

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Gemeinsam Nachhaltigkeit vorantreiben

SYNTEGON

🌐 Online

☰ Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Syntegon im Jahr 2024



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

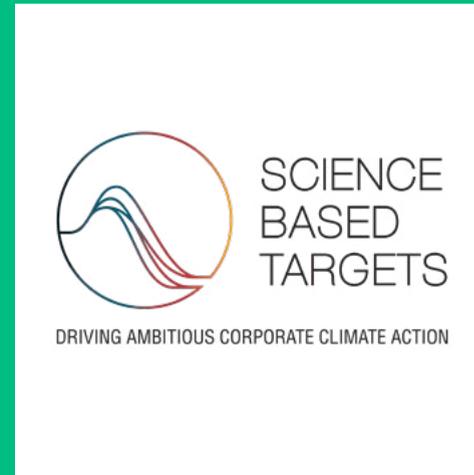
Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Bekenntnis zu Nachhaltigkeit



Gemeinsam für eine nachhaltigere Zukunft

Liebe Stakeholder,

das Jahr 2024 markierte für Syntegon ein Jahr bedeutender Fortschritte – ein Jahr, das sowohl strategische Veränderungen als auch eine starke Dynamik im Bereich der Nachhaltigkeit mit sich brachte. Mit der Lancierung unserer neuen Wachstumsstrategie haben wir wichtige Schritte unternommen, um unser Geschäft weiterzuentwickeln, unseren globalen Einfluss zu vergrößern und das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in unser Handeln einzubinden.

Das Fundament unserer Arbeit bildet das Versprechen, unsere Kunden mit nachhaltigen Lösungen zu unterstützen. Als strategischer Partner stehen wir unseren Kunden bei der Bewältigung der Herausforderungen von morgen zur Seite, indem wir ihnen helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, Sicherheitsrisiken zu minimieren und die Produktintegrität zu wahren. Dies erreichen wir durch die Bereitstellung innovativer Lösungen und Dienstleistungen, die in jeder Phase des Lebenszyklus eines Systems einen Mehrwert bieten. Mit unseren Technologien und zukunftsorientierten Systemen tragen wir dazu bei, Emissionen, Abfälle und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie die betriebliche Effizienz zu steigern. Ob es um sicherere Medikamente, weniger Lebensmittelabfälle oder intelligentere Verpackungen geht, unsere Technologien tragen zu einer gesünderen und nachhaltigeren Welt bei.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Bei der Entwicklung unserer neuen Strategie war das Thema Nachhaltigkeit nicht nur Teil des Plans, sondern ein zentrales Element. Einer der wichtigsten Meilensteine im Jahr 2024 war die Validierung unserer Klimaziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi). Dieses Bestreben unterstreicht unseren Einsatz, die Emissionen im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens zu reduzieren. Mit dem Ziel, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, haben wir uns zu einem langfristigen Beitrag zur Verbesserung des Klimas verpflichtet.

Unsere Bemühungen werden auch von unabhängiger Seite anerkannt. So wurde Syntegon im April 2025 von EcoVadis mit Platin ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den besten 1% der Unternehmen weltweit. Diese Anerkennung spiegelt das große Engagement unserer Teams weltweit für Nachhaltigkeit, Innovation und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken wider.

Wir haben auch weiterhin in unsere Mitarbeiter:innen investiert. Durch Initiativen wie unser Talententwicklungsprogramm „GROW“ und lokale Veranstaltungen zum Thema Mitarbeiterengagement fördern wir eine wachstumsorientierte Denkweise und stärken eine Kultur der Einbeziehung und des gemeinsamen Ziels. Es sind diese gemeinsamen

Werte über Standorte, Teams und Grenzen hinweg, die Syntegon einzigartig machen.

Hinter diesen Ambitionen steht ein wachsendes und engagiertes Team. Im Jahr 2024 haben wir ein eigenes Nachhaltigkeitsteam gebildet, das von unserer neuen Vice President Sustainability geleitet wird. Dieses Team treibt die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsplans voran und bereitet sich auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor. Bereits im dritten Jahr in Folge berichten wir freiwillig nach den GRI-Standards – ein klares Bekenntnis zu Transparenz und Verantwortlichkeit. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von Syntegon und ein Schlüsselaspekt unseres Engagements für unsere Kunden. Sie ist ein integrales Element unserer Strategie, unserer Innovation und unseres Erfolgs. Ich bin stolz auf das, was wir im Jahr 2024 erreicht haben, und noch mehr auf den Weg, der vor uns liegt.

Ich danke allen unseren Mitarbeiter:innen, Partnern und Stakeholdern, die uns auf diesem Weg begleiten. Gemeinsam bringen wir Nachhaltigkeit weiter voran.

Torsten Türling

Chief Executive Officer bei Syntegon



Nachhaltigkeit im Kerngeschäft verankern



Petros Kapelles

Chief Operations Officer bei Syntegon

Bei Syntegon sind wir davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine Verantwortung ist, sondern auch ein bedeutender Motor für Innovation und zukünftiges Wachstum. Deshalb ist sie als zentrale Säule fest in unserer konzernweiten Strategie verankert. Neben reibungsfreien Prozessen und innovativen Technologien bildet Nachhaltigkeit das dritte Element unseres Kundenversprechens. Wir unterstützen unsere Kunden mit nachhaltigen Lösungen über den gesamten Lebenszyklus ihrer Systeme. Ebenso wichtig ist uns die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer eigenen Geschäftstätigkeit.

Unser Ansatz ist klar: Wir verankern Nachhaltigkeit direkt in unserem Kerngeschäft, denn dort können wir die greifbarsten und dauerhaftesten Auswirkungen erzielen. An all unseren Standorten treiben wir Initiativen

voran, um Emissionen und Energieverbräuche zu reduzieren und gleichzeitig die Ressourceneffizienz zu verbessern. Im Einkauf verpflichten wir uns zu verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um soziale und ökologische Standards einzuhalten. Unser Nachhaltigkeitsteam steht im direkten Austausch mit den operativen Einheiten, um strategische Ziele in konkrete und messbare Verbesserungen umzusetzen.

Um Transparenz zu gewährleisten und unsere Fortschritte zu steuern, orientieren wir uns an international anerkannten Rahmenwerken und Standards, darunter der United Nations Global Compact (UNGC), die Science Based Targets initiative (SBTi) und die Global Reporting Initiative (GRI). Darüber hinaus lassen wir unsere Leistung im Rahmen externer Assessments bewerten. Die kürzlich verliehene EcoVadis-Platinmedaille, durch die wir zu den besten ein Prozent aller bewerteten Unternehmen weltweit gehören, ist eine starke Bestätigung unserer Bemühungen und motiviert uns, die Messlatte noch höher zu legen.

Dieses Ergebnis wäre ohne das Engagement und die Einsatzbereitschaft unseres gesamten Teams nicht möglich gewesen. Die Platin-Auszeichnung ist ein gemeinsamer Erfolg und ein starker Beweis dafür, was wir gemeinsam erreichen können. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiter:innen bedanken, die zu dieser herausragenden Anerkennung beigetragen haben. Ihre Leistungen bilden die Grundlage für unser weiteres Engagement, ein noch nachhaltigeres Syntegon zu werden.

Maßstäbe setzen



Yvonne Gillet

Vice President Sustainability bei Syntegon

Yvonne Gillet, Vice President Sustainability bei Syntegon, beschreibt, wie das Unternehmen Nachhaltigkeit in Bezug auf Produkte, Prozesse und Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert, und dabei positive Entwicklung, Innovation und langfristige Verantwortung in den Fokus rückt.

Wie würden Sie den Nachhaltigkeitsansatz von Syntegon beschreiben?

Wir sehen Nachhaltigkeit als strategischen Treiber für langfristige Wertschöpfung – für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft. Unsere Technologien machen einen echten Unterschied: Von der sicheren Versorgung mit lebenswichtigen Medikamenten bis hin zum Schutz der Lebensmittelqualität – wir leisten einen

weltweiten Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen. Und das ist ein großartiger Purpose.

Welche Stärken haben Sie seit Ihrem Einstieg bei Syntegon wahrgenommen?

Syntegon verbindet hohe technologische Standards mit einem wachsenden Bewusstsein für den gemeinsamen Purpose. Unsere Teams entwickeln energieeffiziente Technologien, treiben nachhaltige Produkte und Services voran und finden immer neue Wege, Emissionen und Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Gleichzeitig investieren wir in Zusammenarbeit und Wissenstransfer an allen Standorten.

Was wurde bisher erreicht?

Die Auszeichnung mit der Platinum-Medaille von EcoVadis ist eine bedeutende Anerkennung unserer Bemühungen und positioniert Syntegon weltweit im obersten Prozent der bewerteten Unternehmen. Dies spiegelt die hohe Qualität unserer Unternehmensführung, unsere Erfolge im Umweltschutz sowie unseren Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung im gesamten Unternehmen wider.

Worauf werden Sie in den kommenden Monaten den Fokus legen?

Unsere nächsten Schritte zielen darauf ab, Nachhaltigkeit fest in unsere Innovationen, unsere Arbeitsweise und unser Wachstum zu integrieren – an allen Standorten, in allen Teams und bei allen Entscheidungen. Wir bereiten uns auf die CSRD-Berichterstattung vor, treiben die Dekarbonisierung voran und erweitern Initiativen zur Kreislaufwirtschaft. Zudem rollen wir Best Practices weiter aus, vereinfachen interne Prozesse und stimmen Nachhaltigkeitsziele noch enger auf operative Prozesse und Kundennutzen ab.

Wie sieht Ihre langfristige Vision aus?

Wir wollen Syntegon als globalen Partner für nachhaltige, hochwertige Lösungen positionieren, unsere Kunden beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen und gleichzeitig gesellschaftlichen und ökologischen Fortschritt erzielen. Indem wir Innovation und Verantwortung verbinden, leisten wir einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und ermöglichen nachhaltiges, profitables Wachstum für Syntegon.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Inhalt

Überblick

Partnerschaftlich handeln

- 10 | Unternehmensprofil
- 11 | Führung mit Struktur
- 13 | Stakeholder-Dialog
- 14 | Zum vorliegenden Bericht
- 16 | Wesentliche Themen für Syntegon

Governance

Leistungsstark und ethisch wirtschaften

- 18 | Mehrwert für die Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie
- 20 | Geschäftsentwicklung
- 26 | Compliance
- 30 | Lieferkettenmanagement

Ökologie

Verantwortungsvoll Ressourcen nutzen

- 32 | Materialien
- 33 | Abfall
- 35 | Energie
- 41 | Emissionen

Soziales

Gesundheit, Weiterbildung und Engagement leben

- 48 | Rundum sicheres Arbeiten
- 52 | Vielfalt und Gleichbehandlung
- 52 | Moderne Arbeitskultur
- 55 | Aus- und Weiterbildung
- 60 | Mitarbeiter:innen-Befragung
- 60 | Teil der lokalen Gemeinschaften

Anhang

- 63 | Gesellschaften der Syntegon-Gruppe
- 64 | Menge der verwendeten Materialien
- 66 | GRI-Index
- 70 | Impressum

Die Navigation

Inhaltsangaben oder Seitenverweise sind per Klick erreichbar.

-  Vor- und Zurückblättern
-  Themenbezogenes Dokument
-  Weiterführende Inhalte
-  Videobeitrag



21 | Gemeinsam stärker

Syntegon und Telstar haben ihre Kräfte gebündelt, um ein noch besserer strategischer Partner der Pharma- und Biotechindustrie zu sein. Dieser trägt auch verstärkt zu den Zielen der UN-Nachhaltigkeitsagenda bei.



37 | Weniger ist mehr

Die PPWR stellt hohe Anforderungen an Lebensmittelhersteller. Syntegon arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um individuelle Lösungen zu entwickeln, die allen regulatorischen Anforderungen gerecht werden.



43 | Kein Tropfen auf dem heißen Stein

Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrien wollen CO₂-Emissionen senken. Syntegon minimiert nicht nur die eigenen Energieverbräuche, sondern ermöglicht ressourcenschonende Prozesse bei seinen Kunden.



50 | Gemeinsam (etwas) bewegen

Die Calorie Cup-Initiative von Syntegon verbindet körperliche Fitness mit sozialem Engagement. Mitarbeiter:innen weltweit haben sich sportlich betätigt und dadurch zu Spenden für gemeinnützige Zwecke beigetragen.



56 | Meet to lead

Persönliche Weiterentwicklung und ein Growth-Mindset sind wesentliche Aspekte für Syntegon. Eine Teilnehmerin des Syntegon-Talentförderungsprogramms GROW und ihr Mentor sprechen darüber, was das für sie bedeutet.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

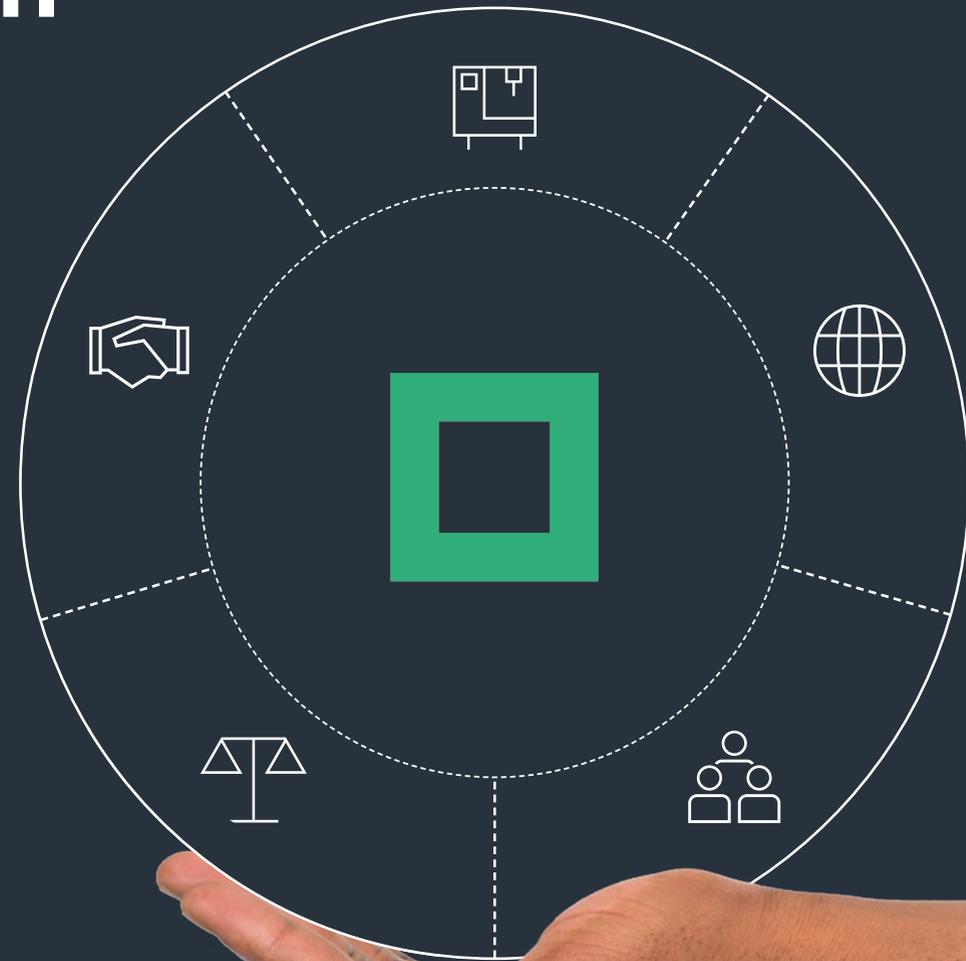
Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Partnerschaftlich handeln



Unternehmensprofil

GRI 2-1 – 2-2 | 2-6 – 2-8 | 2-30

Syntegon ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen sowie ein strategischer Partner der Pharma-, Biotechnologie- und Lebensmittelindustrie. Mit einem strategischen Fokus auf die wachsenden Sektoren Pharma und Biotechnologie spielt Syntegon eine wichtige Rolle im globalen Gesundheitswesen. Das Unternehmen bietet fundierte Prozess-Expertise und unternehmenskritische Technologien für die sichere, effiziente sowie gesetzeskonforme Produktion wichtiger Arzneimittel. In der Lebensmittelbranche ist Syntegon für seine schnellen und hochpräzisen Verpackungslösungen bekannt, mit denen Hersteller ihre Effizienz und Produktqualität steigern können. Mit seinem globalen Servicegeschäft unterstützt Syntegon seine Kunden durch ein umfassendes Life-Cycle-Angebot, das die Betriebszeit, Effizienz und langfristigen Wert sicherstellt.

Als Komplettanbieter bietet das Unternehmen vollständig integrierte End-to-End-Lösungen vom Labor bis zur Großserienfertigung. Jede Lösung ist auf das Produkt, die Produktionsumgebung und die Geschäftsanforderungen des Kunden zugeschnitten. Unternehmen jeder Größe, von multinationalen Konzernen bis hin zu Start-ups, vertrauen auf Syntegon, wenn es um reibungslose Prozesse, innovative Technologien und nachhaltige Lösungen geht. Als strategischer Partner arbeitet Syntegon eng mit seinen Kunden zusammen und nutzt dabei sein tiefes Verständnis ihrer Geschäftsanforderungen sowie einen nutzerorientierten Ansatz, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Mit 6.900 Mitarbeiter:innen an 47 Standorten und weltweit 75.000 installierten Systemen für die renommiertesten Marken der Branche verfügt Syntegon über eine bewährte Erfolgsbilanz und Fachkompetenz – jede Lösung läuft zuverlässig für seine Kunden.

Weltweit nah an seinen Kunden

Die Syntegon-Gruppe besteht aus 45 Gesellschaften mit Niederlassungen in Europa (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Italien, Österreich, Portugal, Schweiz, Slowakei, Spanien, Ungarn, Vereinigtes Königreich), Asien (China, Japan, Indien, Singapur, Thailand), Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA), Südamerika (Brasilien) und Afrika (Ägypten, Südafrika).





Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Unternehmensstruktur

Die Dachgesellschaft der Syntegon-Gruppe ist die Syntegon Holding GmbH mit Sitz in Waiblingen bei Stuttgart. Das Unternehmen befindet sich im alleinigen Besitz einer Beteiligungsgesellschaft des Private-Equity-Unternehmens CVC Capital Partners.

Bei 40 der 45 zur Gruppe gehörenden Gesellschaften ist Syntegon Alleineigentümer (**siehe S. 63**). Weniger als 50 Prozent der Gesamtanteile hält die Syntegon-Gruppe zudem an Industrial Pharmaceutical Resources (IPR), Inc. An der embedded ocean GmbH ist Syntegon mit Anteilen von unter zehn Prozent finanziell beteiligt.

Dieser Bericht bezieht sich grundsätzlich auf alle 45 Gesellschaften. Seit dem 1. November 2024 gehört das Unternehmen Telstar zur Syntegon-Gruppe. Telstar mit seinen zwölf Gesellschaften ist im Gegensatz zur Finanzberichterstattung der Syntegon-Gruppe nur zum Teil in diesem Bericht erfasst. Wenn die Angaben dieses Berichts die neu hinzugekommenen Gesellschaften nicht beinhalten, wird an entsprechender Stelle darauf hingewiesen. Syntegon konsolidiert die für die Berichterstattung relevanten Informationen mithilfe von internen Reporting-Systemen, auf welche die verschiedenen Geschäftseinheiten Zugriff haben. In dem Falle, dass bei bestimmten Themen nicht alle aufgeführten Gesellschaften in die Berichterstattung einbezogen sind, weist Syntegon darauf an entsprechender Stelle des Berichts hin. Im Unterschied zum vorliegenden Bericht umfasst der Konzernabschluss der Syntegon-Gruppe 29 vollkonsolidierte Gesellschaften.

Mitarbeiter:innen

Die Syntegon-Gruppe beschäftigt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 6.938 Mitarbeiter:innen sowie 199 Auszubildende und duale Studierende. Es handelt sich um die Anzahl der Beschäftigten nach Köpfen zum 31. Dezember 2024. Unter anderem durch die Akquisition von Syntegon Telstar, S.L.U. (ehemals Azbil Telstar Technologies, S.L.U.) ist die Zahl der Beschäftigten im Berichtsjahr um über 15 Prozent angestie-

gen. Zur Erhebung der Daten hat Syntegon auf Personalstammdatensysteme zurückgegriffen. Darüber hinaus waren 212 Studierende beispielsweise im Rahmen von Praktika, Traineeships, Doktorandenprogrammen und als Werkstudent:innen tätig. Die Arbeitsverhältnisse von 57 Prozent aller Beschäftigten der Syntegon-Gruppe fallen unter die Regelungen von Tarifverhandlungsvereinbarungen. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen eines bedeutenden Teils der weiteren Mitarbeiter:innen sind an diese Regelungen angelehnt. Bei den oberen Führungskräften der Syntegon-Gruppe haben Tarifvereinbarungen keinen Einfluss auf die Beschäftigungsverhältnisse. Arbeitsverhältnisse mit nicht garantierten Arbeitszeiten (Abrufarbeit) gibt es bei Syntegon nicht.

Führung mit Struktur

GRI 2-9 – 2-10 | 2-12 – 2-14

Als das oberste Leitungsgremium definiert die Geschäftsleitung von Syntegon die globale Geschäftsstrategie des Unternehmens, legt finanzielle sowie nicht-finanzielle Leistungsindikatoren fest und treibt die Geschäftsentwicklung voran.

Das oberste Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat. Er überwacht die Geschäftsleitung gemäß den gültigen gesetzlichen Vorgaben, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie seiner eigenen Geschäftsordnung. Dafür informiert ihn die Geschäftsleitung regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage. Zum Aufsichtsrat gehören drei Gremien: der Prüfungs-, der Personal- und der Vermittlungsausschuss.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, davon im Berichtsjahr drei Frauen. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung von Syntegon. Sechs der insgesamt zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats nominiert


6.938
Mitarbeiter:innen

199
Auszubildende und duale Student:innen

212
temporäre Student:innen

Mitarbeiter:innen nach Geschlecht



5.588 | 1.350 | 0

■ männlich

■ weiblich

■ divers

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick**
- Governance
- Ökologie
- Soziales
- Anhang

der Gesellschafter nach freiem Ermessen. Weitere sechs Mitglieder wählt die Belegschaft der Gesellschaften von Syntegon in Deutschland. Zu diesen gehören ein leitender Angestellter, zwei Gewerkschaftsvertreter:innen und aktuell drei Betriebsratsmitglieder. Wahlberechtigt sind sämtliche Beschäftigte der Gesellschaften von Syntegon in Deutschland. Dies sind die Syntegon Technology GmbH, die Syntegon Packaging Technology GmbH, die Pharmatec GmbH, die Valicare GmbH, die Hüttlin GmbH, die Ampack GmbH (bis zum Austritt aus der Gruppe am 31. Juli 2024) und die Makat Candy Technology GmbH. Die Legislaturperiode des Aufsichtsrats beträgt 5 Jahre.

Die Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats betrachtet zweimal jährlich die Rechnungslegung, das interne Revisionssystem sowie das Bankenreporting des Unternehmens. Außerdem befasst er sich im selben Turnus unter anderem mit Risikoberichten sowie Maßnahmen zur Einhaltung von

Compliance Committee

- Besteht aus den Leiter:innen der Rechtsabteilung, der Personalabteilung, der internen Revision und des Bereiches Nachhaltigkeit
- Unterstützt die Geschäftsleitung bei allen Themen rund um Compliance
- Macht Vorschläge für das strategische Compliance-Management, behandelt etwaige schwere Compliance-Verstöße und verwaltet das Compliance-Management-System der Syntegon-Gruppe

Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance). Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit. Mit diesem Bericht informiert sie über Art und Erreichungsgrad der gewählten Leistungskennzahlen sowie über die Ergebnisse von Audits und externen Zertifizierungsmaßnahmen. Auch im Rahmen eines dezidierten Nachhaltigkeitsreviews beschäftigt sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mit den gesellschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrates behandelt im Wesentlichen Personalangelegenheiten der Geschäftsleitung. Der Vermittlungsausschuss unterbreitet Vorschläge, sollte in Personalangelegenheiten der Geschäftsleitung die erforderliche Mehrheit nicht erreicht worden sein. Allen Ausschüssen gehören jeweils zwei Vertreter:innen des Gesellschafters und der Arbeitnehmer:innen an.

Die richtige Aufstellung für Nachhaltigkeit

Unternehmenspraxis wirkt sich vielfältig auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aus. Um die Auswirkungen in diesen Bereichen effektiv zu steuern und damit seiner Verantwortung gerecht zu werden, hat Syntegon im Jahr 2024 unter Leitung einer Angestellten mit Führungsverantwortung ein dezidiertes Kernteam geschaffen, das sich ausschließlich dem Thema Nachhaltigkeit widmet: Die Vice President Sustainability ist für die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung in der gesamten Syntegon-Gruppe verantwortlich. Das Executive Committee, bestehend aus den Mitgliedern der Geschäftsführung der Syntegon GmbH und weiteren Mitgliedern, überwacht die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsroadmap und sorgt für deren effektive Implementierung. Das Sustainability Committee, bestehend aus dem CEO, dem CFO, dem COO, dem CSO und der Vice President Sustainability, entscheidet über die Strategie, die Roadmap und die Ressourcen. Der Syntegon-Aufsichtsrat überwacht die Gesamtergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit.

Aufstellung für Nachhaltigkeit

- **Aufsichtsrat**
Überwacht die Nachhaltigkeitsleistung und Compliance über den Prüfungsausschuss
- **Sustainability Committee**
Entscheidet über Nachhaltigkeitsstrategie, die Roadmap und die Ressourcen. Stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie und -entscheidungen sicher, um das Vertrauen der Stakeholder, die langfristige Wertschöpfung und Resilienz zu stärken
- **Executive Committee**
Überwacht die operative Umsetzung der Nachhaltigkeits-Roadmap und sorgt für eine effektive funktionsübergreifende Implementierung im gesamten Unternehmen
- **Vice President Sustainability**
Leitet die Nachhaltigkeitsstrategie und -transformation, passt sich den sich ändernden regulatorischen Anforderungen und den Forderungen der Stakeholder an, um die Integration in der gesamten Syntegon-Gruppe sicherzustellen



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Dem Compliance-Prinzip verpflichtet

Legalität und Integrität sind bei Syntegon höchste Gebote – weltweit. Diesen Anspruch hat das Unternehmen an sich selbst, aber auch an Kunden, Geschäftspartner sowie alle anderen Stakeholder. Syntegon sieht zudem einen klaren Zusammenhang zwischen Compliance und seiner eigenen Wertschöpfung. Alle Mitarbeiter:innen, Führungskräfte sowie die Geschäftsleitung sind dafür verantwortlich, dass geltende Gesetze und interne Verhaltensnormen im Rahmen des unternehmerischen Handelns von Syntegon eingehalten werden. **Weitere Informationen zum Compliance-Management-System der Syntegon-Gruppe sind auf den Seiten 26 – 30 beschrieben.**

Stakeholder-Dialog

GRI 2-28 – 2-29

Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, arbeitet Syntegon mit verschiedenen Interessengruppen zusammen. Nach etablierten Standards bewertet das Unternehmen regelmäßig, welche Partner dabei von besonderem Interesse sind, und identifiziert Berührungspunkte mit der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Sinne hat Syntegon seine wesentlichen Stakeholder im Zuge einer Managementbewertung gemäß den ISO-Standards 9001, 14001 sowie 45001 ermittelt.

Zu den Interessengruppen zählen **Kunden**, die an einer nachhaltigen Lieferkette interessiert sind, sowie **zuliefernde Unternehmen**, bei denen Syntegon grundsätzlich auf möglichst langfristige Zusammenarbeit setzt.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Erwartungen der Stakeholder.



Eigentümer, Kapitalgeber

- Wertsteigerung
- Positive Geschäftsentwicklung
- Kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance
- Rechtskonformität
- Erhalt eines guten Images



Behörden

- Rechtskonformität
- Reibungsloser Informationsaustausch
- Arbeitsplatzzerhalt
- Minimierung von schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt
- Beitrag zum Wachstum in der Region



Beschäftigte, Arbeitnehmervertretungen

- Gute Arbeitsbedingungen
- Erhalt der Gesundheit
- Sichere Arbeitsplätze
- Gleichbehandlung aller Beschäftigten
- Verantwortungsbewusstsein des Arbeitgebers und der Führungskräfte
- Stärkung der Sicherheitskultur
- Einbeziehung in Prozesse



Zuliefernde Unternehmen

- Klarheit über geltende Regelungen
- Enge Abstimmung und klare Kommunikation von Erwartungen
- Langfristige Zusammenarbeit
- Schlanke Prozesse



Kommunen, Nachbarschaft

- Minimierung schädlicher Einflüsse auf die Umwelt
- Austausch wichtiger Informationen
- Lokales Engagement



Kunden

- Wettbewerbsfähigkeit
- Schlanke, reibungslose Prozesse
- Nachhaltige Lösungen
- Gute Abstimmung und klare Kommunikation von Erwartungen



Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

- Transparenz
- Kontinuierliche Verbesserung im Bereich Nachhaltigkeit
- Proaktive Kommunikation und Berichterstattung
- Offene, reibungslose Zusammenarbeit



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Mitgliedschaften



Industrievereinigung für
Lebensmitteltechnologie und
Verpackung e. V.



Co-funded by the
European Union



Verband Deutscher
Maschinen- und Anlagenbau



Die eigenen **Beschäftigten und Arbeitnehmervertretungen** leisten ihren Beitrag für ein verantwortungsvoll agierendes Unternehmen. Der **Eigentümer** des Unternehmens unterstützt eine nachhaltige Geschäftsentwicklung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

Auch zu **Behörden und Kommunen** pflegt Syntegon eine offene Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zudem arbeitet das Unternehmen mit **Nichtregierungsorganisationen und Verbänden** zu verschiedenen Anlässen zusammen.

Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden

Die Syntegon-Gruppe engagiert sich in einer Vielzahl von Verbänden und Initiativen aus Industrie und Forschung. So ist Syntegon beispielweise Mitglied bei EIT Food, Europas führender Initiative für Lebensmittelinnovation. EIT Food setzt sich dafür ein, das Lebensmittelsystem nachhaltiger, gesünder und vertrauenswürdiger zu gestalten. Weitere Verbände sind der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA), das Packaging Valley Germany oder die Industrievereinigung für Lebensmitteltechnologie und Verpackung.

Zum vorliegenden Bericht

GRI 2-3 | 2-5 | 3-1 – 3-2

Den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht hat die Syntegon-Gruppe im Juli 2025 veröffentlicht; er umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Damit decken sich die Zeiträume für die jährlich erfolgende Nachhaltigkeits- und Finanzberichterstattung des Unternehmens.

Die Syntegon-Gruppe hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit der Prüfung ihres IFRS-Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 beauftragt. Den zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschluss hat die

Geschäftsleitung der Syntegon-Gruppe am 25. Februar 2025 freigegeben. Das Unternehmen reicht den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Veröffentlichung beim Unternehmensregister ein. Auf eine freiwillige Prüfung des gesamten Nachhaltigkeitsberichts hat Syntegon verzichtet. Relevante Daten, welche die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) 2021 umfassen muss, sowie die korrekte Anwendung dieser Standards, hat das externe Beratungsunternehmen Zukunftswerk eG geprüft.

Ansprechpartner für Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Syntegon ist Yvonne Gillet, Vice President Sustainability bei der Syntegon Technology Services AG.

Wesentliche Themen nach GRI

Als weltweit agierende Unternehmensgruppe beeinflusst Syntegon Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auf unterschiedliche Weise. Wie sich die Unternehmenspraxis auf diese Bereiche auswirkt, legt Syntegon gemäß den Kriterien der GRI in diesem Bericht offen. Dazu macht das Unternehmen auch Angaben zu sogenannten wesentlichen Themen. Dabei handelt es sich um Bereiche der Unternehmenspraxis, die sich am stärksten auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft auswirken und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe leisten. Dem vorliegenden GRI-Bericht liegen jene wesentlichen Themen zu Grunde, die auf der Folgeseite visualisiert werden.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Wesentlichkeitsmatrix

Nachhaltigkeitsrelevanz	hoch	<ul style="list-style-type: none"> Steuern 	<ul style="list-style-type: none"> Antikorruption Wettbewerbswidriges Verhalten Lokale Gemeinschaften Emissionen Schutz der Kundendaten Marketing und Kennzeichnung Kundengesundheit und -sicherheit Zwangs- oder Pflichtarbeit Kinderarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
	mittel	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Sicherheitspraktiken Beschaffungspraktiken 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser und Abwasser Marktpräsenz Nichtdiskriminierung Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen Umweltbewertung der Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Leistung Beschäftigung Aus- und Weiterbildung Diversität und Chancengleichheit Materialien Energie Abfall Indirekte ökonomische Auswirkungen
	niedrig	<ul style="list-style-type: none"> Politische Einflussnahme Rechte der indigenen Völker 	<ul style="list-style-type: none"> Biodiversität Soziale Bewertung der Lieferanten 	
		niedrig	mittel	hoch
		Geschäftsrelevanz		

 Strategisch relevante Themen

Vorgehen bei der Wesentlichkeitsanalyse

Syntegon hat einen strukturierten Prozess durchgeführt, um unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder die wichtigsten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen gemäß GRI zu ermitteln. Die Geschäftsleitung hat die Themenauswahl abschließend bestätigt.

Themen, die sich während der Wesentlichkeitsanalyse als strategisch relevant herausgestellt haben, berücksichtigt Syntegon im Rahmen dieses Berichts im Speziellen.

Syntegon verpflichtet sich zur Umsetzung der neuen Berichterstattungsanforderungen gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse gemäß dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Diese Überarbeitung führt zu einer erweiterten Offenlegungspflicht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch diesen Prozess stärkt Syntegon seine Transparenz und sein Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung im Einklang mit den geltenden Standards.



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

1 | Wirtschaftliche Leistung

Wachstum und Wertsteigerung sind elementar für eine gesunde Entwicklung von Syntegon. Sowohl Anteilseigner und Geldgeber als auch die eigenen Mitarbeiter:innen haben daran ein fundamentales Interesse. Weitere Stakeholder wie Kunden und Lieferanten profitieren davon, dass ihnen Syntegon als leistungsstarker, strategischer Partner zur Seite steht.

2 | Indirekte ökonomische Auswirkungen

Als strategischer Partner der Pharma-, Biotechnologie- und Lebensmittelindustrie spielt Syntegon eine wichtige Rolle im globalen Gesundheitswesen. Das Unternehmen bietet fundierte Prozess-Expertise und unternehmenskritische Technologien für die sichere, effiziente sowie gesetzeskonforme Produktion wichtiger Arzneimittel sowie dem sicheren Verpacken von Lebensmitteln.

3 | Antikorruption und wettbewerbswidriges Verhalten

Die Verpflichtung zur strikten Einhaltung des Legalitätsprinzips gilt für Syntegon ohne jegliche Ausnahme. Das Unternehmen sieht einen klaren Zusammenhang zwischen Compliance und Wertschöpfung.

4 | Beschäftigung

Syntegon übernimmt Verantwortung für seine Mitarbeiter:innen. Optimale Arbeitsbedingungen spielen sowohl für das Unternehmen als auch für die Beschäftigten eine zentrale Rolle. Es ist Anspruch von Syntegon, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich die Mitarbeiter:innen optimal weiterentwickeln können.

5 | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter:innen am Arbeitsplatz sind für Syntegon das höchste Gut. Es liegt in der sozialen und ökonomischen Verantwortung des Unternehmens, die höchsten Standards im Sinne eines ganzheitlichen Gesundheitsschutzes zu verfolgen.

Wesentliche Themen für Syntegon

6 | Aus- und Weiterbildung

In Zeiten eines rapiden technologischen und gesellschaftlichen Wandels sind Aus- bzw. Weiterbildung für alle Mitarbeiter:innen ein Schlüssel zum persönlichen Erfolg. Für Syntegon spielen gut qualifizierte Mitarbeiter:innen, die sich individuell weiterentwickeln, eine zentrale Rolle bei der Gestaltung von Innovation und Wachstum.

7 | Diversität und Chancengleichheit

Syntegon beschäftigt 6.900 Mitarbeiter:innen in über 20 Ländern auf fünf Kontinenten und ist somit im Hinblick auf kulturelle Herkunft, Geschlecht und Alter ein vielfältiges Unternehmen. Alle Mitarbeiter:innen, das Unternehmen und seine Geschäftspartner profitieren von einer vielfältigen Kultur mit Chancengleichheit.

8 | Lokale Gemeinschaften

Syntegon betreibt Standorte in unterschiedlichen Teilen der Welt und ist oftmals einer der größten Arbeitgeber der Region mit direkten oder indirekten Einflüssen auf das lokale Umfeld. Engagiert sich Syntegon vor Ort als verantwortungsvoller Akteur, profitieren sowohl die lokalen Gemeinschaften als auch das Unternehmen selbst.

9 | Materialien

Für die Herstellung und den Transport seiner Produkte greift Syntegon auf verschiedene Materialien zurück. Deren Art und Menge sind im Hinblick auf ökologische und soziale Aspekte für das Unternehmen und seine Stakeholder relevant. Darüber hinaus trägt Syntegon zur verstärkten Nutzung alternativer Verpackungsmaterialien bei.

10 | Energie und Emissionen

Die Reduzierung von Energieverbräuchen und Emissionen ist mit Blick auf den Klimawandel eine globale Herausforderung. Als produzierendes Unternehmen mit einer weltweiten Wertschöpfungskette und Anbieter von Produktionstechnologien trägt Syntegon Verantwortung dafür, seinen Teil zur Bewältigung dieser Herausforderung beizutragen.

11 | Abfall

Im Hinblick auf die eigenen Produktions- und Logistikprozesse ist das Thema Abfall für Syntegon von Bedeutung. Das Unternehmen übernimmt hierzu eine besondere Rolle bei der Entwicklung hin zu nachhaltigeren Verpackungslösungen in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

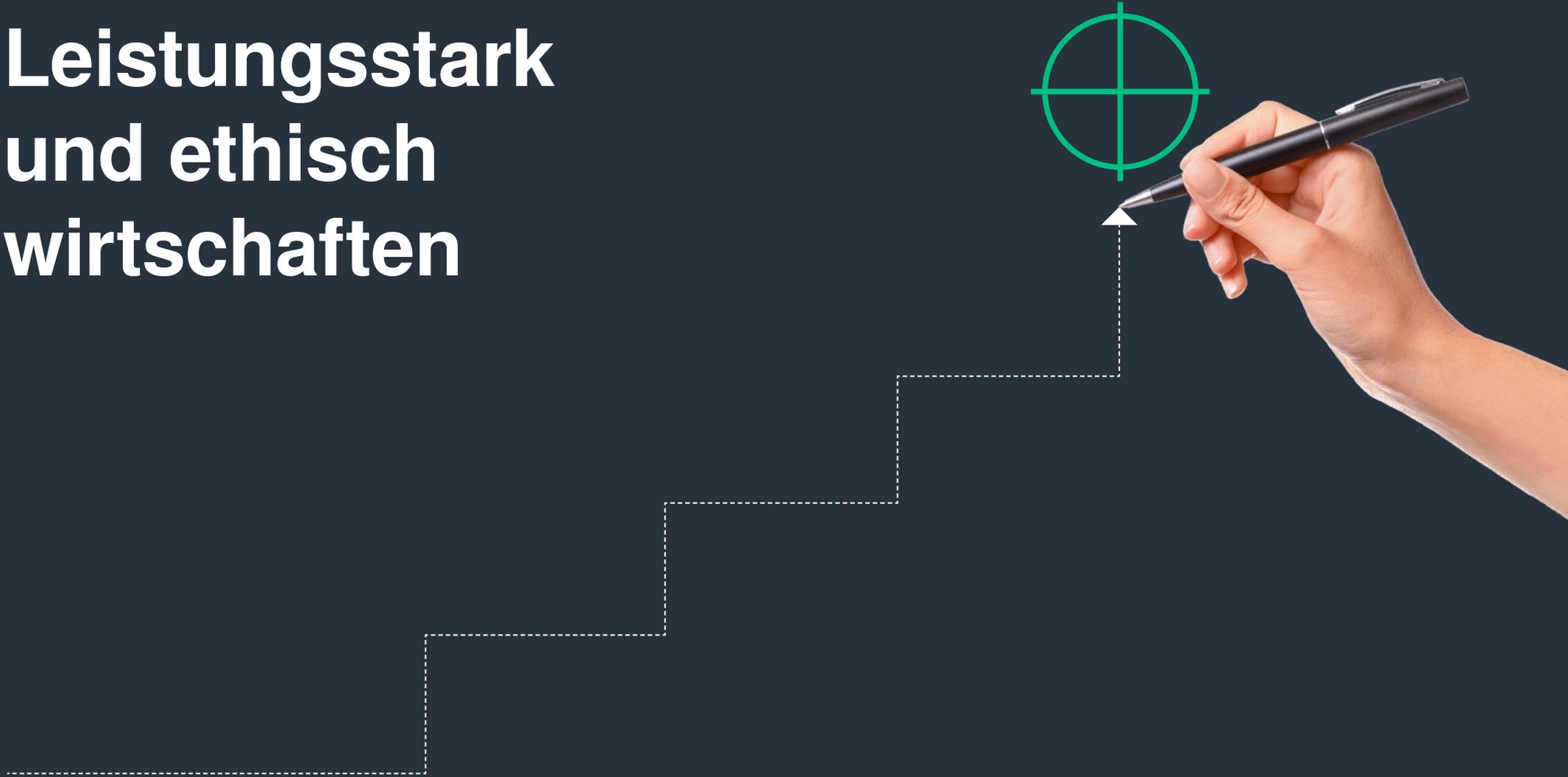
Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Leistungsstark und ethisch wirtschaften



Mehrwert für die Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie

GRI 203-1 | 203-2 | 3-3

Marktumfeld

Syntegon ist in den missionskritischen, stark regulierten Märkten der Pharma-, Biotechnologie- und Lebensmittelindustrie tätig, die attraktives, langfristiges Wachstumspotenzial bieten. Diese Endmärkte sind widerstandsfähig und weitgehend konjunkturunabhängig, so dass sie auch in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit Stabilität bieten. Sie zeichnen sich durch strenge globale Regulierungs- und Zertifizierungsanforderungen aus, die hohe Eintrittsbarrieren schaffen und die starke Wettbewerbsposition sowie das langjährige Vertrauen von Kunden in Syntegon stärken.

Das Marktumfeld der Pharma-, Biotechnologie- und Lebensmittelindustrie ist geprägt von starken, langfristigen globalen Megatrends, die kontinuierliche Investitionen und Wachstum vorantreiben. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählen die steigende Weltbevölkerung, die bis 2050 voraussichtlich zehn Milliarden Menschen überschreiten wird, und alternde Gesellschaften, insbesondere in den entwickelten Märkten.

Mit der Alterung der Weltbevölkerung steigt die Nachfrage nach pharmazeutischen Produkten, angetrieben durch altersbedingte Gesundheitsprobleme und den Bedarf an präventiven Behandlungen. Darüber hinaus nehmen lebensstilbedingte Gesundheitsprobleme wie Fettleibigkeit zu, was zur Entwicklung innovativer Therapien und einer Erweiterung der Pipeline für pharmazeutische Produkte führt. Mit einem adressierbaren Markt für Pharmazeutika und Biotechnologie im Wert von 6 Milliarden EUR hat Syntegon eine starke Marktposition mit einem Anteil von rund 16 Prozent. Diese solide Grundlage ermöglicht es dem Unternehmen, die Bran-

che aktiv mitzugestalten und seine Präsenz in den wachsenden und innovationsgetriebenen Märkten weiter auszubauen.

Gleichzeitig wird die wachsende Bevölkerung den weltweiten Bedarf an Lebensmitteln deutlich steigern, wodurch ein größerer Bedarf an effizienten, sicheren und nachhaltigen Lösungen für die Lebensmittelproduktion und -verpackung entsteht. Die Verbraucher:innen werden zudem immer gesundheitsbewusster und achten stärker auf die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Umwelt, was die Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungen und ressourceneffizienten Technologien beschleunigt. Im Lebensmittelsegment belief sich der adressierbare Markt im Jahr 2024 auf rund 5 Milliarden EUR. In diesem Bereich erreichte Syntegon einen Marktanteil von rund 13 Prozent und unterstreicht damit seine starke Position sowie sein erhebliches Wachstumspotenzial.

Dank seiner globalen Präsenz in rund 20 Ländern und führenden, auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Lösun-



gen ist Syntegon sowohl in Schwellen- als auch in reifen Märkten gut positioniert. Gleichzeitig sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in diesen Märkten sehr unterschiedlich. Insgesamt positionieren die beschriebenen Trends Syntegon im Zentrum zukunftsorientierter Branchen mit soliden Marktfundamenten und starkem Wachstumspotenzial.

Strategischer Partner

Syntegon unterstützt seine Kunden dabei, einen echten Unterschied zu machen – mit Technologien und Lösungen, die Menschen ein besseres und gesünderes Leben ermöglichen und Vertrauen in die Produkte schaffen, auf die sie angewiesen sind.

Ein zentrales Element der Wachstumsstrategie von Syntegon ist es, Kunden mit reibungslosen Prozessen, innovativen Technologien und nachhaltigen Lösungen zu unterstützen. Als strategischer Partner arbeitet das Unternehmen eng mit seinen Kunden zusammen, um Herausforderungen zu meistern und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung zu erschließen. Dabei begleitet Syntegon sie über den gesamten Prozess hinweg – von der Entwicklung und Skalierung über Qualifizierung und Validierung bis hin zur kommerziellen Produktion, zu Upgrades, digitalen Optimierungen und Services. So hilft Syntegon seinen Kunden, sich schnell anzupassen, Chancen zu nutzen und einen nachhaltigen Beitrag für die Welt zu leisten.

Reibungsfreie Prozesse

Mit einem tiefen Verständnis für ihre Geschäftsprozesse und einem ganzheitlichen Lösungsansatz unterstützt Syntegon seine Kunden dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Das gelingt durch höhere Effizienz, weniger Schnittstellen, geringere Verluste und die nahtlose Integration geschäftskritischer Prozesse in ihre Abläufe. Syntegon liefert nicht nur Verpackungslösungen, sondern begleitet seine Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg mit umfassendem Service, Support, Updates und Optimierungen.



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang



Innovative Technologien

Als Technologieführer steht Syntegon für Innovation. Das Unternehmen nutzt seine umfassende ingenieurtechnische Expertise, um einen echten Mehrwert in den entscheidenden Prozessen seiner Kunden zu schaffen – mit den innovativsten und leistungsstärksten Technologielösungen am Markt. Diese schaffen messbaren Nutzen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden. Der Antrieb, den Fortschritt in der Branche aktiv voranzutreiben, basiert auf dem Know-how der eigenen Mitarbeiter:innen sowie auf starken Partnerschaften in Forschung und Innovation.

Nachhaltige Lösungen

Als strategischer Partner steht Syntegon seinen Kunden zur Seite, um sie bei der Bewältigung der Herausforderungen von morgen zu unterstützen. Das erreicht das Unternehmen durch die Förderung der Nachhaltigkeitsziele seiner Kunden, die Minimierung von Sicherheitsrisiken, den Schutz

der Produktintegrität sowie durch Services und Mehrwert entlang des gesamten Lebenszyklus ihrer Systeme. Durch die Förderung nachhaltiger Praktiken leistet Syntegon nicht nur einen positiven Beitrag zum eigenen Geschäft und dem seiner Kunden, sondern auch für Mensch und Umwelt.

Sichere Arzneimittel

Mit seinem Pharmageschäft unterstützt Syntegon Hersteller in der Pharma- und Biotechnologieindustrie mit **Gesamtlösungen für die Formulierung, Verarbeitung, Sterilisation und Abfüllung flüssiger Pharmazeutika** unter strengsten Sicherheitsanforderungen. Diese beinhalten Barriersysteme, Gefriertrocknung, Inspektionstechnologie sowie Montage-lösungen für Pens und Autoinjektoren. Syntegon bietet zudem Lösungen für den gesamten Prozesszyklus der Entwicklung und Produktion fester oraler Arzneimittel. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio für die Bereiche Prozesstechnik, Kapselfüllung, Tablettierung und Coating – sowohl für die kontinuierliche als auch die Batch-basierte Produktion fester Darreichungsformen. Kunden profitieren von einem umfangreichen Angebot an Expertenservices, einer leistungsstarken hauseigenen Laborinfrastruktur und Spezialausrüstung.

Innovative Technologien und eine kostenreduzierte Produktion unterstützen nicht nur die Basisversorgung der Bevölkerung mit wichtigen Arzneimitteln wie Generika. Syntegon hilft zudem Impfstoffherstellern dabei, ihre Produkte sicher herzustellen und die Anzahl geimpfter Kinder und Erwachsener auf der Welt langfristig zu erhöhen. Zudem sorgt das Unternehmen mit innovativen Darreichungshilfen wie Pens oder Autoinjektoren dafür, das Leben von Menschen mit Autoimmunerkrankungen wie Arthritis oder Stoffwechselstörungen wie Diabetes zu erleichtern. Kunden profitieren darüber hinaus von Syntegons Wissen über den neuesten Stand der Technologien, weltweit geltende pharmazeutische Produktionsanforderungen (Good Manufacturing Practices, GMP/GxP) sowie Qualifizierungs- und Validierungsdienstleistungen.

Sicher verpackte Lebensmittel

Durch Syntegons Lösungen für die Lebensmittelindustrie gelingt es Herstellern, mit den sich ständig ändernden Marktanforderungen, die beispielsweise durch immer strengere Nachhaltigkeitsvorschriften vorangetrieben werden, Schritt zu halten. Das Portfolio umfasst integrierte Systemlösungen für die Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackung von Schokolade, Keksen, Crackern, Backwaren, Süßwaren, Snacks, Tiefkühlkost und Kaffee sowie Prozesstechnologie für Süßwaren. Dank flexibler Konzepte von Syntegon können herstellende Unternehmen der Lebensmittelindustrie ihre Anlagen schnell umrüsten und zahlreiche Verpackungsstile umsetzen. Einzelne Systemkomponenten lassen sich individuell kombinieren, um eine effiziente sowie qualitativ hochwertige Produktion von Lebensmitteln zu ermöglichen.

Die Technologien von Syntegon schützen langfristig Nährwert, Frische und Geschmack unterschiedlicher Lebensmittel. Auf diese Weise ermöglicht das Unternehmen Menschen weltweit, diese Produkte sorgenfrei zu genießen – und leistet parallel einen wichtigen Beitrag zu weniger Lebensmittel und Ressourcenverlust. Beides stellt vor allem in wenig industrialisierten Regionen mit anspruchsvollen klimatischen Rahmenbedingungen eine Herausforderung dar. Verpackungslösungen von Syntegon tragen hier zu einer automatisierten Nahrungsmittelversorgung bei und schützen Produkte wirksam vor Austrocknung und Luftfeuchtigkeit.

Weltweit unterstützt Syntegon herstellende Unternehmen zudem mit Lösungen für eine genauere Portionierung von Verpackungen, etwa für Single-Haushalte. Die bedarfsgerechten Größen können dabei unterstützen, dass weniger unverbrauchte Produkte entsorgt werden. Neuen Unternehmen in den aufstrebenden Märkten Asiens und Afrikas bietet Syntegon kostengünstige Einstiegslösungen, um ihre Produktionsprozesse erstmals zu automatisieren. Dafür sorgen standardisierte Anlagen für die jeweiligen Prozess- oder Verpackungsschritte.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung

Die beschriebenen indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen der Aktivitäten von Syntegon stehen im Einklang mit mehreren Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Wie in den vorherigen Abschnitten dargestellt, trägt Syntegon dazu bei, diese Zielsetzungen zu erreichen.



Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.



Ziel 2

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Ziel 9

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Ziel 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Service über den gesamten Lebenszyklus

Ein wichtiger Teil der Strategie von Syntegon besteht darin, Kunden weltweit mit Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus zur Seite zu stehen. Das Unternehmen bietet ein bereichsübergreifendes **Serviceportfolio** für alle Geschäftsfelder. Dazu gehören die Wartung, Nachrüstung und Modernisierung der eingesetzten Technologien. Technischer Support, Schulungen und ein umfassendes Ersatzteilmanagement in Verbindung mit digitaler Systemoptimierung gewährleisten reibungslose Produktionsprozesse. Das Servicegeschäft basiert auf einer starken Marktposition und stabilen, wiederkehrenden Umsätzen.

Die digitalen Lösungen von Syntegon ermöglichen es Kunden weltweit, ihre Produktion zu steuern, Transparenz und Optimierungspotenziale zu schaffen sowie ihre Produktions- und Maschinendaten digital zu vernetzen.

Geschäftsentwicklung

GRI 201-1 | 201-3 | 3-3

Nach dem Wechsel auf der CEO-Position im November 2023 hat Syntegon im Jahr 2024 eine neue Strategie eingeführt, die darauf abzielt, Wachstum voranzutreiben, die operative Exzellenz zu steigern sowie langfristigen Wert für Kunden und das Unternehmen zu schaffen. Die Strategie enthält ehrgeizige Wachstumsziele und nichtfinanzielle Aspekte, die das kontinuierliche Engagement von Syntegon für Exzellenz und Fortschritt widerspiegeln. Sie ist darauf ausgerichtet, attraktive Chancen im Pharma- und Biotechnologiesektor zu nutzen und gleichzeitig die starke Position von Syntegon im Bereich von Lösungen für die Lebensmittelindustrie auszubauen.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Gemeinsam stärker



Sehen Sie auch das Video zu diesem Beitrag an!

Als Elektroingenieur bei Syntegon trägt **Mohamed Salama** dazu bei, dass Menschen in Entwicklungsländern mit wichtigen Medikamenten versorgt werden.



Lena Schlosser, Automatisierungsingenieurin bei Syntegon, unterstützt die Produktion innovativer Arzneimittel gegen Diabetes und Adipositas.



Der 31. Oktober 2024 war ein wichtiger Tag für die Pharma- und Biotech-Industrie: Syntegon und Telstar haben offiziell ihre Kräfte gebündelt, um gemeinsam Arzneimittelherstellern und Auftragsfertigern (CMOs) bei der Herstellung ihrer flüssigen Pharmazeutika als nun technologisch, geographisch und personell noch besser aufgestellter strategischer Partner zur Seite zu stehen. Dieser Zusammenschluss steht nicht nur im Einklang mit den wirtschaftlichen Wachstumszielen von Syntegon. Er zahlt auch auf mehrere Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ein.

Ein bedeutender Wachstumsschritt

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie setzt Syntegon auf reibungsfreie Prozesse, innovative Technologien und nachhaltige Lösungen. Die Akquisition von Telstar stellt dabei einen bedeutenden Schritt dar. Denn gemeinsam bieten Syntegon und Telstar nun lückenlose Komplettlösungen aus einer Hand. Ob Antibiotika, Impfstoffe oder Biologika: Kunden profitieren bei der Herstellung und Abfüllung ihrer Medikamente von höherer Effizienz, Rückverfolgbarkeit, Stabilität und Qualität entlang ihrer gesamten Produktions- und Lieferkette. Zudem wird das Engagement von Syntegon für nachhaltige Prozesse durch die energieeffizienten Gefriertrocknungsverfahren von Telstar mit alternativen Kühlmitteln ergänzt.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Die fast 900 neuen, erfahrenen Kolleg:innen sorgen gemeinsam mit dem bestehenden Team für eine noch bessere geografische Abdeckung, höhere Anwendungskompetenz sowie mehr Kundennähe dank einem zentralen Anlaufpunkt für jedes Projekt. Das bestätigt auch das sehr positive Feedback aus der Industrie. Dass die Mitarbeiter:innen für dieses Kundenversprechen brennen, beweisen sie in ihrer täglichen Arbeit. Dabei ziehen sie ihre Motivation sowohl aus den selbstgesteckten Unternehmenszielen als auch aus den SDGs der Vereinten Nationen.

Gesundheit und Wohlergehen

„Jeder Mensch sollte Zugang zu lebenswichtigen Impfstoffen haben. Mit meiner Arbeit trage ich zur Bereitstellung dieser Impfstoffe bei, die Krankheiten bekämpfen und Leben in Entwicklungsländern retten“, sagt zum Beispiel Mohamed Salama, Elektroingenieur bei Syntegon in Crailsheim. Damit spricht er SDG3 an, das Gesundheit und Wohlergehen zum Ziel hat. Ähnlich sieht es auch seine Kollegin Lena Schlosser: „Als Automatisierungsingenieurin unterstütze ich die Produktion innovativer Arzneimittel gegen Typ 2 Diabetes und Adipositas. Indem ich die Maschinen entsprechend den Anforderungen unserer Kunden aus der Pharmaindustrie programmiere und in Betrieb nehme, trage ich dazu bei, die Gesundheit vieler Menschen zu verbessern und Herzkrankheiten und Demenz vorzubeugen.“

Gemeinsam Energieverbräuche senken

Bei SDG9 geht es um Industrie, Innovation und Infrastruktur. Auch hier können die Teams von Syntegon und Telstar gemeinsam viel bewirken. „Ich unterstütze unsere Kunden dabei, ihren Energieverbrauch unter Einhaltung strenger Vorschriften zu senken,“ so Markus Burkert, Produktmanager Sustainability bei Syntegon. „Die Aufrüstung von Bestandsanlagen und eine intelligente Programmierung schaffen einen Mehrwert für unsere Kunden und die Umwelt.“ Dem schließt sich sein Kollege Alejandro Matilla, R&M Engineering Manager bei Telstar in Terrassa, mit einem weiteren Beispiel an: „Durch die Verwendung natürlicher Kühlmittel tragen wir zur Senkung des ökologischen Fußabdrucks in der Pharmaindustrie bei.“



Produktmanager Markus Burkert unterstützt pharmazeutische Unternehmen mit energieeffizienten Produktionsprozessen.



Sarah Springer legt als Produktmanagerin bei Syntegon ein Augenmerk auf die Vermeidung von Produkt- und Materialverlust in der pharmazeutischen Produktion.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang



Laura Bravo, Qualitätssicherungstechnikerin bei Telstar, unterstützt verantwortungsbewusste Recyclingpraktiken.



Diese Umstellung unterstützt das Ziel einer nachhaltigen Industrialisierung und fördert eine grünere Zukunft.“

Innovative Technologien für eine effizientere Produktion

SDG12 wiederum zielt auf verantwortungsvollen Konsum und Produktion ab. „Unser innovatives Abfallmanagementsystem reduziert Abfall und unterstützt verantwortungsbewusste Recyclingpraktiken“, so Laura Bravo, Qualitätssicherungstechnikerin bei Telstar. Ihr Kollege Sergi Perez sorgt mit seinem Team für weniger Kunststoffabfall: „Bei ein- und ausgehenden Lieferungen haben wir von Einwegbeuteln auf wiederverwendbare Behälter umgestellt.“ Auch in Crailsheim arbeiten die Kolleg:innen

unermüdlich an neuen Technologien. „Als Produktmanagerin für die Vialabfüllung unterstütze ich Kunden bei der effizienten Herstellung von Blutplasma“, erzählt Sarah Springer. „Ein Schwerpunkt liegt auf der Minimierung von Plasmaverlusten und einer geringeren Verschwendung von Verpackungsmaterialien während der Produktion.“

Voneinander lernen

Gemeinsam werden Syntegon und Telstar weiter daran arbeiten, ihre Prozesse und Technologien im Sinne der SDGs zu optimieren. Telstar verfolgt bereits einen strukturierten Prozess für die Dokumentation und Berichterstattung zu den SDGs, der nun mit Syntegon abgestimmt wird. Als Vorbild für die gesamte Gruppe führt Telstar eine Reihe neuer Aktivitäten ein. So wird der Fortschritt in Hinblick auf die Erreichung der SDG-Ziele in Zukunft regelmäßig bewertet und berichtet – über alle Standort- und Ländergrenzen hinweg.



As Leiter Fertigungssteuerung bei Telstar sorgt Sergi Perez mit seinem Team für weniger Plastikmüll im Rahmen von Transportprozessen.



Alejandro Matilla, R&M Engineering Manager bei Telstar, unterstützt mit seinen Projekten die Senkung des ökologischen Fußabdrucks in der Pharmaindustrie.





Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Die Strategie stützt sich auf organisches Wachstum. Ergänzt wird dies durch externe Wachstumschancen in Form von wohl überlegten Akquisitionen. Mittels gut ausgewählter Akquisitionen kann Syntegon Geschäftsbereiche ergänzen, neue Marktsegmente erschließen und fragmentierte Bereiche konsolidieren. Außerdem können sie das Kerngeschäft des Unternehmens stärken, den Marktzugang verbessern und die Integration komplementärer Technologien ermöglichen. Syntegon konzentriert sich auf Akquisitionen, die strategisch gut zum eigenen Unternehmen passen, und nutzt sie als Grundlage für weiteres Wachstum sowie den Ausbau seines Geschäfts.

Forschung und Entwicklung

Syntegon verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung modernster Lösungen für die Pharma-, Biotechnologie- und Lebensmittelindustrie. Diese Lösungen zeichnen sich durch ihre Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität aus. Kunden erhalten sowohl wirtschaftliche als auch hochwertige Systeme und Servicemodule.

Die Syntegon-Gruppe verfügt über ein globales Netzwerk von Kompetenzzentren und Produktionsstätten. Rund 1.500 Mitarbeiter:innen sind im Bereich Forschung und Entwicklung tätig und entwickeln neue Technologien sowie maßgeschneiderte Lösungen. Dafür pflegt Syntegon während der Entwicklungsprojekte einen engen Kontakt zu Kunden sowie Anwendern und lässt deren Feedback in den Entwicklungsprozess einfließen.

Mit 2.000 Patenten und Patentanmeldungen belegt die Syntegon-Gruppe ihre Innovationskraft und sichert sich durch die patentierten Technologien Exklusivität am Markt.

Im Jahr 2024 lag die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 55.735 TEUR erneut über dem Vorjahr (53.946 TEUR). Darüber hinaus hat Syntegon Kosten für selbsterstellte Entwicklungen in Höhe von 12.123 TEUR (Vj. 9.913 TEUR) aktiviert.



Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsleitung überwacht und steuert die operative Leistungsfähigkeit der Syntegon-Gruppe über die regelmäßige interne Konzernberichterstattung. In diesem Zusammenhang erörtert sie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gruppe. Dadurch schafft die Geschäftsleitung die Basis für wertschöpfende Planungs- und Investitionsentscheidungen. Zu den Steuerungsgrößen gehört neben dem Umsatz auch der Auftragseingang, der einen wichtigen Indikator für die künftige Auslastung, die Umsatzerlöse und das Ergebnis darstellt.

Umsatz

Der Umsatz entspricht den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Forschung und Entwicklung

+3%
Investitionen

1,500

Mitarbeiter:innen arbeiten
an Lösungsansätzen

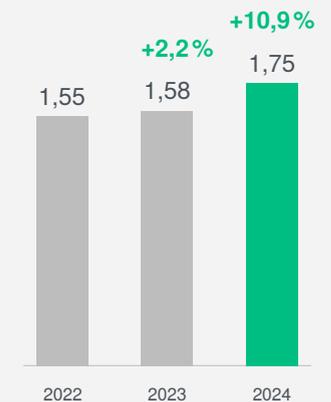
15

Kompetenzzentren



Entwicklung des Auftragseingangs

in Mrd. EUR





Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

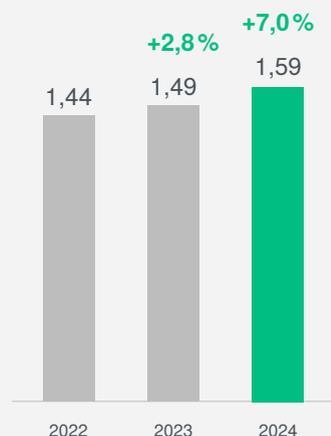
Ökologie

Soziales

Anhang

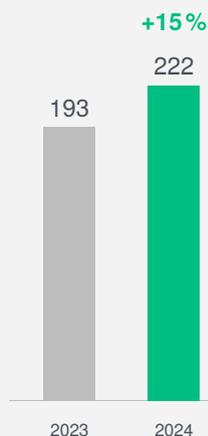
Umsatzentwicklung nach Jahren

in Mrd. EUR



EBITDA (adjusted)

in Mio. EUR



Auftragseingang

Der Auftragseingang repräsentiert das in der Betrachtungsperiode akquirierte EUR-Volumen an verbindlichen Kundenaufträgen, unabhängig vom tatsächlichen oder geplanten Datum der Realisierung des Umsatzes. Um zeitnah auf Tendenzen reagieren zu können, ermittelt Syntegon regelmäßig unterjährig Prognosen für das Gesamtjahr, die den Auftragseingang und die Umsatzerlöse betreffen.

EBITDA adjustiert

Als operative Ergebnisgröße zur internen Unternehmenssteuerung wird das adjustierte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA, adjustiert) herangezogen. Adjustierungen (Earnings adjustments) reflektieren die Sichtweise des Managements auf das im operativen Geschäft erzielte Ergebnis.

Geschäftsverlauf

Mit 1.751.858 TEUR lag der Auftragseingang der Syntegon-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 10,9 Prozent (Vj. 1.580.067 TEUR) und der Umsatz mit 1.588.919 TEUR 7,0 Prozent über Vorjahr (Vj. 1.485.313 TEUR).

Die starke Umsatzentwicklung der Gruppe führte zu deutlichen Verbesserungen bei EBITDA und Cashflow. Initiativen zur Steigerung der operativen Exzellenz trugen 2024 wesentlich zur Margenverbesserung bei. So stieg das bereinigte EBITDA um 15 Prozent auf 222 Mio. EUR; die EBITDA-Marge lag bei 14 Prozent. Dies entspricht einer Steigerung um 100 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr. Ein gezieltes Management des Working Capital hat zu einem starken Anstieg des Cashflows geführt.

Mit einem Anstieg des Auftragseingangs um 17 Prozent und des Umsatzes um 11 Prozent trug das Pharmageschäft am stärksten zum Wachstum bei. Der Anteil von Pharma an den Gesamtbestellungen belief sich im Jahr 2024 auf 58

Prozent. Das Geschäft mit der Lebensmittelindustrie verzeichnete einen Anstieg der Bestellungen um 4 Prozent und der Umsätze um 2 Prozent und machte damit 42 Prozent der Gesamtbestellungen aus. Das margenstarke Servicegeschäft verzeichnete ein zweistelliges Umsatzwachstum und erwirtschaftete 39 Prozent des Gesamtumsatzes.

Von den erzielten Umsatzerlösen entfielen rund 61,3 Prozent (Vj. 63,4 Prozent) auf den Verkauf von Lösungen, der Rest auf Service inkl. Ersatzteilgeschäft. Die Umsätze verteilten sich zu etwa 43,9 Prozent auf Europa (Vj. 35,6 Prozent), 32,5 Prozent auf Amerika (Vj. 36,4 Prozent) und 23,6 Prozent auf Asien und den Rest der Welt (Vj. 28,0 Prozent).

In Bezug auf die wesentlichen Ergebniseffekte verweist Syntegon auf die Erläuterungen zur Ertragslage in dem zum 31. Dezember 2024 aufgestellten und am 25. Februar 2025 durch die Geschäftsleitung der Syntegon-Gruppe freigegebenen Konzernabschluss. Sowohl den Konzernabschluss als auch den Konzernlagebericht reicht Syntegon zur Bekanntmachung beim Unternehmensregister ein.

Pensionspläne

Mitarbeiter:innen der Syntegon-Gruppe haben nach den Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Die Versorgungsleistungen umfassen sowohl bereits laufende Leistungen als auch Anwartschaften aktiver oder ausgeschiedener Mitarbeiter:innen. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert:

- Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungssystemen** (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Versorgungs- oder Versicherungsträger. Über die Zahlung der Beiträge hinaus bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Regelungen des Code of Conduct

Grundlegende Prinzipien

- ❑ Rechtmäßiges, regelkonformes, verantwortungsvolles und faires Verhalten
- ❑ Meldung von vermuteten Unregelmäßigkeiten
- ❑ Zusammenarbeit mit Behörden
- ❑ Verantwortung der Führungskräfte
- ❑ Soziale Verantwortung
- ❑ Verhalten gegenüber Kolleg:innen

Vermeiden von Interessenkonflikten

Umgang mit Informationen

- ❑ Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und Dritten
- ❑ Wettbewerbs- und Kartellrecht
- ❑ Korruptionsprävention
- ❑ Spenden und Sponsoring
- ❑ Geldwäscheprävention
- ❑ Exportkontrollrecht

Standards für unsere Produkte und Dienstleistungen

Geistiges Eigentum

Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz

Kommunikation und Schulung

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

- ❑ Bei den leistungsorientierten Versorgungssystemen (Defined Benefit Plans) handelt es sich um rückstellungs-, fonds- oder versicherungsfinanzierte Versorgungssysteme.

Die Anlage des Planvermögens richtet sich nach den zugrundeliegenden leistungsorientierten Versorgungszusagen. Zu diesem Zweck führt Syntegon regelmäßig Asset-Liability-Studien durch. Der Finanzierungsstatus bildet dabei eine wichtige Steuerungsgröße; das Unternehmen überwacht diesen deshalb fortlaufend unter Beteiligung externer Experten. Die Anlagepolitik ergibt sich aus entsprechenden Governance Richtlinien. Für die Umsetzung einer nachhaltigen Vermögensanlage sind externe Vermögensverwalter mandatiert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 betrug die Nettoverpflichtung, die sich aus dem Saldo von Barwert der Verpflichtung und Pensionsvermögen ergibt, 6.943 TEUR.

Folgen des Klimawandels

Syntegon verfolgt das Ziel, Chancen und Risiken durch den Klimawandel frühestmöglich zu identifizieren und diese durch geeignete Maßnahmen wahrzunehmen, beziehungsweise zu begrenzen. Im Rahmen einer Analyse hat das Unternehmen Entwicklungen insbesondere rund um Absatz- und Finanzmärkte, Extremwetterereignisse, Rohstoff- und Energieversorgung, regulatorische Rahmenbedingungen sowie gesundheitliche Auswirkungen bewertet. Als Chancen wurden dabei unter anderem Wettbewerbsvorteile durch das Know-how im Bereich nachhaltiger Lösungen, eine steigende Nachfrage nach den eigenen Produkten, die Entstehung neuer Absatzmärkte sowie verstärkte Unabhängigkeit durch eigenerzeugte Energie identifiziert. Dem gegenüber stehen Risiken wie beispielsweise die mangelnde Verfügbarkeit von Materialien sowie Lieferverzögerungen, eine sinkende Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens, Schäden durch Unwetterereignisse sowie steigende Energiekosten. Syntegon reagiert auf die identifizierten Chancen und Risiken durch Maßnahmen wie die weitere Diversifizierung der eigenen Lieferkette, anhaltende Investitionen in Forschung & Entwicklung, kontinuierliche, zukunftsgerichtete Marktanalysen,

Krisenmanagementpläne und die sukzessive Abkehr von fossilen Energieträgern.

Compliance

GRI 205-1 | 205-2 | 206-1 | 2-23 | 3-3

Legalität und Integrität

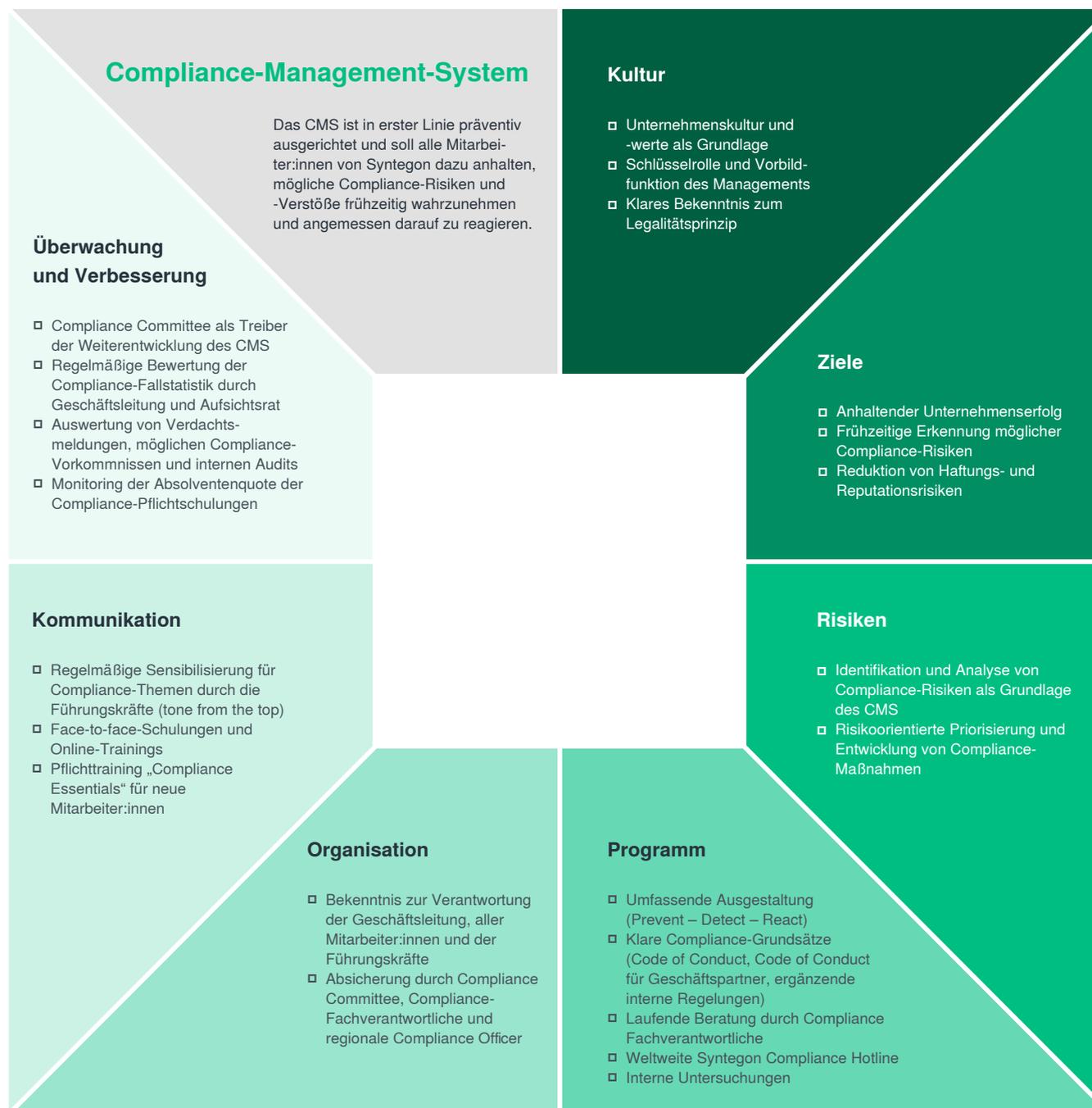
Die Einhaltung von Recht und Gesetz ist bei Syntegon weltweit höchstes Gebot. Den damit verbundenen Anspruch richtet das Unternehmen an sich selbst und an seine Geschäftspartner. Für Syntegon besteht ein klarer Zusammenhang zwischen Compliance und der eigenen Wertschöpfung. Auch vor diesem Hintergrund bestehen hohe ethische Maßstäbe und ein hundertprozentiges Bekenntnis zu Legalität und Integrität. Syntegon hat die wichtigsten Verhaltensregeln in seinem Code of Conduct sowie seinem Code of Conduct für Geschäftspartner zusammengefasst. Beide Dokumente dienen als wichtiger Kompass im Geschäftsalltag. Um Compliance-Verstößen aktiv vorzubeugen, hat Syntegon ein globales Compliance-Management-System (CMS) mit einem Compliance Committee an der Spitze geschaffen.

Code of Conduct

Die Grundsätze für ein regelkonformes, verantwortungsvolles und faires Handeln aller Mitarbeiter:innen, Führungskräfte, Stakeholder und der Geschäftsleitung hat das Unternehmen im  [Code of Conduct der Syntegon-Gruppe](#) und im  [Code of Conduct für Geschäftspartner](#) festgeschrieben.

Die Codes of Conduct fassen die wesentlichen bei Syntegon geltenden Regelungen zusammen, finden Anwendung auf alle internen und externen Tätigkeiten der Unternehmensgruppe und wurden von der Geschäftsleitung erlassen. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Aspekte rechtmäßiger und ethischer Unternehmenspraxis, wie zum Beispiel Korruptionsbekämpfung oder das Vermeiden von Verstößen

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance**
- Ökologie
- Soziales
- Anhang



gegen das Wettbewerbsrecht. Syntegon wirkt zudem aktiv darauf hin, dass es im Rahmen seiner eigenen Geschäftstätigkeit und in seiner Lieferkette keine Verletzung von Menschenrechten und Umweltbelangen gibt. Auch Regelungen zu Antidiskriminierung sind Bestandteil der Codes. Syntegon behandelt alle Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen mit Würde und Respekt.

Weitere Grundsätze des Code of Conducts für Geschäftspartner, die die Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und seinen Geschäftspartnern regeln, orientieren sich an den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und umfassen die folgenden Handlungsfelder: Grundsatz strikter Legalität, Umgang der Geschäftspartner mit ihren Mitarbeiter:innen, Umweltschutz, Geschäftsbeziehungen.

Über die global geltenden Codes of Conduct hinaus haben die Gesellschaften der Syntegon-Gruppe die Möglichkeit, strengere, länderspezifische Regelungen zu erlassen, um mögliche spezifische Compliance-Risiken zu adressieren.

Das Compliance-Management-System

Mit seinem Compliance-Management-System (CMS) möchte Syntegon sicherstellen, dass seine Beschäftigten alle geltenden Gesetze und Regularien auf Basis eines integren und wertebasierten Verhaltens befolgen und damit zu einem anhaltenden Unternehmenserfolg beitragen. Das CMS ist in erster Linie präventiv ausgerichtet und soll alle Mitarbeiter:innen von Syntegon dazu anhalten, mögliche Compliance-Risiken und -Verstöße frühzeitig wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren. Es soll zudem dazu beitragen, dass alle Mitarbeiter:innen mögliche Dilemma-Situationen erkennen, offen ansprechen und im Sinne eines rechtlich und ethisch einwandfreien Verhaltens auflösen.

Verantwortung für Compliance

Faires und verantwortungsvolles Verhalten beginnt bei den Entscheidungsträger:innen im Unternehmen. Sowohl die Geschäftsleitung als auch die Führungskräfte stellen sicher,

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance**
- Ökologie
- Soziales
- Anhang

dass die von ihnen vorgegebenen operativen und wirtschaftlichen Ziele im Einklang mit den Compliance-Zielen stehen. Die Geschäftsleitung trifft die wesentlichen Entscheidungen und schafft die notwendigen Voraussetzungen zur Umsetzung eines wirkungsvollen Compliance-Management-Systems.

Ein Compliance Committee bestehend aus Vertreter:innen der Rechts- und Compliance-Abteilung, der Personalabteilung, der internen Revision und des Bereichs Nachhaltigkeit unterstützt die Geschäftsleitung bei allen Themen rund um Compliance. Es macht unter anderem Vorschläge für das strategische Compliance-Management und behandelt etwaige vorgefallene schwere Compliance-Verstöße.

Das Compliance Committee berichtet der Geschäftsleitung – und dem Aufsichtsrat – im Sinne eines transparenten Monitorings mindestens einmal jährlich zur Compliance-Fallstatistik, zu Schwerpunkten und zur Wirksamkeit der Compliance-Arbeit sowie zu weiteren präventiv oder repressiv ergriffenen Maßnahmen. Die Geschäftsleitung kommt auf Basis dieser Informationen ihrer Verantwortung nach, die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems in der Syntegon-Gruppe zu kontrollieren.

Jede Führungskraft innerhalb der Syntegon-Gruppe trägt die Verantwortung dafür, dass die Prozesse in ihrem Bereich nicht gegen das Compliance-Gebot verstoßen. Für Führungskräfte gilt in dieser Hinsicht das Prinzip der „first line of defence“, nach dem die operative Verantwortung für einen Prozess auch dazu verpflichtet, alle relevanten rechtlichen und internen Vorgaben einzuhalten.

Die jeweiligen Prozess-Verantwortlichen sind dazu verpflichtet, Compliance-Risiken zu identifizieren, erforderliche interne Kontrollen zu implementieren und den Prozess sowie die Durchführung der Kontrollen hinreichend zu dokumentieren. Grundlegende Prinzipien des internen Kontrollsystems, wie z. B. das Vier-Augen-Prinzip, sowie die klare und eindeutige Delegation von Verantwortungen sind dabei stets zu beachten.

Rechtsanwält:innen der Rechts- und Compliance-Abteilung oder andere Fachverantwortliche mit Compliance-Aufgaben (wie z. B. Datenschutz, Produkt- oder Steuer-Compliance, Nachhaltigkeit) beraten innerhalb des Unternehmens in Rechtsfragen mit Compliance-Bedeutung. Alle Mitarbeiter:innen von Syntegon mit Rechtsfragen können sich jederzeit an die Rechts- und Compliance-Abteilung wenden. Ziel des Unternehmens ist eine Kultur, in der Mitarbeiter:innen Fragen zu Compliance ohne Bedenken rechtzeitig und vertrauensvoll intern adressieren.

Meldepflicht und Prüfung

Alle Mitarbeiter:innen von Syntegon sind aufgefordert, Compliance-Verdachtsfälle umgehend ihren unmittelbaren Vorgesetzten, dem Compliance Committee, den Compliance-Beauftragten oder der Rechts- und Compliance-Abteilung zu melden. Anonyme Meldungen können auch über das Hinweisgeber-System des Unternehmens gemacht werden. Durch Meldungen, die in gutem Glauben erfolgen, entstehen

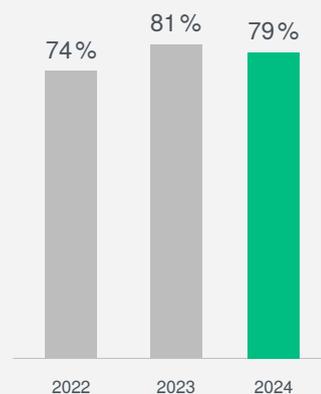
für Hinweisgeber:innen keine Nachteile. Dies gilt auch dann, wenn sich eine Meldung im Nachhinein als unberechtigt herausstellt. Hinweise auf mögliche Verstöße greift Syntegon umgehend durch interne Untersuchungen auf. Sollte sich ein Verdacht erhärten, leitet das Unternehmen entsprechende Maßnahmen ein.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter:innen im Unternehmen die richtigen Verhaltensstandards befolgen, ist es wichtig, dass Compliance-Meldekanäle fest implementiert und bekannt sind. Die [Syntegon-Compliance-Hotline](#) und die Kontaktdaten der Rechts- und Compliance-Abteilung sind für alle Mitarbeiter:innen und Dritte einfach im Internet und Intranet aufzufinden.

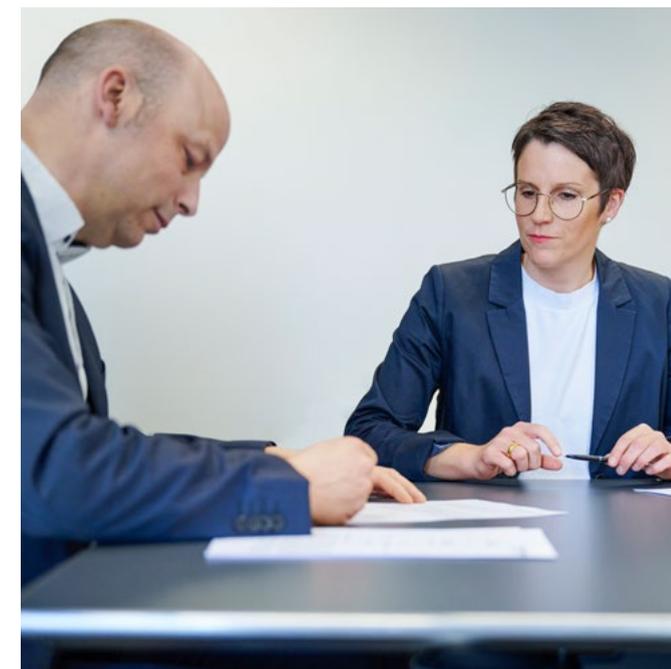
Kommunikation der Compliance-Regelungen

Die Geschäftsleitung kommt ihrer Verantwortung dafür nach, die Belegschaft in regelmäßigen Abständen für Compliance-Risiken zu sensibilisieren („tone from the top“). Das klare

Absolvierungsquote des „Compliance Essentials“



Angaben ohne Syntegon Telstar, S.L.U.



 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

- ❑ Vier-Augen-Prinzip bei allen Verträgen mit Dritten
- ❑ Anti-Korruptionsklauseln bei allen Verträgen mit Vermittlern und Verträgen über 10.000 EUR
- ❑ Interne Regelungen für Vergütungsvereinbarungen mit Vermittlern
- ❑ Ausschreibungsanforderungen im Einkauf
- ❑ Interne Regelungen zu Spenden und Sponsoring
- ❑ Schulungen zur Korruptionsprävention
- ❑ Schriftliche Dokumentation und Genehmigung von Zuwendungen oder Einladungen von oder an Dritte
- ❑ Gebot der Angemessenheit bei der Annahme oder Vergabe von Geschenken und Einladungen
- ❑ Keine Annahme von Geldgeschenken und Zahlungsmitteläquivalenten
- ❑ Keine Zuwendungen an Amtsträger:innen ohne vorherige Genehmigung durch die Rechts- und Compliance-Abteilung
- ❑ Keine Beschleunigungszahlungen
- ❑ Verhältnismäßigkeit von fachlichen Veranstaltungen mit Freizeitaktivitäten (70/30-Regel)



Bekennnis des obersten Führungsgremiums zu Compliance kommuniziert Syntegon regelmäßig und umfassend im gesamten Unternehmen. Die Bedeutung von Compliance und die damit verbundene Verantwortung für eine nachhaltige Compliance-Kultur spiegelt jede Führungskraft in der internen Kommunikation an ihre Mitarbeiter:innen wider. Durch die interne Dokumentendatenbank der Syntegon-Gruppe haben alle Mitarbeiter:innen jederzeit Zugriff auf Compliance-relevante Dokumente.

Schulung der Mitarbeiter:innen und Dritt-Parteien

Syntegon setzt auf eine nachhaltige Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen im Bereich Compliance. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sorgen dafür, dass alle Beschäftigten rechtskonforme und ethische Standards im Unternehmen beachten. Seine zielgruppengerecht und praxisrelevant gestalteten Compliance-Schulungen verwaltet das Unternehmen zentral über das Schulungsmanagementsystem der Syntegon-Gruppe.

Im Berichtszeitraum haben 79 Prozent der Mitarbeiter:innen der Gruppe (6.362*), zu der in diesem Fall neben Auszubildenden und dualen Studierenden auch Mitarbeiter:innen in Elternzeit und Altersteilzeit gezählt werden, das Online Trainingsprogramm „Compliance Essentials“ erfolgreich absolviert. Damit schafft Syntegon die Grundlage dafür, dass seine Mitarbeiter:innen aktuelle Gesetze und interne Regelungen beachten, verstehen und im Arbeitsalltag leben. Weiterhin haben alle etwa **9.000 Dienstleister und Lieferanten** ausführliche Informationen über Compliance-Maßnahmen von Syntegon erhalten.

Wirksamkeit der Maßnahmen

Syntegon arbeitet mit verschiedenen Methoden, um die Wirksamkeit des Compliance-Ansatzes zu bewerten. Dazu gehören die Aus- und Bewertung eingegangener Compliance Verdachtsmeldungen, nachgewiesener Compliance-Fälle,

interner Auditberichte und der Absolvierungsquote der Compliance-Schulungen.

Im Berichtsjahr hat Syntegon alle Standorte der Syntegon-Gruppe auf Korruptionsrisiken geprüft und ist zu folgendem Ergebnis gekommen: Sowohl die **Zahl der Compliance-Verdachtsmeldungen**, als auch die **Zahl der erwiesenen Compliance-Fälle** und die **Zahl der Compliance-relevanten Audit-Ergebnisse** sind angemessen und im Wesentlichen konstant. Es bestehen länderspezifische Korruptionsrisiken gemäß dem von Transparency International herausgegebenen Korruptionswahrnehmungsindex. Aufgrund der Einbindung von Handelsvertretern in den Vertriebsansatz der Syntegon-Gruppe liegt ein besonderes Augenmerk auf der ordnungsgemäßen Abwicklung von Projekten, die durch Dritte vermittelt wurden.

Korruptionsbekämpfung

Korruption ist der Missbrauch von Macht für rechtswidrige Zwecke – das heißt zur Bereicherung der eigenen Person oder einer Organisation. Sie hat weitreichende, negative Folgen für die Wirtschaft, die Gesellschaft und das Gemeinwesen. Bei Syntegon gilt der Grundsatz „Null Toleranz gegenüber Korruption und Korruptionsversuchen“. Das Unternehmen macht seinen Mitarbeiter:innen gegenüber unmissverständlich klar, dass sie ihre Position im Unternehmen niemals zur Bereicherung ihrer selbst, ihrer Familienangehörigen oder zugunsten sonstiger Personen missbrauchen dürfen. Ebenso macht Syntegon deutlich, dass seine Beschäftigten die ihnen obliegenden Aufgaben nicht im Gegenzug für einen unangemessenen persönlichen Nutzen ausführen oder unterlassen dürfen.

Um Korruption zu vermeiden, hat Syntegon eine Reihe von Verhaltensregeln aufgestellt, die Beschäftigte einhalten müssen. Diese Regeln gelten weltweit und betreffen die Entgegennahme oder Gewährung von Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen.

*Angaben ohne Syntegon Telstar, S.L.U.

-  Online
-  Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance**
- Ökologie
- Soziales
- Anhang

Wichtige Elemente der Korruptions-Prävention bei Syntegon sind zudem das für alle Mitarbeiter:innen verbindliche Training „Anti-Corruption-Essentials“, die Zentralanweisung „Anti-Bestechung und -Korruption“, das Fact Sheet „Korruptionsprävention“, der  **Code of Conduct der Syntegon-Gruppe** sowie der  **Code of Conduct für Geschäftspartner**.

Wettbewerbsrecht

Das Wettbewerbsprinzip ist Ausdruck jeder freiheitlichen Wirtschaftsverfassung. Wettbewerb ist der Motor unserer Volkswirtschaften und damit Voraussetzung für Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand.

Syntegon macht seinen Mitarbeiter:innen gegenüber unmissverständlich klar, dass sie die Regelungen des Wettbewerbsrechts zu jeder Zeit und an jedem Ort einzuhalten haben. Möglichen Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht beugt das Unternehmen aktiv vor. Grundlagen der Prävention sind die Zentralanweisung und das Factsheet „Kartellrecht“, der Code of Conduct, der Code of Conduct für Geschäftspartner und regelmäßige verpflichtende Trainings. Im Berichtszeitraum gab es bei Syntegon in diesem Bereich keine Verfahren oder behördlichen Entscheidungen.

Lieferkettenmanagement

Die Syntegon-Gruppe verfügt über ein eigenständiges Supply-Chain-Netzwerk. Entlang seiner gesamten Lieferkette verpflichtet das Unternehmen seine Geschäftspartner und sich selbst zu nachhaltigen Geschäftspraktiken sowie zur Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte.

Syntegon ist daran interessiert, mit seinen Lieferanten langfristig zusammenzuarbeiten. Dafür hat das Unternehmen Anforderungen definiert. Allem voran erwartet es von seinen Geschäftspartnern ein unmissverständliches Bekenntnis zu

Compliance, Recht und Gesetz sowie eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Dazu gehört die Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Belange bei allen Geschäftsaktivitäten.

Syntegon setzt in der Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten und Dienstleistern auf die Verwendung eines Code of Conduct für Geschäftspartner (**siehe S. 26–27**). Dieser fasst wesentliche Regelungen zur Einhaltung des Legalitätsprinzips sowie für verantwortungsvolles und faires Geschäftshandeln zusammen. Darin enthalten ist auch die klare Erwartung, dass alle internationalen Verträge und nationalen Gesetze zum Handel mit Konfliktmineralien und anderen natürlichen Ressourcen eingehalten werden.

Im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte arbeitet Syntegon eng mit den Vertragspartnern in seiner Lieferkette zusammen. In der Einkaufsorganisation des Unternehmens bestehen klare Zuständigkeiten und damit feste Ansprechpartner:innen für Lieferanten.

Die Einkaufsverantwortlichen nehmen – auch unter Nutzung geeigneter Software – Risikobewertungen vor und führen in Bereichen mit höherem Risiko für Compliance-Verstöße regelmäßig Überprüfungen durch.

Nach der Erfüllung sämtlicher Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Jahr 2023 (**siehe  Nachhaltigkeitsbericht 2023**) hat Syntegon im Berichtsjahr 2024 einen großen Teil seiner Lieferanten einer Risikoanalyse unterzogen und mittels einer Impact-Analyse Lieferanten mit den größten Risiken identifiziert. Für Lieferanten, bei denen ein besonderes Risiko identifiziert wurde, leitet Syntegon Abhilfemaßnahmen ein.

Menschenrechtsbeauftragte

Im Jahr 2023 hat die Geschäftsführung der Syntegon Technology GmbH die Position der Menschenrechtsbeauftragten geschaffen (seit Januar 2025: Yvonne Gillet, Vice President

Sustainability). Die Menschenrechtsbeauftragte überwacht das Risikomanagement zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und überprüft, ob die getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung und Ausführung des Risikomanagements wirksam und angemessen sind. Zusätzlich unterstützt die Menschenrechtsbeauftragte in dieser Rolle das Unternehmen bei der Erfüllung der Dokumentationspflichten, die Syntegon nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einzuhalten hat, sowie bei der Erstellung eines Jahresberichts. Die Menschenrechtsbeauftragte informiert die Geschäftsführung mindestens ein Mal im Jahr sowie anlassbezogen über ihre Tätigkeiten.

Beschwerdeverfahren

Syntegon verfügt über ein Beschwerdesystem (**siehe S. 28**). Über dieses können nicht nur interne, sondern auch externe Personen (Geschäftspartner:innen und sonstige Dritte) Syntegon weltweit auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken, Verletzungen oder drohende Verstöße gegen Recht und Gesetz im Unternehmen sowie in seiner Lieferkette hinweisen. Hinweise auf Risiken und mögliche Verstöße können 24 Stunden am Tag auf verschiedenen Sprachen über die von einem unabhängigen Betreiber betreute Syntegon Compliance Hotline abgegeben werden. Dies kann schriftlich oder telefonisch erfolgen – auf Wunsch auch anonym. Alternativ besteht die Möglichkeit, Meldungen und Beschwerden direkt bei der Syntegon Rechts- & Compliance-Abteilung abzugeben: **compliance.management@syntegon.com**.

Das genaue Verfahren im Umgang mit Beschwerden hat Syntegon in der  **Syntegon Beschwerde-Verfahrensordnung nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz & Verfahrensordnung für Compliance Fälle** geregelt.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Verantwortungsvoll Ressourcen nutzen



 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Materialien

GRI 301-1 | 3-3

Materialverbräuche spielen mit Blick auf Ressourcenschonung eine wesentliche Rolle. Dabei geht es um die Menge der in einem Produktionsprozess eingesetzten Materialien und um deren Art – in Bezug auf deren Grundwerkstoff, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit. Für Syntegon ist das Thema Materialien in zweierlei Hinsicht relevant: zum einen bei der Herstellung seiner technologischen Lösungen; zum anderen im Zusammenhang mit seinen Aktivitäten rund um die Umstellung auf nachhaltige Verpackungslösungen in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie.

Umgang mit Materialien bei den eigenen Produkten

In seinem Code of Conduct (**siehe Kapitel Compliance, S. 26**) bekennt sich Syntegon zur Qualität und Sicherheit seiner Produkte. Da die Maschinen von Syntegon in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie zum Einsatz kommen, gelten für sie hohe Qualitätsanforderungen. Im Rahmen regelmäßiger Bewertungen prüft das Unternehmen, ob die Materialien und Werkstoffe der Produktbestandteile diesen Anforderungen entsprechen.

Besonderes Gewicht legt Syntegon bei der Anlagenherstellung auf langlebige und robuste Materialien, die eine ausgedehnte Nutzungsdauer der Lösungen – oft über mehrere Jahrzehnte – ermöglichen. Für die Produkte ihres Portfolios bieten die strategischen Partner der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie zudem umfassende Modernisierungsleistungen und Konzepte zur Wiederverwertung an. Dazu zählen Generalüberholungen und Maschinenverlagerungen.

Die Qualität seiner Produkte sichert Syntegon durch einen mehrstufigen Prozess. Während der Entwicklung durchlaufen sie unterschiedliche Phasen, von der Ermittlung der Markt- und Produkthanforderungen bis hin zum Entwurf von Proto-

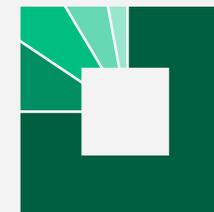
typen und zur Markteinführung. In diesem Zusammenhang ermittelt das Unternehmen unter anderem, welche Funktionen die einzelnen Bestandteile haben, wie sie interagieren und welche Belastbarkeit Einzelkomponenten (Mechanik, Elektrik) aufweisen. Auf Basis der gewonnenen Daten entscheidet Syntegon darüber, welche Konstruktionsmaterialien, Werkzeuge und Prüfmittel verwendet werden.

Für jede Phase ermittelt das Unternehmen vorab verbindliche Anforderungen, die künftige Produkte erfüllen müssen. Auf diese Weise überprüft Syntegon, ob die Entwicklungen den hinsichtlich Hygiene, Umweltschutz oder Zielmärkten geltenden Richtlinien gerecht werden. Dazu gehören beispielsweise Maßnahmen, mit denen ein möglichst niedriger CO₂-Ausstoß erreicht werden soll.

In die Bewertungen seiner Entwicklungen bezieht Syntegon auch die Ökodesign-Richtlinie der Europäischen Union im Zuge systematischer Design Reviews, bzw. Quality Gates ein. Best Practices dienen dabei als Orientierungspunkte und helfen, den Produktentstehungsprozess kontinuierlich anzupassen. Zu diesen Hilfen zählen auch Richtlinien für konstruktionsbezogene Fragen, etwa zu optimalen Antrieben für eine CO₂-effiziente Motorisierung. Aber auch Methoden wie die Berechnung von CO₂-Emissionen über den Lebenszyklus von Maschinen (Life Cycle Analysis, LCA) bezieht Syntegon mit ein, um den Produktentwicklungsprozess kontinuierlich zu verbessern.

Wie bei der Entwicklung geht Syntegon auch bei der Herstellung seiner Lösungen vor, sodass das Unternehmen auch in diesen Projekten mögliche Abweichungen von bestehenden Anforderungen anhand definierter Meilensteine erkennen, und Anpassungen in seinen Produkten entsprechend umsetzen kann. Im Fall einer Abweichung kommt Syntegon seiner Produktbeobachtungspflicht nach, indem es einen anerkannten Qualitätsmanagementprozess (8D-Methode) und Maßnahmen zur Behebung einleitet.

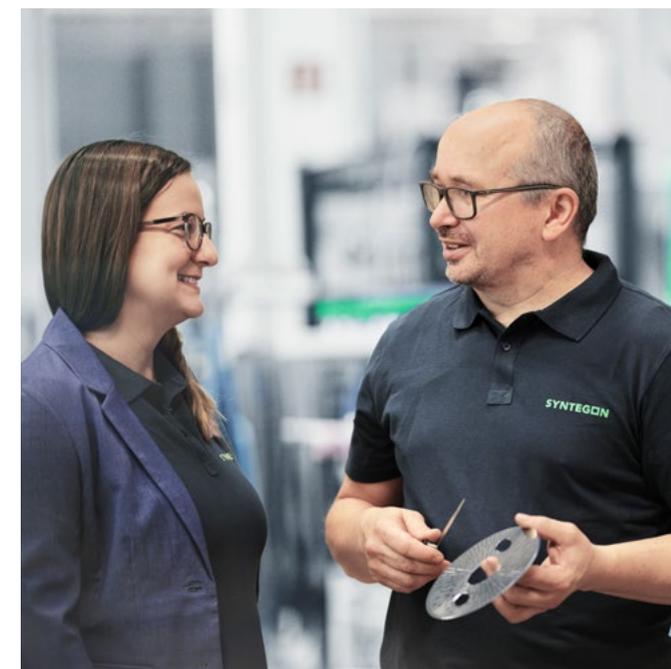
Eingesetzte Materialien



■ 75% Stahl (3.435 t)
■ 9% Elektronik (416 t)
■ 8% Aluminium (339 t)
■ 5% Kunststoff (241 t)
■ 3% andere Materialien (135 t)



Angaben ohne Syntegon Telstar, S.L.U. und Klenzaid's Contamination Controls Private Ltd.



- 🌐 Online
- ☰ Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance
- Ökologie**
- Soziales
- Anhang

Die Wirksamkeit seiner Maßnahmen bewertet das Unternehmen regelmäßig mithilfe interner und externer Audits nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001. Die Standorte der Syntegon-Gruppe stellen der Geschäftsleitung zudem Leistungskennzahlen im Rahmen einer jährlich stattfindenden Managementbewertung nach den genannten ISO-Standards vor.

Eingesetzte Materialien

Syntegon verwendet unterschiedliche Werkstoffe, um seine Lösungen für die Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie herzustellen – von Stahl über Aluminium bis hin zu Kunststoff. Mit 75,2 Prozent macht Stahl den Großteil der im Berichtszeitraum verwendeten Materialien aus, gefolgt von Aluminium (7,4 Prozent) und Kunststoff (5,3 Prozent). Die sehr heterogenen Elektronikkomponenten haben mit 9,1 Prozent einen ebenfalls signifikanten Anteil an den eingesetzten Werkstoffen. Weitere Metalle wie Kupfer, Bronze und Messing, aber auch Elastomere und Glas spielen im Vergleich dazu eine untergeordnete Rolle (siehe Darstellung auf S. 32).

Nachhaltige Verpackungsmaterialien

Als innovationsgetriebenes Unternehmen entwickelt Syntegon seit vielen Jahren Lösungen zur Verarbeitung nachhaltiger Verpackungsmaterialien. Herkömmliche Verpackungen bestehen oft aus mehreren Schichten verschiedener Kunststoffarten, die das Recycling erschweren. Mit der Implementierung weltweiter Regularien und einem steigenden Umweltbewusstsein der Konsument:innen ist eine Umstellung auf nachhaltige Verpackungslösungen in vielen Märkten zu einer Voraussetzung geworden, um zukünftig am Markt bestehen zu können. Während sich nachhaltige Materialien wie Papier für die Sekundär- und Tertiärverpackung bereits etabliert haben, besteht bei Erstverpackungen noch Optimierungs- und Innovationsbedarf.

Die Umstellung von Verpackungssystemen erweist sich oft als anspruchsvoll: Zum Beispiel müssen Siegelparameter wie Druck, Temperatur und Zeit oftmals modifiziert werden,



um auch voll rezyklierbare Kunststoffe, sogenannte Monomaterialien, verarbeiten zu können. Als strategischer Partner der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie entwickelt Syntegon modulare Lösungen, begleitet Produzenten mit Kompetenz bei ihren Umstellungsprozessen und passt Verpackungsprozesse in der Produktion an die Verarbeitung umweltfreundlicher Materialien an. Dadurch wird hoher Produktschutz, Produktionseffizienz und Verpackungsqualität sichergestellt.

Syntegon entwickelt Technologien, die sowohl die nachhaltigsten Materialien effizient und ressourcenschonend verarbeiten können, als auch die Packform für einen minimalen Ressourceneinsatz optimieren. Seine Kunden unterstützt das Unternehmen umfassend: von der Erfassung individueller Anforderungsprofile über die Materialanalyse im Labor und Testproduktionen auf Maschinen in eigenen Entwicklungszentren bis hin zu Nachrüstungen von Anlagen. Dabei berät Syntegon herstellende Unternehmen bei der Auswahl des für ihre Produkte und Produktionsanlagen am besten geeigneten

Materials. Darüber hinaus können Hersteller mit Hilfe von Syntegon Material einsparen und damit sowohl Kosten als auch Ressourcenverbrauch sowie die Entsorgungslast der Verpackung reduzieren. Kompaktere Verpackungen erfordern zudem weniger Logistikaufwand – Nachhaltigkeit, die auf viele Aspekte einzahlt (siehe auch Artikel „Weniger ist mehr“, S. 37–39).

Abfall

GRI 306-2 | 306-4 | 3-3

Privatpersonen und industrielle Akteure können die Auswirkungen von Abfall auf die Umwelt entschieden beeinflussen. Nach Möglichkeit sollten Abfälle bereits bei der Herstellung und dem Verpacken von Produkten minimiert werden. Syntegon hat sich zu einer konsequenten Reduktion und Wiederverwertung seiner Abfälle verpflichtet. Auch zur Verringerung von Verpackungsmüll in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie möchte das Unternehmen beitragen.

Vermeiden statt produzieren

Nicht verwertbare Abfälle müssen auf Deponien entsorgt werden und belasten die Umwelt unter Umständen für viele Jahre. Syntegons erklärtes Ziel ist „zero waste to landfill“. Das heißt, das Unternehmen möchte überall dort, wo es die Rahmenbedingungen zulassen, keinen Deponiemüll mehr erzeugen und eigene Abfälle möglichst vollständig wiederverwerten. Neben der Vermeidung von Abfällen setzt das Unternehmen auf eine konsequente Trennung und Wiederverwertung: Wo immer möglich, sammelt und entsorgt Syntegon anfallende Wertstoffe getrennt und übergibt sie an geeignete Entsorger, die in der Lage sind, die Abfälle sinnvoll zu verwerten. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, deren Weg auch nach der Übergabe an die Entsorger nachvollziehen zu können und steht deshalb im engen Austausch mit seinen Kooperationspartnern.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Abfallaufkommen

in t



Anteil wiederverwerteten Abfalls



Angaben ohne Syntegon Telstar, S.L.U.

Strategisches Vorgehen

In einem Policy Deployment für Environment, Health and Safety (EHS) definiert Syntegon seine zentralen Ziele im Zusammenhang mit dem Thema Abfall. Die Standorte der Syntegon-Gruppe orientieren sich an diesen und leiten spezifische Ziele ab, mit denen sie die Wiederverwertungsquote erhöhen und die Menge an Deponieabfall reduzieren. Leistungskennzahlen helfen dabei, den Fortschritt der Standorte zu erfassen. Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Managementbewertung nach den ISO-Standards 14001 und 45001 bewertet die Geschäftsleitung die aktuellen Kennzahlen und legt, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen fest. Sollten einzelne Standorte ihre Ziele wiederholt nicht erreichen, erarbeiten die EHS-Verantwortlichen der Syntegon-Gruppe zusammen mit den Standortverantwortlichen ein verbindliches Maßnahmenprogramm.

Arten von Abfall

Im Berichtsjahr fielen an den Produktionsstandorten von Syntegon 2.953 metrische Tonnen Abfall an. Der überwiegende Anteil (2.510 t) davon wurde wiederverwertet; nur einen geringen Anteil musste Syntegon auf Deponien entsorgen. Grund dafür ist die internationale Verfügbarkeit von geeigneten Entsorgungswegen: Noch nicht in allen Ländern lassen sich getrennte Abfälle sicher der Wiederverwertung zuführen.

Erzeugter Abfall

Abfallarten	Gesamtgewicht in t
Abfall zur Verwertung (nicht-gefährlich)	2.142
Abfall zur Verwertung (gefährlich)	368
Abfall zur Entsorgung (nicht-gefährlich)	365
Abfall zur Entsorgung (gefährlich)	77
Bauabfall, Bauschutt, Erdaushub	32
Gesamtabfall (ohne Bauabfall, Bauschutt, Erdaushub)	2.952

Kreislaufwirtschaft

Neben dem konzerneigenen Abfall möchte Syntegon durch fortschrittliche, nachhaltige Lösungen auch den Verpackungsmüll innerhalb seiner Zielbranchen reduzieren. Wie im vorherigen Abschnitt (**Materialien S. 32–33**) beschrieben, setzt das Unternehmen dafür auf die Verarbeitung von Materialien, die sich ideal für Recyclingprozesse eignen und eine Kreislaufwirtschaft unterstützen. Syntegon ist davon überzeugt, dass die richtige Kombination aus Technologie und Material den Schlüssel für nachhaltigere Verpackungen und weniger Abfall bildet. Aus diesem Grund entwickelt Syntegon seine Lösungen konsequent weiter.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft unterstützt das Unternehmen somit eine branchenweit höhere Verwertungsquote unterschiedlicher Verpackungen. Anlagenseitig erfordern diese Materialien spezielle Komponenten, etwa Formschildern für die Verarbeitung papierbasierter Primärverpackungsmaterialien. Auch hier leistet Syntegon Pionierarbeit: Eigens entwickelte Elemente zum Nachrüsten bereits bestehender Systeme ebnen den Weg zu mehr Wiederverwertbarkeit in unterschiedlichen Branchen und erhöhen gleichzeitig die Nutzungsdauer der umgerüsteten Anlagen beträchtlich.

Durch Vermeiden, Wiederverwenden und Recyceln lassen sich Materialkreisläufe nahezu schließen. Dafür arbeitet Syntegon mit Verpackungsdesigner:innen, Unternehmen aus Material- und Lebensmittelindustrie, dem Groß- und Einzelhandel, öffentlichen Entscheidungsträgern, Verbänden sowie Brancheninitiativen zusammen.

Produktschutz und Verlustvermeidung

Sichere Produkte und eine möglichst verlustarme Herstellung haben für Syntegon einen hohen Stellenwert – bei Medikamenten, Biotechprodukten und Lebensmitteln gleichermaßen. Bei der Siegelung von Lebensmittelverpackungen legt das Unternehmen besonderen Wert auf dichte Verpackungen, um Lebensmittelverschwendung und Packmittelverlust

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance
- Ökologie**
- Soziales
- Anhang

wirksam zu minimieren. Einen besonderen Beitrag leisten in dieser Hinsicht Lösungen mit Produktschutzbegasung, Vakuumverpackungen und Aseptik. Eine hohe Ausbeute während der Produktion gewährleisten präzise arbeitende Dosieranlagen, die eine Überfüllung von Packmitteln und damit Produktschwund vermeiden. Zudem konzipiert Syntegon seine Verpackungslösungen so, dass bei Packstoff- und Rollenwechseln so wenig Material wie möglich verloren geht. Dazu tragen Bahnkantensteuerungen bei vertikalen Schlauchbeuteln ebenso bei wie eine präzise Folienführung und Autosplicer bei schnelllaufenden horizontalen Schlauchbeutelanlagen. Die cloudgestützte Lösung „Synexio“ überwacht wichtige Maschinen- und Einstellparameter, verhindert einen Maschinenstart mit falschen Einstellungen sowie Packstoff- und Produktverluste – und sichert so unter anderem einen senkrechten Produktionsstart.

Energie

GRI 302-1 | 302-5 | 3-3

Zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt gehört ein nachhaltiger Einsatz von Ressourcen. Neben Materialien stehen dabei die Nutzung und der Verbrauch von Energie im Mittelpunkt. Syntegon verfolgt klare Ziele, um seine Energieverbräuche so niedrig wie möglich zu gestalten und den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern. Mit seinen innovativen Technologien trägt das Unternehmen außerdem dazu bei, die Energieeffizienz in der Produktion der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie zu erhöhen.

Strategie und Vorgehen

Im Berichtsjahr hat Syntegon erneut insbesondere den Bezug von Grünstrom aus eigenen und externen Quellen in

den Fokus genommen. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen am Gesamtstromverbrauch kontinuierlich zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Syntegon ein strategisches Vorgehen mit spezifischen Maßnahmen definiert. Dessen Aktualität und Fortschritt überprüft das Unternehmen jährlich unter Einbindung der zuständigen Fachabteilungen und Standorte. Im Berichtsjahr lag der Anteil bei 70 Prozent (vgl. 2023: 66 Prozent).

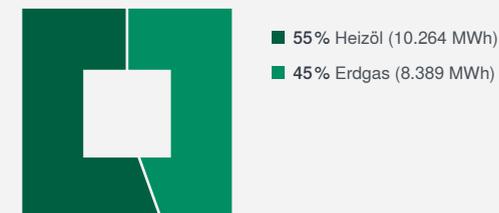
In einem Policy Deployment zu Environment, Health and Safety (EHS) hat Syntegon auch seine zentralen Energieziele festgehalten. Die Standorte der Syntegon-Gruppe orientieren sich an diesen und leiten spezifische Ziele ab, um die Erzeugung erneuerbarer Energien auszubauen und die Energieeffizienz zu erhöhen. Wie beim Thema Abfall helfen Leistungskennzahlen und regelmäßige Berichte über geplante Verbesserungsmaßnahmen dabei, den Fortschritt der Standorte zu erfassen.

Jährlich stattfindende Managementbewertungen nach den ISO-Standards 14001 und 45001, verbindliche Maßnahmenprogramme bei Nichterreichung der Ziele sowie interne und externe Audits sind weitere Prozessschritte.

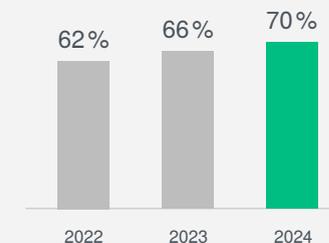
Ressourcen effizient nutzen

Das größte Potenzial, um seinen Gesamtenergieverbrauch langfristig zu senken, hat Syntegon bei der Nutzung effizienter Lüftungs- und Steuerungstechnik, bei energiesparenden Fertigungsprozessen und intelligenter Druckluftherzeugung sowie bei der flächendeckenden Verwendung von LED-Leuchtmitteln identifiziert. Durch eine Arbeitswelt, die sich seit 2019 stark verändert hat, werden auch Flächeneffizienzmaßnahmen (z. B. Desk Sharing-Konzepte) zunehmend relevant.

Brennstoffverbrauch



Anteil von Ökostrom am Gesamtstromverbrauch



Gesamtenergieverbrauch

in MWh



*Aufgrund von nach dem Veröffentlichungszeitpunkt erhaltenen Abschlagsrechnungen und daraufhin angepasster Verbrauchsberechnungen weicht die Zahl von der im Nachhaltigkeitsbericht 2022 genannten ab.



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Reduzierter CO₂-Fußabdruck durch Umbau am Standort Weert

2024 hat Syntegon den Ausbau seines Standortes Weert mit einem neuen Bürogebäude und zusätzlichen Produktionsflächen abgeschlossen. Effizientere Prozesse, Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und eine modernere Arbeitsumgebung waren die maßgeblichen Gründe für dieses Projekt.

Ein wichtiger Aspekt des Umbaus war der Energieverbrauch: Dank einer neuen Standortstruktur besteht das Potenzial, den Gasverbrauch um bis zu 60 Prozent zu senken. Dies würde zu einer jährlichen CO₂-Reduktion von 240 Tonnen beitragen. Das Gas, das Syntegon derzeit in der Endmontagehalle verbraucht, wird durch Heizenergie von Wärmepumpen in den Produktions- und Bürogebäuden ersetzt. In Kombination mit LED-Beleuchtung und einer Photovoltaikanlage will das Unternehmen mittelfristig den Anteil erneuerbarer Energien am Standort Weert schrittweise erhöhen – für eine nachhaltige Zukunft.



An nahezu allen europäischen Standorten bezieht Syntegon heute bereits 100 Prozent Ökostrom. Am zweitgrößten Standort der Gruppe in Beringen geht Syntegon noch einen Schritt weiter und will bis 2033 die komplette Energieversorgung durch lokal produzierte erneuerbare Energie gewährleisten. Neben Strom aus Photovoltaikanlagen gehören auch Nahwärme und Windenergie, die das Unternehmen über Kooperationen mit entsprechenden Partnern bezieht, zum Energiemix vieler Standorte. Syntegon verwendet wo immer möglich zertifizierten, CO₂-neutralen Ökostrom und senkt so den Verbrauch fossiler Energieträger sowie seine CO₂-Emissionen. Außerdem kommen im Rahmen von Neubauten an Standorten der Syntegon-Gruppe energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme auf der Basis von Wärmepumpen zum Einsatz.

Energieverbrauch im Berichtszeitraum

Syntegon erfasst fortlaufend die Energieverbräuche an seinen Produktionsstandorten und macht diese, beispielsweise in Kooperation mit CDP (vormals „Carbon Disclosure Project“), transparent. Bei den im Berichtszeitraum erfassten Verbrauchsdaten der Syntegon-Gruppe handelt es sich um Primärdaten. Auf Basis der ermittelten Energieverbräuche berechnet das Unternehmen unterschiedliche Gesamtwerte. Bei Brennstoffen betrug der Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr insgesamt 18.653 MWh. Darunter fielen 8.389 MWh auf Erdgas und 10.264 MWh auf Heizöl. Der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Organisation betrug im Berichtszeitraum 44.626 MWh und lag damit 6,5 Prozent unter dem Vorjahreswert (47.723 MWh) (siehe auch Darstellung auf S. 35).

Strom-, Wärme- und Dampfverbrauch

Neben Brennstoffen nutzt die Syntegon-Gruppe Strom und Dampf sowie Energie zum Wärmen und Kühlen. Der größte Anteil dieser Verbräuche entfiel 2024 mit 25.439 MWh auf Strom; 22.693 MWh davon waren zugekauft und 2.745 MWh selbsterzeugt durch eigene Photovoltaik-Anlagen. Wärme (1.298 MWh – davon 942 MWh aus Biomasse, 5,12 MWh aus Pellets, 314 MWh Nah- und Fernwärme, 27,26 MWh LPG) und Dampf (559 MWh) bezog Syntegon ebenfalls teilweise aus externen Quellen.

Weniger ist mehr

Die Europäische Verpackungsverordnung (PPWR) markiert einen wichtigen Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und stellt hohe Anforderungen an Lebensmittelhersteller. Ab 2030 müssen alle Verpackungen in der EU recycelbar sein – eine große Herausforderung, gerade bei empfindlichen Produkten wie Keksen, schokoladenüberzogenen Waren oder Tiefkühlkost, bei denen der Produktschutz essenziell ist. Verpackungen müssen Feuchtigkeit abweisen, Fettresistenz bieten, Aroma bewahren und Transportbelastungen standhalten. Alternative Materialien wie Papier oder Mono-Material erschweren dies oft, sodass Lebensmittelhersteller sich auf einem schmalen Grat bewegen: Sie müssen Verpackungen nachhaltiger gestalten, ohne Produktschutz und Haltbarkeit zu gefährden.

Darüber hinaus fordert die PPWR, Verpackungsmaterial zu reduzieren, um Abfälle zu minimieren. Das stellt viele Unternehmen vor technische Hürden, denn bestehende Anlagen sind oft nicht auf alternative Materialien ausgelegt. Gleichzeitig müssen sie sicherstellen, dass ihre Produktionsprozesse effizient und wirtschaftlich tragfähig bleiben. Die Umstellung auf nachhaltige Verpackungen bedeutet daher nicht nur eine Anpassung des Materials, sondern oft auch von Equipment, Prozessen und Lieferketten. Hier ist fachkundige Unterstützung gefragt, um eine ökonomische und nachhaltige Lösung zu finden.

10%

20%

30%

40%

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit

An dieser Stelle setzt Syntegon an und arbeitet als strategischer Partner eng mit Herstellern zusammen. Gemeinsam werden maßgeschneiderte Verpackungslösungen entwickelt, die sowohl die regulatorischen Anforderungen als auch die individuellen Bedürfnisse der Kunden erfüllen. Neben innovativen Technologien bietet Syntegon umfassende Beratung und maßgeschneiderte Services – von Materialtests bis hin zu Umrüstungen. Das Ziel: gemeinsam mit Kunden neue Lösungen zu entwickeln, die gleichzeitig die Produktionseffizienz steigern und den PPWR-Anforderungen schon heute entsprechen.

„Mit unseren Kartontrays verpacken Keks-Produzenten nachhaltiger: Weniger Kunststoff, kein Klebstoff und trotzdem genauso sicher – die optimale Lösung.“

Stephan Schuele, Director of Strategy and Product Management Food Horizontal bei Syntegon



Ein Beispiel ist die Verpackung von Keksen: Gemeinsam mit Syntegon ersetzen Hersteller nicht recycelbare Plastik- durch leimfreie Kartontrays. Möglich macht das die Lockstyle-Technologie der Syntegon Topload-Kartonierer, die den **Klebstoffverbrauch auf null** reduzieren. Das spart Ressourcen, vereinfacht den Produktionsprozess und macht die Trays **100 Prozent recyclebar**. Um optimalen Produktschutz zu gewährleisten, werden die Trays mit einer dünnen Folie aus Mono-Material umwickelt. Trotzdem reduziert sich der Kunststoffverbrauch um rund **35 Prozent**.

Weniger Materialverbrauch dank Recyclebarkeit und höherer Effizienz

Eine weitere zukunftsweisende Lösung sind **Schlauchbeutel aus Papier**. Sie eignen sich für Erstverpackungen und Multipacks und

40 %

50 %

60 %

70 %

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

werden auf horizontalen Schlauchbeutelmaschinen, die mit dem innovativen paper-ON-form-Modul ausgestattet sind, gefertigt. Damit bieten sie eine vollständig recycelbare Alternative zu Kunststofffolien – und Produzenten können ihren Kunststoffverbrauch signifikant senken, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

Auch beim vertikalen Verpacken steht Syntegon Lebensmittelherstellern mit umfassender Expertise zur Seite. Denn gerade bei Tiefkühlkost wie Gemüse oder Fertiggerichten stellt die Umstellung auf nachhaltigere Verpackungen Hersteller vor große Herausforderungen: Sie müssen tiefkühltauglich, durchstoßfest und zugleich vollständig recycelbar sein.

Mit dem PHS 2.0 Siegelsystem bietet Syntegon eine Lösung, die diesen Anforderungen standhält und bis zu **50 Prozent Material einspart**. Das PHS 2.0 siegelt zuverlässig Folien aus besonders dünnem Mono-Material (BOPE): Statt auf Standardfolien mit 30 bis 80 Mikrometer Stärke zurückzugreifen, können Produzenten mit dem PHS 2.0 nur 20 Mikrometer dünne Folien verwenden. Neben dem geringeren Kunststoffverbrauch profitieren sie zudem von längeren Folienrollen: Diese müssen seltener gewechselt werden und minimieren dadurch Stillstandzeiten. Trotz des dünnen Materials sorgt das System für konstant hohe Siegelqualität – und

„Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Wir begleiten unsere Kunden mit individuellen Lösungen, die ökologische Verantwortung und langfristige Wettbewerbsvorteile vereinen.“

Martin Boutkan,
Product Manager VFFS Technology bei Syntegon

ermöglicht sogar höhere Geschwindigkeiten. So können Hersteller ihre **Ausbringung um bis zu 25 Prozent steigern** und die **Kosten um bis zu 30 Prozent senken** – ein wichtiger Hebel, um die PPWR-Anforderungen zu erfüllen, ohne Kompromisse bei Effizienz oder Produktschutz einzugehen.

Mit Technologien wie diesen ermöglicht Syntegon seinen Kunden eine reibungslose Umstellung auf ressourcenschonende Verpackungen, die Hand in Hand mit zuverlässiger Performance und wirtschaftlicher Effizienz gehen – und unterstützt sie dabei, die Vorgaben der PPWR praxisnah umzusetzen.



Bis zu

1000%

recycelbare Verpackung

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Energieeffiziente Produktion in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie

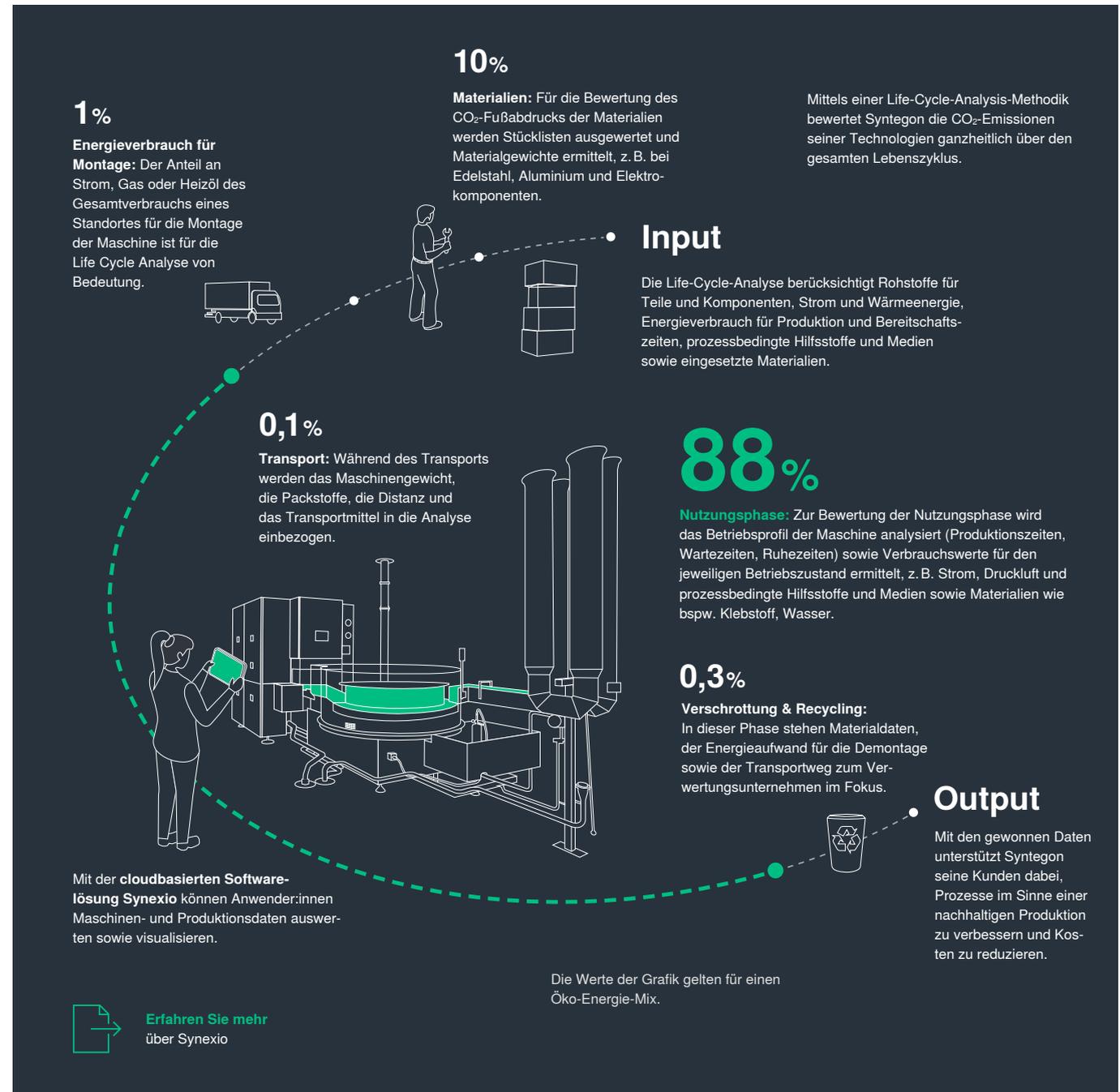
Durch seine nachhaltigen Lösungen ist Syntegon in der Lage, neben seinen eigenen Standorten und Geschäftsaktivitäten auch in den Produktionsprozessen seiner Kunden zu mehr Energieeffizienz und Ressourcenschonung beizutragen.

Die Technologien von Syntegon sind auf maximale Ressourcenschonung ausgelegt und in der Lage, Verpackungsmaterialien mit möglichst geringem Energieaufwand zu verarbeiten. Mittels einer Life-Cycle-Analysis-Methodik bewertet das Unternehmen das CO₂-Äquivalent seiner Lösungen ganzheitlich über den gesamten Lebenszyklus im Hinblick auf den Material- und Energieverbrauch. Auf dieser Datengrundlage optimiert Syntegon sein Maschinenportfolio kontinuierlich, um den Ressourcenverbrauch insgesamt weiter zu reduzieren (siehe Grafik rechts).

Der Verbrauch nimmt über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage eine zentrale Rolle ein: Mehr als zwei Drittel des Product Carbon Footprints entstehen in der Nutzungsphase. Syntegon möchte daher die Verbräuche besonders energieintensiver Anlagen senken.

Im Zuge der Validierung der Emissionsreduzierungsziele durch die  **Science Based Target initiative (SBTi)** hat Syntegon seine damit verbundene Zielsetzung überarbeitet: Syntegon möchte die absoluten Scope-3-Emissionen in Verbindung mit seinen eingekauften Waren und Services sowie der Nutzung seiner verkauften Produkte bis 2030 um 25 Prozent im Vergleich zu 2022 reduzieren.

Den Grundstein für nachhaltigere Produktionsprozesse auf Seite seiner Kunden hat Syntegon frühzeitig mit einem ganzheitlichen Ansatz gelegt, der neben effizienten Anlagen auch umfassende Serviceleistungen umfasst. Über Ersatzteilmanagement, technologische Modernisierung und digitale Optimierung der Gesamtanlageneffektivität verlängert Syntegon die Lebensdauer, Effizienz und Verfügbarkeit seiner Maschinen.





Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Emissionen

GRI 305-1 – 305-3 | 305-5 | 3-3

Die Bekämpfung des weltweiten Klimawandels und die dazu erforderlichen Reduktionen der Treibhausgasemissionen gehören zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. CO₂-Emissionen und ihre Folgen bestimmen daher auch den öffentlichen Diskurs. Syntegon nimmt seine damit verbundene Verantwortung wahr und strebt ambitionierte Emissionseinsparungen an. Im Zusammenhang mit dem bereits beschriebenen Thema Energie kann das Unternehmen durch seine effizienten technologischen Lösungen auch einen positiven Einfluss auf die CO₂-Emissionen in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie nehmen.

Vorgehensweise

Auf dem Weg in eine emissionsärmere Zukunft verfolgt Syntegon einen diversifizierten Ansatz: Die Partner der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie beziehen bereits jetzt an fast allen europäischen Standorten 100 Prozent Ökostrom und orientieren sich am 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen. Weitere Maßnahmen umfassen unter anderem den Bezug von Nahwärme und den Einsatz energieeffizienter Leuchtmittel wie LEDs (**Details siehe Abschnitt Energie, S. 35–36**).

Treibhausgas-Emissionen senken

Syntegon möchte seine Treibhausgas-Emissionen (THG) in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zu 2019 senken. Neben den direkt und indirekt energiebedingten THG-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) nimmt das Unternehmen auch indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ins Visier. Während die Daten bei Scope 1 und 2 auf Verbrauchswerten beruhen, liegen bei Scope 3 noch nicht für alle Emissionsquellen verbrauchs-basierte Daten vor. Mit Blick auf die erfolgreiche Validierung seiner

Ziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi) im Jahr 2024 ist Syntegon dabei, die Datenlage zu Scope 3 sukzessive durch eine Umstellung auf verbrauchs-basierte Werte zu verbessern. Dabei hat Syntegon ein Reduzierungsziel für Scope-3-Emissionen definiert. Im Vergleich zu 2022 sollen diese bis 2030 um 25 Prozent reduziert werden. Seine CO₂-Emissionsbilanz erstellt das Unternehmen nach dem Greenhouse Gas Protocol (Corporate Standard).

Senkung des CO₂-Fußabdrucks in der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelproduktion

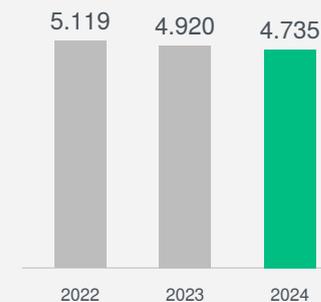
Über die eigenen Ziele im Bereich der Emissionsreduzierung hinaus hilft Syntegon auch seinen Kunden dabei, ihre CO₂-Fußabdrücke zu verringern. Die im vorherigen Abschnitt beschriebenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz der Systeme und Anlagen von Syntegon sowie die Beratungsleistungen für eine nachhaltige Gesamtanlagengestaltung führen nicht nur zur Ressourcenschonung und Kosteneinsparungen bei den jeweiligen Produktionsprozessen. Sie tragen auch zu Verbesserungen des CO₂-Fußabdrucks herstellender Unternehmen bei.

Syntegon hat im Rahmen eines Life-Cycle-Analysis-Ansatzes eine Methode zur Berechnung der CO₂-Ausstöße von Anlagen des eigenen Portfolios entwickelt. Damit bieten die strategischen Partner der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie herstellenden Unternehmen volle Transparenz über den CO₂-Fußabdruck der eingesetzten Technologien von Syntegon. Der vom TÜV Rheinland zertifizierte, softwarebasierte Ansatz erfasst Parameter wie Strom, Druckluft, Medien und Packstoffe über den gesamten Lebenszyklus der jeweiligen Lösung und setzt diese gezielt in Relation zu den jeweils verursachten CO₂-Emissionen (**siehe Darstellung auf S. 40**).

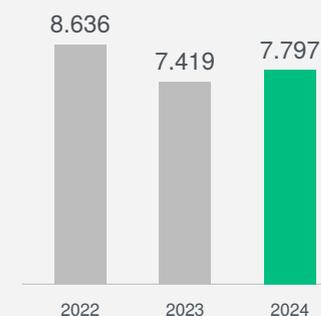
Entwicklung der Emissionen

CO₂-Äquivalent in t

Scope 1



Scope 2



Angaben ohne Syntegon Telstar, S.L.U.



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang



Die Datenaggregation und -aufbereitung erfolgen nach gängigen internationalen Standards wie ISO 14067 und ermöglichen die Nutzung des Berechnungsmodells für verschiedene Anwendungsbereiche. Der Ansatz erlaubt es Syntegon, sämtliche Anlagen des eigenen Portfolios sowie diverse Produktionsszenarien auf Anfrage hin zu untersuchen – und so Erkenntnisse über die Product Carbon Footprints im jeweiligen Produktionsumfeld zu gewinnen. Um diese Modellierungen auch künftig für Unternehmen nutzbar zu machen, hat Syntegon erste Ansätze für ein CO₂-Consulting rund um Verbrauchs- und CO₂-Werte erstellt.

Scope 1: direkte THG-Emissionen

Zwischen 2019 und 2024 hat Syntegon seinen Ausstoß an Scope-1-Emissionen kontinuierlich gesenkt – durchschnittlich um rund 9 Prozent pro Jahr.

Die Scope-1-Werte hat Syntegon auf Grundlage der Energieverbräuche seiner Produktionsstandorte erhoben und diese Werte unter Anwendung von Emissionsfaktoren des European Residual Mix umgerechnet. Ebenfalls berücksichtigt wurden Emissionsfaktoren des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) sowie vereinzelt lokaler Umweltbehörden. Die Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) gehen ebenfalls auf das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zurück.

Scope 2: indirekte energiebedingte THG-Emissionen

Seine Scope-2-Emissionen hat Syntegon zwischen 2019 und 2024 fortlaufend reduziert: Pro Jahr erzielte das Unternehmen im Mittel einen Rückgang von 6 Prozent.

Die Scope-2-Werte hat Syntegon auch auf Grundlage der Energieverbräuche seiner Produktionsstandorte erhoben. Die Umrechnung erfolgte in diesem Fall mittels regionaler Emissionsfaktoren, da vor allem strombedingte Emissionen von Land zu Land unterschiedlich sind. Die Quellen der Emissionsfaktoren sind dieselben wie bei Scope 1. Die gesamten Einsparungen der Scope-2- und Scope-1-Emissionen (2019 bis 2024) belaufen sich auf 7.184 t CO₂e (CO₂-Äquivalente).

Scope 3: sonstige indirekte THG-Emissionen

Die Scope-3-Emissionen machen den größten Teil des Corporate Carbon Footprints von Syntegon aus. Sie stehen im Wesentlichen entweder im Zusammenhang mit eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) oder der Nutzung verkaufter Produkte (Scope 3.11). Das hat eine selbst durchgeführte, ausgabenbasierte Erhebung im Jahr 2022 ergeben. Syntegon hat diese beiden Kategorien als wesentliche Hebel für die Reduzierung seiner Emissionen identifiziert und sich seitdem im Rahmen der Datenerhebung auf die Umstellung auf mengenbasierte Werte in diesen Bereichen konzentriert.

 Online Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Kein Tropfen auf dem heißen Stein



Ob Medikamente oder Lebensmittel – Hersteller stehen aktuell vor einer doppelten Herausforderung: höchste Qualitätsanforderungen erfüllen und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck senken. In der Pharma- und Biotechindustrie treiben Reinraumbedingungen und energieintensive Prozesse wie die Sterilisation bei hohen Wassertemperaturen den Verbrauch in die Höhe. In der Lebensmittelbranche sind es vor allem Produktionsschritte wie Kochen und Kühlen, die Emissionen verursachen. Hinzu kommt der regulatorische Druck, neue nachhaltige Verpackungslösungen zu entwickeln. Viele Hersteller richten ihre Strategien deshalb konsequent auf Emissionsreduzierung aus – und treffen dabei auf einen Partner mit ähnlichen Zielen: Syntegon.

Nachhaltigkeit ist bei Syntegon kein Schlagwort, sondern fester Bestandteil der Unternehmensstrategie – mit messbaren Kundenvorteilen. Mit ambitionierten Klimazielen, die 2024 von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden, verfolgt das Unternehmen konkrete Ziele zur Emissionsreduktion. Dabei stehen nicht nur die

eigenen CO₂-Emissionen, sondern vor allem effizientere Maschinen für Kunden im Fokus: Je ressourcenschonender die Lösungen von Syntegon, desto mehr sparen Pharma-, Biotech- und Lebensmittelhersteller bei Emissionen und Betriebskosten.

„Nur wenn wir Ressourcen-effizienz mit einer klaren Datenbasis belegen, können wir langfristig nachhaltige Verbesserungen realisieren.“

Leon Eiler,
Sustainability Manager bei Syntegon

Ein zentraler Treiber für Syntegon, sowohl für die eigene Strategie als auch die von Kunden, ist die wissenschaftlich fundierte Entwicklung nachhaltiger Lösungen. Leon Eiler, verantwortlich für SBTi bei Syntegon, und Steffen Carbon, Koordinator für Entwicklungsmethoden, arbeiten eng zusammen, um die Klimaziele in die Tat umzusetzen.

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance
- Ökologie**
- Soziales
- Anhang

CO₂-Fußabdruck

Greenhouse Gas (GHG) Protocol
Syntegon

Scope 3
 Upstream

Scope 1

Scope 2

Scope 3
 Downstream

Reduktionsziel
 Scope 1 und 2
-50%
 des Product Carbon Footprints
 bis 2030 (im Vergleich zu 2019)

Reduktionsziel
 Scope 3
-25%
 des Product Carbon Footprints
 bis 2030 (im Vergleich zu 2022)

SYNTEGON

SYNTEGON

Pharma- / Biotech- / Food-Produktion

Hebel

Beschaffung

Nachhaltige
 Materialien,
 Komponenten
 und Services

Montage

Energiesparende Prozesse
 und erneuerbare Energie

Transport

Emissionsarme
 Transportmittel

Nutzungsphase

Nutzung energieeffizienter Lösungen (inklusive
 Nachrüstungen) und Prozessoptimierungen

End of life

Wiederverwendung,
 Generalüberholung,
 Wiederverwertung



Materialien
 und Produkte

Verbrauchte
 Energie mit
 direkten
 Emissionen
 (Gas, Öl,
 Kohle)

Verbrauchte
 Energie mit
 indirekten
 Emissionen
 (Elektrizität,
 Druckluft,
 Dampf, Kühl-
 energie)

Transport



Nutzungs-
 phase



End of life



Greenhouse Gas (GHG) Protocol
Kunde

Scope 3
 Upstream

Scope 1

Scope 2

Scope 3
 Downstream



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

„Wir entwickeln technische Innovationen, die den Energieverbrauch senken und setzen auf echte Reduktionen statt CO₂-Kompensation – durch Effizienz, emissionsärmere Materialien und den Einsatz erneuerbarer Energien entlang der Wertschöpfungskette.“

Steffen Carbon,
Kordinatorator für Entwicklungsmethoden bei Syntegon

Klimaziele mit Substanz

Bis 2030 will Syntegon seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen – also direkte Emissionen aus Heizbrennstoffen sowie indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie beispielsweise Strom – um 50 Prozent im Vergleich zu 2019 senken. Besonders ehrgeizig ist das Ziel für Scope 3: Die Emissionen, die durch eingekaufte Waren sowie Nutzung der Maschinen beim Kunden entstehen, sollen um 25 Prozent im Vergleich zu 2022 reduziert werden. Da dieser

Bereich einen erheblichen Teil des gesamten CO₂-Fußabdrucks ausmacht, liegt hier der größte Hebel für Einsparungen – und gleichzeitig ein bedeutender Vorteil für Kunden mit eigenen Nachhaltigkeitszielen.

Geringere Emissionen führen unmittelbar zu niedrigeren Energiekosten – ohne Kompensationsmaßnahmen durch Zertifikate. Syntegon investiert stattdessen in technologische Innovationen, die den Energieverbrauch direkt bei den Kunden senken und so auf deren Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen.

Weniger Wasser = weniger Energieverbrauch

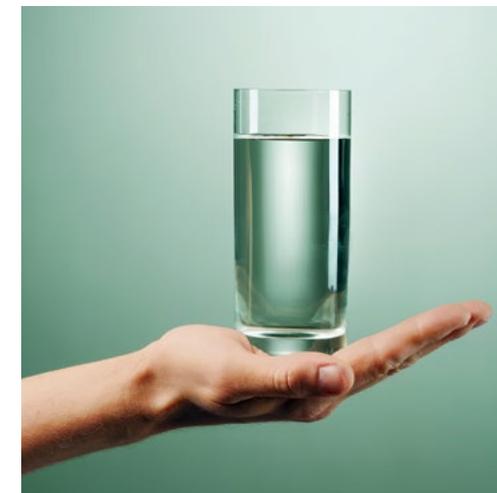
Ein konkretes Beispiel für diesen Ansatz ist die HWBV-Sterilisator-Technologie (Heißwasserberieselungsverfahren), den pharmazeutische Hersteller zur Sterilisation von Kunststoff- oder Glasbehältnissen wie Arzneimittelflaschen oder Ampullen einsetzen. Der Prozess ist energieintensiv: Wasser wird in vielen Fällen auf rund 120 Grad Celsius erhitzt, berieselt die Behältnisse und

wird anschließend wieder abgekühlt. Durch gezielte Anpassungen sparen Kunden jetzt beim HWBV-Sterilisator Energie, Wasser und damit auch Betriebskosten.

Die Strategie ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Weniger Wasser verursacht weniger Energieaufwand – und damit geringere Emissionen. Durch eine Reduzierung des Prozesswasser-Volumenstroms in den Pumpen benötigt das System weniger elektrische Energie. Gleichzeitig optimieren neu designte Verteiler- und Produkttassen die Filmabdeckung auf den Behältnissen und verbessern so die Wärmeübertragung.

„Durch die präzise Anpassung der Prozesswasserführung ist es uns gelungen, die Energieeffizienz erheblich zu steigern, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.“

Gerold Macheiner,
Produktentwickler bei SBM Schoeller-Bleckmann Medizintechnik, einem Unternehmen der Syntegon-Gruppe



Reduktion des Prozesswasserbedarfs

20%

durch energieeffiziente Optimierung der Sterilisationslösung



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Reduktion des Energieverbrauchs

35–45%

durch Energierückgewinnungssystem



Das Zirkulationswasser macht typischerweise 40 Prozent der Energiebilanz des gesamten Prozesses aus. Jede Einsparung wirkt sich also unmittelbar auf ihre CO₂-Bilanz aus. Durch eine reduzierte Wassermenge und deren effizientere Nutzung lassen sich wiederum Pumpe, Wärmetauscher und Leitungen kleiner dimensionieren, was zusätzliche Senkungen mit sich bringt – und teilweise sogar Prozesszeiten reduziert.

Dank modernster Simulationsmethoden (CFD) und umfangreichen Versuchsreihen erzielen die zahlreichen technischen Optimierungen beachtliche Ergebnisse: Kunden können den Prozesswasserbedarf ihres Sterilisators um bis zu 20 Prozent senken, was sowohl eine CO₂-Einsparung als auch eine Energiekostensparnis von jeweils bis zu 10 Prozent bewirkt. Für Unternehmen mit besonders ambitionierten Nachhaltigkeitszielen bietet Syntegon zudem ein Energierückgewinnungssystem, das den Energieverbrauch um weitere 35 bis 45 Prozent senken kann.

Gemeinsam für eine emissionsarme Zukunft

Die SBTi-Validierung zeigt, dass Syntegon nicht nur ambitionierte Ziele formuliert, sondern diese auch mit wissenschaftlichen Maßnahmen untermauert, wie eine Doktorarbeit in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz zeigt: Elias Hashemian Nik analysierte darin die Einsparpotenziale bei Wasser- und Energieverbrauch und schuf den Grundstein für die Überarbeitung des HWBV- Sterilisators. Doch der wichtigste Erfolgsfaktor liegt in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kunden.

Syntegon verfolgt beim Thema Nachhaltigkeit einen ganzheitlichen Ansatz, der weit über den eigenen CO₂-Fußabdruck hinausgeht. Das Unternehmen minimiert nicht nur konsequent den Energieverbrauch der eigenen Anlagen, sondern unterstützt auch den ressourcenschonenden Betrieb bei den Kunden. Denn echte Emissionsreduktionen entstehen in der gemeinsamen praktischen Umsetzung.

„Nachhaltigkeit wird erst dann wirklich wirksam, wenn Technologieanbieter und Betreiber eng zusammenarbeiten. Unsere Kunden tragen ihren Teil dazu bei, etwa durch den Umstieg auf Ökostrom. Wir liefern die passenden Werkzeuge, um ihre Emissionen zu reduzieren.“

Steffen Carbon,
Koordinator für Entwicklungsmethoden bei Syntegon

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Gesundheit, Weiterbildung und Engagement leben



- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance
- Ökologie
- Soziales**
- Anhang

Rundum sicheres Arbeiten

GRI 403-1 – 403-10 | 3-3

Die Gesundheit seiner Beschäftigten ist für Syntegon das höchste Gut. In diesem Sinne sieht es das Unternehmen für sich als eine zentrale Verantwortung an, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für die eigenen Mitarbeiter:innen, Kunden und Dienstleister zu gewährleisten. Das Unternehmen bewertet dazu kontinuierlich mögliche Gefährdungen und Risiken für Mensch sowie Umwelt und ergreift konsequent geeignete Schutzmaßnahmen. Physischen und psychischen Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz beugt Syntegon zugunsten eines ganzheitlichen Gesundheitsschutzes aktiv vor. Die Verantwortung der Führungskräfte und die Motivation der Beschäftigten bilden das Rückgrat einer wirksamen Sicherheitskultur.

Ambitionierte Arbeitsschutzziele

Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter soll im Rahmen seiner Tätigkeit für Syntegon gefährdet oder verletzt werden. Daher erfasst, meldet und verfolgt das Unternehmen Schadensereignisse konsequent. Im Fokus stehen die Unfall- und Unfallschwereraterate: Bis 2030 möchte Syntegon die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden im Vergleich zu 2019 um 30 Prozent senken (Verletzungsrate 2019: 3,3). Im gleichen Zeitraum strebt das Unternehmen 30 Prozent weniger unfallbedingte Ausfalltage je geleistete Arbeitsstunden an (Unfallschwereraterate 2019: 29). Der überwiegende Teil der Unternehmensgruppe ist auf einem sehr guten Weg, die Ziele zu erreichen. Acht Standorte waren im Jahr 2024 unfallfrei.

In einem Policy Deployment für Environment, Health and Safety (EHS) hat Syntegon seine zentralen Ziele für Sicher-

heit und Gesundheit am Arbeitsplatz definiert. Die Standorte der Syntegon-Gruppe orientieren sich an diesen Zielen und leiten spezifische Arbeitsschutzziele ab, die wesentlich zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter:innen beitragen. Mit einem fortschreitenden Stand der Technik verschiebt sich der Schwerpunkt bei der Reduktion von Arbeitsunfällen und -erkrankungen hin zu verhaltensbezogenen Maßnahmen (Behaviour Based Safety).

Die Wirksamkeit seiner Policy prüft Syntegon regelmäßig mit Hilfe interner und externer Audits nach der Norm ISO 45001. Kommt es an einzelnen Standorten oder Bereichen dennoch zu schweren Unfällen oder werden die Unfallziele nicht erreicht, erarbeiten lokale Sicherheitsfachkräfte in engem Austausch mit den Beschäftigten Maßnahmenpläne. Leistungskennzahlen helfen dabei, den Fortschritt zu erfassen. Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Management Reviews legen die Standorte ihre Kennzahlen der Geschäftsleitung von Syntegon vor. Dabei geben sie auch Auskunft darüber, wo sie hinsichtlich der zuvor genannten Arbeitsschutzziele stehen. Unfallfreie Standorte zeichnet Syntegon jährlich aus.

Gesundheits- und Sicherheitsrisiken im Blick

Um Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen vorzubeugen, führt Syntegon umfassende, ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen durch. Dabei bewerten Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der medizinische Dienst und Mitarbeiter:innen potenzielle Gefahrenquellen wie Gefahrstoffe, psychische Belastungen und mechanische Gefahren nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensschwere. Daraufhin leiten sie Maßnahmen zur Reduktion des Gefährdungspotenzials ein. Ausgebildete Sicherheitsfachkräfte begehen die Standorte regelmäßig, geben ihre Einschätzung an die Mitarbeiter:innen vor Ort weiter und unterstützen so bei der Gefährdungsbeurteilung. Zusätzliche interne und externe Audits nach ISO 45001 leisten in dieser Hinsicht einen weiteren wichtigen Beitrag.



Ausgezeichnete Arbeitssicherheit bei Telstar

Der spanische Arbeitgeberverband CECOT hat die heutige Syntegon-Tochter Telstar im Jahr 2024 mit dem 7. Vitaly Healthy Company Award ausgezeichnet. Der Preis würdigt Telstars Engagement für Gesundheit in der eigenen Belegschaft, die Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung und die Förderung einer Kultur mit kontinuierlichen Verbesserungen durch Mitarbeiterschulungen im Bereich Arbeitssicherheit.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Unfälle können sich nicht nur bei den eigenen Angestellten vor Ort, sondern auch auf Dienstreisen und bei Arbeiten von Dienstleistern an Standorten von Syntegon ereignen. Mit einem umfassenden Ansatz, der die Aktivitäten von externen Akteur:innen an seinen Standorten evaluiert, Montage- und Serviceeinsätze bewertet und ein Reisesicherheitsprogramm umfasst, beugt Syntegon auch diesen Risiken vor. Unabhängig davon, ob es sich um Montagereisen, Serviceeinsätze oder andere Dienstreisen handelt, stimmt Syntegon mögliche Risiken auf den zum Teil weiten Reisewegen oder den lokalen Anfahrten vom Hotel zur Einsatzstelle mit dem jeweiligen Geschäftspartner ab. Dabei werden besondere Aspekte des jeweiligen Reiselandes berücksichtigt. Im Bedarfsfall organisiert Syntegon Rücktransporte oder Evakuierungen. An sieben Tagen die Woche, rund um die Uhr ist für Mitarbeiter:innen im Falle von medizinischen Notfällen oder anderen Themen wie dem Verlust von Reisedokumenten oder Kreditkarten eine Notfall-Hotline permanent verfügbar.

Beheben von Sicherheitsrisiken

Stellt sich nach diesen Analysen heraus, dass weitere Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter:innen ergriffen werden müssen, prüfen spezifische Arbeitsschutzgremien zunächst einen kompletten Austausch der Gefahrenquelle (Substitution). Wenn ein solcher nicht durchführbar ist, beraten sie sich zu den umzusetzenden technischen, organisatorischen oder persönlichen Maßnahmen. In den Arbeitsschutzgremien arbeiten Führungskräfte, Fachabteilungen und Mitarbeiter:innen zusammen, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten.

Vorgehen im Ernstfall

Jeder Standort der Syntegon-Gruppe verfügt über einen Notfallplan sowie spezielle Teams für die Notfallkoordination, die im Ernstfall – unter Beteiligung eigens geschulter Mitarbeiter:innen – Soforthilfe leisten können. So kann Syntegon bereits unmittelbar nach einem Schadensereignis Maßnahmen zur Schadensbegrenzung einleiten und den

weiteren Verlauf in Krisenstäben überwachen. Anschließende Analysen sollen dazu beitragen, die Gründe für Schadensereignisse zu verstehen und dadurch weiteren Vorfällen vorzubeugen. Auch die möglichen Risiken für nicht direkt betroffene Unternehmensbereiche betrachten Sicherheitsexpert:innen von Syntegon dabei genau. Je nach Ausmaß solcher Ereignisse steht auch ein standortübergreifendes Notfallkoordinationsteam aus Expert:innen der jeweiligen Zentralabteilungen zur Verfügung. Für Notfälle, die vor allem einzelne Mitarbeiter:innen betreffen, hat Syntegon einen rund um die Uhr erreichbaren Notruf und eine Krisenhotline.

Im Berichtszeitraum meldeten Angestellte von Syntegon 48 dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen, darunter überwiegend Schnitte sowie Stoß- und Stolperverletzungen, die auf manuelle Tätigkeiten, Dienstreisen und Servicetätigkeiten bei Kunden vor Ort zurückgehen. Die Verletzungsrate betrug 5,0 bei insgesamt 9.560.509 geleisteten Arbeitsstunden. Die Unfallschwererereite lag im Jahr 2024 bei 42. Arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen mit schweren Folgen hatte das Unternehmen im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Umgang mit Gefahren am Arbeitsplatz

Im Sinne seiner etablierten, offenen Fehlerkultur erwartet Syntegon von allen seinen Mitarbeiter:innen, dass sie mögliche Risiken und Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften an Vorgesetzte oder die Fachkräfte für Arbeitssicherheit melden. Syntegon schult Führungskräfte im Umgang mit kritischen Rückmeldungen und begrüßt einen offenen Austausch sowie gegenseitige Unterstützung. Darüber hinaus können Mitarbeiter:innen – und beispielsweise auch Beschäftigte von Dienstleistern – eine anonyme Hinweisgeberplattform des Unternehmens nutzen. Befinden sich Mitarbeiter:innen in Arbeitssituationen, die sie als gesundheitsgefährdend einstufen, steht es ihnen zu, diese Tätigkeiten nicht länger auszuüben.



Beteiligung von Mitarbeiter:innen am Arbeitsschutz

Mitarbeiter:innen können und sollen bei Syntegon einen Beitrag zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz leisten. Zu möglichen Beteiligungsformaten informiert das Unternehmen seine Beschäftigten regelmäßig im Intranet, per E-Mail, in Mitarbeiterversammlungen und im Rahmen von Sonderveranstaltungen wie einem standortübergreifenden Gesundheitstag. Weiterhin führt Syntegon sowohl verpflichtende als auch freiwillige Schulungen seiner Mitarbeiter:innen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit durch.

Eine zentrale Rolle nehmen Gremien wie der Arbeitsschutzausschuss und der Arbeitskreis Gesundheit ein, in denen Syntegon vierteljährlich konkrete Arbeits- und Gesundheitsschutzprogramme weiterentwickelt und bestehende Maßnahmen evaluiert. Teilnehmende Mitarbeiter:innen können dabei mitentscheiden und so direkt Einfluss auf die Arbeitssicherheitskultur bei Syntegon nehmen.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

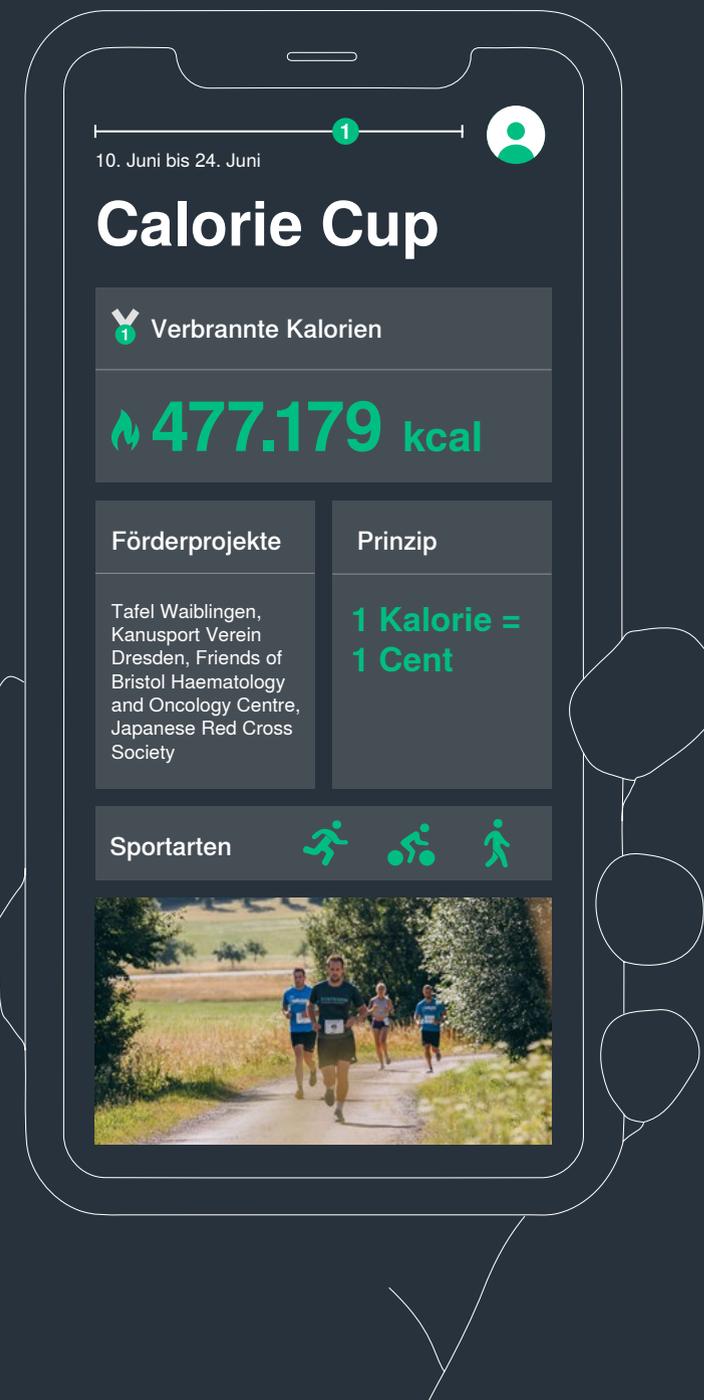
Ökologie

Soziales

Anhang

Gemeinsam (etwas) bewegen

Egal ob intensives Training nach der Arbeit oder ein Spaziergang in der Mittagspause – Bewegung ist gesund. Doch die nötige Motivation findet sich vor allem im Alleingang manchmal nur schwer. Leichter geht es gemeinsam. Und wenn neben der eigenen Fitness auch das Wohl anderer im Fokus steht, hat der innere Schweinehund endgültig keine Chance mehr.



 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Verantwortung für das Ergebnis übernehmen

Diesem Prinzip folgt der Calorie Cup, eine Initiative, die körperliche Fitness mit sozialem Engagement verbindet. Seit 2020 setzen sich Mitarbeiter:innen verschiedener Syntegon-Standorte auf der ganzen Welt zwei Wochen lang in Bewegung, um gemeinsam möglichst viele Kalorien zu verbrennen – und dabei Gutes zu tun. Ob Spazieren gehen oder Rennrad fahren, Yoga allein oder Ballsport im Team – alles ist erlaubt. Was zählt, ist das gemeinsame Ergebnis. Denn jede verbrauchte Kalorie entspricht einem Cent, den Syntegon anschließend für einen guten Zweck spendet.

Die Empfänger sind soziale Einrichtungen aus den Regionen der teilnehmenden Standorte, die sich in der Gesundheits- oder Lebensmittelversorgung, Bildung, Wissenschaft oder Umwelthilfe engagieren.

Engagement, das verbindet

Die Begeisterung der Mitarbeiter:innen für den guten Zweck zeigt sich nicht nur in der wiederholt regen Beteiligung am Calorie Cup. Die Initiative stammt aus der Belegschaft selbst und verbindet Kolleg:innen weltweit.

2024 beteiligten sich beispielsweise die Standorte Derby und Bristol (Großbritannien), Sandved (Dänemark), Tokio (Japan), Remshalden, Dresden und Waiblingen – und verbrannten insgesamt 477.179 Kalorien.

2024 erreichten allein die Waiblinger Teilnehmer:innen am Syntegon Calorie Cup insgesamt 113.663 verbrannte Kalorien. Während Syntegon die entstandene Spendensumme an manchen Standorten aufrundete – so beispielsweise in Dresden, von 642 EUR auf 1.000 EUR – wurde die Summe in Waiblingen sogar verdoppelt. Standortleiter Markus Reitz durfte den symbolischen Scheck über 2.274 EUR an Erika Severin und Ralf Hertwig von der Waiblinger Tafel überreichen. Erika Severins Resümee:

„Es ist großartig zu sehen, was durch den gemeinsamen Einsatz vieler Einzelner zusammenkommt. Wir sind begeistert, dass Syntegon Menschen in der Region unterstützt.“

Erika Severin,
Tafel Waiblingen



Erleben Sie im Video das Team von Syntegon beim **Firmenlauf Waiblingen!**



„Als global agierendes Unternehmen liegt es in unserer Verantwortung, weltweit nachhaltig zu handeln – sowohl ökologisch als auch sozial.“

Yvonne Gillet,
Vice President Sustainability bei Syntegon



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang



Frauen-Netzwerk „Syntegonas“ gegründet

An den Standorten Waiblingen, Crailsheim und Remshalden haben Mitarbeiterinnen im Jahr 2024 das Frauennetzwerk Syntegonas gegründet. Es vereint Frauen aus unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Karrierewegen und schafft eine Plattform für den Austausch von Ideen, die Erschließung neuer Themen und den Aufbau von Verbindungen.

Das Syntegonas-Netzwerk bietet eine inspirierende Gemeinschaft, in der die Teilnehmerinnen ihre Horizonte erweitern und sich gegenseitig unterstützen. Durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Initiativen wird eine offene Kommunikation gefördert und der Austausch verschiedener Perspektiven ermöglicht. Dies trägt zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Wachstum bei.

Das Netzwerk möchte in der Zukunft regional und personell wachsen.

Während Schulungen die theoretische Grundlage für sicheres Arbeiten vermitteln, unterstützt der arbeitsmedizinische Dienst des Unternehmens die Gesundheit der Mitarbeiter:innen ganz praktisch: Impfangebote, Darm- und Hautkrebsvorsorge sowie reisemedizinische Beratung stehen allen Beschäftigten bei Syntegon zur Verfügung, um wichtige, nicht-arbeitsbezogene Gesundheitsrisiken zu adressieren. Vorschläge können Mitarbeiter:innen auch im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens einbringen. Im Falle einer erfolgreichen Implementierung des Vorschlages erfolgt in der Regel eine finanzielle Prämienauszahlung.

Vielfalt und Gleichbehandlung

GRI 405-1 | 3-3

Syntegon fördert Diversität auf unterschiedlichen Ebenen. Das Unternehmen schätzt Teams, in denen Menschen verschiedener Geschlechter, unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedenen Alters zusammenkommen. Auf Basis interner Analysen zum Thema Vielfalt sieht das Unternehmen derzeit das größte Entwicklungspotenzial beim Aspekt Geschlecht und widmet deshalb der Gleichberechtigung von Mitarbeiter:innen besondere Aufmerksamkeit. Syntegon erhebt regelmäßig den Anteil an Frauen in Führungspositionen und möchte die Verteilung durch zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Recruiting und Personalentwicklung steigern.

Schutzbedürftige Gruppen berücksichtigt Syntegon in besonderer Form. So verfolgt das Unternehmen beispielsweise in den USA einen Aktionsplan für Frauen und Minderheiten sowie für Veteranen und Menschen mit Behinderungen. In Großbritannien hat Syntegon eine spezielle Richtlinie erlassen, welche ein Bekenntnis zu Chancengleichheit und der Vermeidung von gesetzeswidriger Diskriminierung beinhaltet.

Am Standort in Indien gibt es zudem eine dezidierte Richtlinie gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. An den größten Standorten in Deutschland, Crailsheim und Waiblingen, gilt eine Gesamtbetriebsvereinbarung „Integration von Schwerbehinderten“.

Charta der Vielfalt

Syntegon hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist damit Teil eines Netzwerkes von über 5.000 Unternehmen und Institutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Mit der Unterzeichnung bekennt sich Syntegon zur Förderung von Chancengleichheit, zur Schaffung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds und dazu, seine Mitarbeiter:innen regelmäßig für das Thema Vielfalt zu sensibilisieren.

Syntegon hat sich zum Ziel gesetzt, eine ausgewogene Geschlechterverteilung sowohl unter den Mitarbeiter:innen als auch in den Führungspositionen zu erreichen.

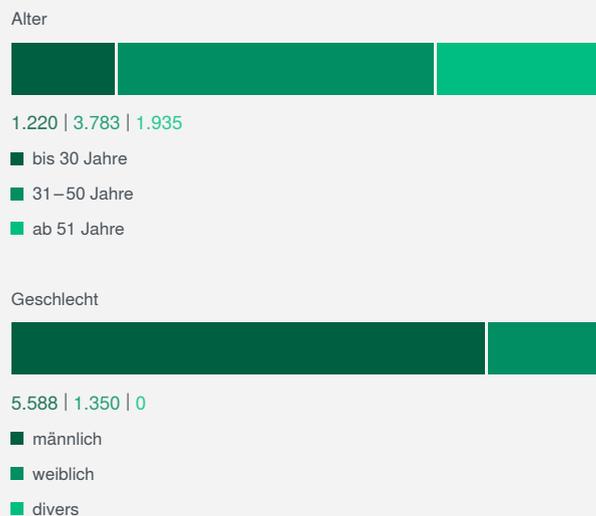
Moderne Arbeitskultur

GRI 401-1 – 401-3 | 3-3

Syntegon pflegt eine offene Arbeitskultur, in der alle Mitarbeiter:innen ihre Ideen einbringen und bei Bedarf Veränderungen anstoßen können. Flache Hierarchien, flexible Arbeitsmodelle und umfangreiche Unternehmensleistungen sorgen dafür, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter den nötigen Freiraum erhält, um sich gemäß den eigenen Talenten weiterzuentwickeln. Die von Land und Standort abhängigen betrieblichen Leistungen berücksichtigen neben finanziellen Aspekten der Beschäftigtentätigkeit auch die Familie, Gesundheit und Mobilität. Eine offene Feedbackkultur trägt zu fairem und respektvollen Umgang bei.

- Online
- Syntegon auf einen Blick
- Vorwort
- Inhalt
- Überblick
- Governance
- Ökologie
- Soziales**
- Anhang

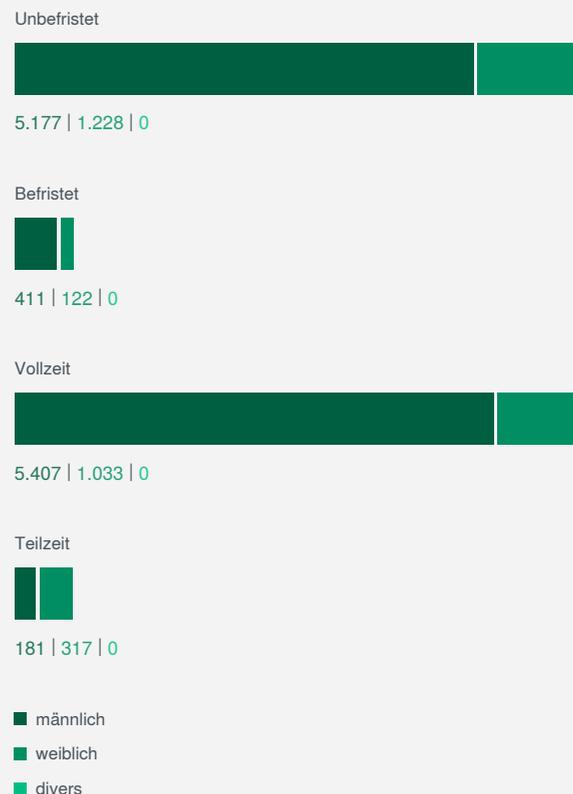
Mitarbeiter:innen nach Alter und Geschlecht



Aufsichtsrat nach Alter und Geschlecht



Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter:innen



Der optimale Einstieg

Bereits der Moment des Eintretens neuer Mitarbeiter:innen in das Unternehmen hat für Syntegon einen hohen Stellenwert. Ein digitaler Onboarding-Prozess ermöglicht dem Unternehmen, neue Mitarbeiter:innen optimal einzuarbeiten und in bestehende Teamstrukturen zu integrieren. Mit dem digitalen Ansatz möchte Syntegon dazu beitragen, dass sich neue Kolleg:innen möglichst frühzeitig effektiv im Unternehmen zurechtfinden und sich sehr schnell als vollwertiges Mitglied des Teams fühlen. Die im Onboarding-Prozess genutzte App ermöglicht es den Mitarbeiter:innen, das Unternehmen vor Arbeitsbeginn näher kennenzulernen sowie schnell und unkompliziert mit der zukünftigen Führungskraft zu kommunizieren. Der Aufnahmeprozess bei Syntegon stößt bei neuen Mitarbeiter:innen regelmäßig auf positive Resonanz.

Flexibles Arbeiten

Bei Syntegon ist flexibles Arbeiten fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Das Unternehmen legt Wert auf ein Arbeitsumfeld mit dem nötigen Freiraum für alle Mitarbeiter:innen, um sich einbringen und weiterentwickeln zu können. Flexibilität gilt sowohl in räumlicher als auch in zeitlicher Hinsicht:

- Mobiles Arbeiten ist nicht erst seit der Corona-Pandemie Teil der Arbeitskultur von Syntegon. Seit der Pandemie ist das mobile Arbeiten jedoch noch mehr zur Praxis geworden und wird von den Mitarbeiter:innen aktiv genutzt – stets vorausgesetzt, dass die jeweiligen Arbeitsaufgaben dies zulassen. Syntegon hält aber auch das persönliche Zusammenkommen von Kolleg:innen für wichtig: im Rahmen von Projekten, kurzen Gesprächen mit der Kollegin oder dem Kollegen vor und nach einem Meeting oder beim gemeinsamen Mittagessen. All diese Aspekte wirken sich positiv auf das Teamwork, die Kreativität und letztlich die Ergebnisse aus.
- Mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen, Langzeitkonten und Optionen für zusätzliche freie Tage zur Kinderbetreuung oder der Pflege von Familienangehörigen hat Syntegon wichtige Rahmenbedingungen für eine flexible Gestaltung

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Neue Angestellte und Fluktuation nach Alter

Eintritte



275 | 328 | 81

Austritte



128 | 316 | 218

- bis 30 Jahre
- 31–50 Jahre
- ab 51 Jahre

Neue Angestellte und Fluktuation nach Geschlecht

Eintritte



552 | 132 | 0

Austritte



530 | 131 | 1

- männlich
- weiblich
- divers

Fluktuationsquote Gesamtjahr 2024: 4,0%

der Arbeitszeit geschaffen. Daneben gibt es Gleitzeitregelungen; die Beschäftigten erhalten dadurch mehr Flexibilität und können ihre Arbeitszeiten besser mit privaten Belangen vereinbaren.

Elternzeit

Die folgenden Zahlen gelten nur für deutsche Rechtseinheiten. Die Tabelle präsentiert die Aufteilung der Mitarbeiter:innen nach Geschlecht.

	männlich	weiblich	divers
Anspruch auf Elternzeit*	2.573	578	0
In Elternzeit	107	86	0
Rückkehr nach Elternzeit	93	38	0
Nach Rückkehr 12 Monate beschäftigt**	72	25	0

*Zahlen beinhalten auch Beschäftigte, die das Unternehmen im Berichtsjahr verlassen haben.
**Elternzeit 2023, Rückkehr 2024

Finanzielle Leistungen

Syntegon ermöglicht seinen Beschäftigten finanziellen Spielraum und ansprechende Entwicklungsoptionen. Zu den finanziellen Vorteilen zählen abhängig vom Standort Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen sowie tarifliche und außertarifliche Zulagen. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter:innen zudem finanziell durch die Bezuschussung seiner Firmenkantinen. Darüber hinaus gehören Firmenrabatte und Sonderkonditionen beim Kauf diverser Konsumgüter zu Syntegons Angeboten für Beschäftigte. Langjährige Betriebszugehörigkeiten honoriert das Unternehmen mit Jubiläumsgeldleistungen: Mitarbeiter:innen erhalten bei ihren Jubiläen zusätzliche freie Tage und Gehaltszuschüsse.

Beruf und Familie

Auch bei Betreuungsangeboten für Kinder unterstützt Syntegon Beschäftigte – finanziell und organisatorisch: Die Kosten, etwa von Betreuungseinrichtungen wie beispielsweise Kindertagesstätten, bezuschusst das Unternehmen an ver-

schiedenen Standorten. An einigen davon begleitet Syntegon Familien zudem bei der Suche nach Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten.

Elternzeitregelungen erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Syntegon geht in dieser Hinsicht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus: Mit individuellen Regelungen schafft das Unternehmen seinen Beschäftigten weiteren Freiraum für eine familiengerechte Kinderbetreuung. Zusätzliche freie Tage bilden hierzu die Grundlage – und stehen darüber hinaus auch Beschäftigten mit Schichtarbeit und pflegebedürftigen Angehörigen zu.

Dank ganztägiger Ferienprogramme für Kinder unterstützt Syntegon an einigen Standorten auch die Kinderbetreuung seiner Mitarbeiter:innen während der Sommerferien: Zusammen mit Bildungsstätten und Industriepartnern organisiert das Unternehmen unter anderem Exkursionen, bei denen Spiel und Lernen im Vordergrund stehen. Syntegon übernimmt dabei jeweils einen Teil der Kosten für die Mitarbeiter:innen. Familientage und Sommerfeste gehören ebenfalls zum Angebot einzelner Standorte.

Gesundheit und Vorsorge

Auch auf die Themen Gesundheit und Vorsorge zielen die betrieblichen Leistungen von Syntegon ab. Der werksärztliche Dienst des Unternehmens bietet an verschiedenen Standorten u. a. Haut- und Darmkrebsvorsorge, Impfangebote und allgemeine Gesundheitschecks an. Im Rahmen spezieller Aktionstage (siehe Artikel auf S. 48–50 im [Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)) und Sportveranstaltungen können sich Beschäftigte über wichtige Aspekte der Gesundheit im Arbeitsalltag informieren und ihrem Körper aktiv Gutes tun.

Mit einer flexiblen betrieblichen Altersvorsorge bietet Syntegon Beschäftigten mehrere Möglichkeiten, für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit vorzusorgen. In Großbritannien beteiligt sich Syntegon zudem an den Kosten für gesundheitliche Leistungen der Beschäftigten.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Mobilität

Mobilität und eine moderne Arbeitskultur gehen Hand in Hand: Aus diesem Grund fördert Syntegon einen nachhaltigen und flexiblen Arbeitsweg. Das Unternehmen bezuschusst dafür das Leasing von Fahrrädern und E-Bikes über JobRad®, wodurch sich für Mitarbeiter:innen auch finanzielle Vorteile ergeben. Mit Ladesäulen für E-Autos und der Möglichkeit, E-Bikes zu laden, unterstützt Syntegon nachhaltige Mobilität und wird diese Angebote in Zukunft weiter ausbauen.

Hinsichtlich betrieblicher Leistungen behandelt Syntegon Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte gleich. Beide Beschäftigungsgruppen erhalten dieselben Leistungen. Ist eine Leistung teilbar, insbesondere in finanzieller Hinsicht, erhalten Teilzeitbeschäftigte die Leistung entsprechend ihres Teilzeitanteils.

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1 – 404-3 | 3-3

Lebenslanges Lernen als Schlüssel zum Erfolg

Syntegon glaubt fest daran, dass Lernen der Schlüssel zum persönlichen und unternehmensweiten Erfolg ist. Das Unternehmen versteht Lernen als einen Prozess der kontinuierlichen Entwicklung, um aktuelle und künftige Herausforderungen zu meistern.

Dies gilt für alle Funktionen auf der ganzen Welt. Aus diesem Grund setzt Syntegon auf eine hochwertige Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter:innen. Gerade in Zeiten eines rapiden technologischen und gesellschaftlichen Wandels hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die fachliche und persönliche Entwicklung seiner Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten bedarfsorientiert zu unterstützen. Entwicklungsprogramme basieren auf der strategischen Ausrichtung des

Unternehmens und auf dem individuellen Qualifikationsbedarf der Mitarbeiter:innen.

Entwicklung von Mitarbeiter:innen

Bei der Entwicklung seiner Mitarbeiter:innen setzt Syntegon auf konkrete Zielvereinbarungen, die Mitarbeiter:innen und Vorgesetzte zweimal jährlich festlegen und hinsichtlich der Ergebnisse bewerten. Mitarbeiter:innen und Teams definieren dabei eigene Ziele – beziehungsweise den eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg – und besprechen diese mit ihren Vorgesetzten. Die Gespräche können auf Wunsch des Mitarbeiters beziehungsweise der Mitarbeiterin auch häufiger stattfinden, um Feedback zum aktuellen Stand der Zielerreichung zu erhalten. 2024 fanden 1.249 Zielvereinbarungsgespräche bei Syntegon statt.

Syntegon Learning World

Die Syntegon Learning World bietet ein bedarfsorientiertes Trainingsportfolio mit derzeit über 300 durch Trainer:innen geleitete Schulungen sowie über 9.400 digitalen Trainings, darunter beispielsweise Materialien zum Selbststudium, Lernvideos oder Online-Trainings. Seine digitalen Trainingsinhalte hat Syntegon insbesondere während der Corona-Pandemie ausgebaut, um den Mitarbeiter:innen die Inhalte jederzeit zur Verfügung zu stellen.

Um seine Beschäftigten über alle Funktionen hinweg stetig weiterzuentwickeln, nutzt Syntegon seit 2019 ein Learning Management System (LMS), das weltweit allen Kolleg:innen zur Verfügung steht, auch mobil per App. Das LMS umfasst sowohl digitale Lernformen als auch klassische Präsenztrainings von internen oder externen Kursleiter:innen und unterstützt effektives und kontinuierliches lebenslanges Lernen.

Ausbau des Weiterbildungsumfangs

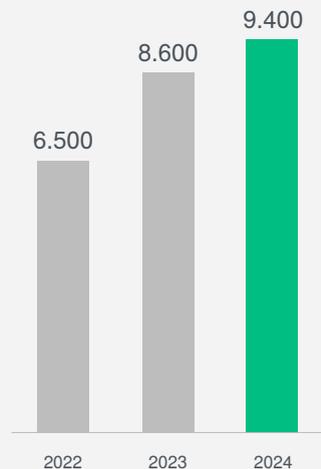
2024 betrug die durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten für die Aus- und Weiterbildung aufwendeten, rund 9,5 Stunden (vgl. 2023: 9,0).

eLearning Award

Für das Talentprogramm GROW 1 und 2 hat Syntegon 2024 den eLearning Award des eLearning Journals erhalten. Die Jury hob besonders hervor: „Mit dem eLearning-Projekt ‚GROW‘ geht Syntegon hier einen zukunftsweisenden Weg: Das Programm kombiniert Blended Learning und Social-Learning-Elemente und legt einen starken Fokus auf Selbstführung und strategische Karriereentwicklung. So setzt GROW neue Maßstäbe in der Talentförderung und eröffnet Unternehmen wie Mitarbeitenden wertvolle Perspektiven für Wachstum und persönliche Weiterentwicklung.“



Digitale Trainingsangebote



 Online Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Meet to lead



Sehen Sie auch das Video zu diesem Beitrag an!

Mit Syntegon wachsen

Wachstum beginnt nicht mit Zahlen. Es beginnt mit Menschen. Mit Neugier, Mut und der Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu verlassen. Deshalb fördert Syntegon in seiner Strategie einen „Growth Mindset“ (Wachstumsmentalität) unter den Mitarbeiter:innen: die Überzeugung, dass echtes Wachstum bedeutet, zu lernen – und manchmal auch zu scheitern –, um voranzukommen. Mit den Programmen GROW 1 und GROW 2 (**mehr Informationen auf S. 59**) bietet Syntegon Mitarbeiter:innen genau diese Möglichkeit: sich individuell und beruflich weiterzuentwickeln und dabei nicht nur ihre eigene Karriere voranzutreiben, sondern auch die besten Ergebnisse für Syntegon und die Kunden zu erzielen. Denn wenn sich das





Unternehmen selbst übertrifft, sich flexibel an die Bedürfnisse seiner Kunden anpasst und durch die Entwicklung innovativer Lösungen neue Wege erschließt, ist es der strategische Geschäftspartner, den Hersteller aus der Pharma-, Biotech- und Lebensmittelindustrie brauchen, um sich in einem anspruchsvollen und sich ständig verändernden Markt zu behaupten.

Giuliana und Johan – Mentee und Mentor

Giuliana Stötzel, Leiterin Projekteinkauf bei Syntegon, hat 2024 das GROW-1-Programm abgeschlossen. In ihrer aktuellen Position, die sie während des Programms übernommen hat, leitet sie eine Abteilung mit rund 30 Mitarbeiter:innen. Der Aufbau von Teamgeist und Netzwerken mit Mehrwert liegt ihr sehr am Herzen. Darüber hinaus engagiert sie sich aktiv im Frauennetzwerk „Syntegonas“. All diese Erfahrungen helfen und inspirieren sie nun bei der Absolvierung des GROW-2-Programms.

Bei einer gemeinsamen Pause vor Ort in Beringen spricht sie mit ihrem Mentor Johan Nilsson, Chief Customer Officer bei Syntegon, über die Vorteile der GROW-Programme, die Kraft von Netzwerken und was ein Growth Mindset für beide bedeutet.

„Außerdem fand ich es super, von Anfang an einen Mentor zu haben – so konnte ich von Deinen Erfahrungen profitieren.“

Giuliana Stötzel
Leiterin Projekteinkauf bei Syntegon

Johan | Giuliana, was hat Dich ursprünglich zum GROW-Programm gebracht?

Giuliana | Ich habe erkannt, dass mir das Programm in vielen Bereichen, in denen ich mich weiterentwickeln möchte, Unterstützung und Förderung bietet. Insbesondere bei GROW 2 war mir klar, dass mir die Schwerpunkte auf strategischem und unternehmerischem Denken sowie Führungskompetenzen in meiner aktuellen Position helfen und mich zu einer besseren Führungskraft machen werden. Außerdem fand ich es super, von Anfang an einen Mentor zu haben – so konnte ich von Deinen Erfahrungen profitieren.

Johan | Genau so hilft ein Growth Mindset dabei, schneller zu lernen und sich weiterzuentwickeln – indem man kontinuierlich neugierig bleibt, sich selbst immer wieder herausfordert, sich von anderen inspirieren lässt und von ihnen lernt – und dann darauf aufbaut.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

„Für mich ist Offenheit gegenüber anderen Perspektiven ein wichtiger Bestandteil eines Growth Mindsets.“

Johan Nilsson,
Chief Customer Officer bei Syntegon

Giuliana | Das sehe ich genauso – immer nach Möglichkeiten zum Lernen suchen, ohne Angst vor Fehlern zu haben. Ich erinnere mich an einige Fälle, in denen ich kritisches Feedback erhalten habe. Offen zu bleiben und nach dem Lernpotenzial darin zu suchen, hat mir geholfen, daraus etwas Positives zu ziehen.

Johan | Apropos Offenheit – für mich ist Offenheit gegenüber anderen Perspektiven ein wichtiger Bestandteil eines Growth Mindsets. Deshalb finde ich es gut, dass die GROW-Programme das gemeinsame Lernen über Länder- und Abteilungsgrenzen hinweg ermöglichen.

Giuliana | Auf jeden Fall. Deswegen engagiere ich mich auch im Frauennetzwerk „Syntegonas“. Für mich als Mutter von zwei Kindern sind meine Kolleginnen eine

persönliche Inspiration. Beruflich helfen mir die neuen Perspektiven, mich weiterzuentwickeln. Das ist wie bei den GROW-Programmen: Ich kann mich mit Kollegen und Kolleginnen austauschen, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich und vielleicht vor ähnlichen Herausforderungen stehen, aber ganz andere Lösungen finden.

Johan | Aus Unternehmenssicht bin ich überzeugt, dass diese systematische Investition in unsere Nachwuchstalente hier bei Syntegon von großem Nutzen sind. Du und die anderen Teilnehmer:innen investiert neben eurer Arbeit auch viel Zeit und Mühe. Ich hoffe, dass es sich auch für Euch lohnt?

Giuliana | Oh ja, ich habe so viel gelernt! Jetzt möchte ich alles in die Tat umsetzen. Ich denke, der beste Weg für mich als Führungskraft ist, das Gelernte an mein Team weiterzugeben. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln und ihre eigenen Wege zu gehen.

Johan | Das ist ein großartiges Beispiel für gute Führung. Ich glaube, dass Syntegon mit Führungskräften wie Dir eine glänzende Zukunft bevorsteht!



 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Talentprogramme

 Das Programm **GROW 1** dient vorrangig der frühzeitigen Förderung von Talenten und bietet Orientierungshilfe für den eigenen Karriereweg. Der Schwerpunkt von GROW 1 liegt auf der Kompetenz zur Selbstführung und damit insbesondere auf Mitarbeiter:innen mit hohem Potenzial für Führungspositionen, Expert:innen oder Projektleiter:innen.

 **GROW 2** fördert Personen, die aufgrund ihrer Persönlichkeit und Vision künftig Mitarbeiter:innen führen und die strategische Ausrichtung von Syntegon aktiv gestalten können.

 Das Programm **Executive Development** richtet sich an ausgewählte Top-Führungskräfte mit klaren Ambitionen und dem Potenzial, zukünftig oberste Führungspositionen im Unternehmen zu übernehmen.

 Neben diesen Talentprogrammen bestehen weitere, wie das Sales Professional Programm zur gezielten Entwicklung von Change-Management- und Kommunikationsfähigkeiten.

Um qualifizierte Fachkräfte im Unternehmen zu halten und weiterzuentwickeln, plant Syntegon die Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in deutlich zu erhöhen: Im Schnitt strebt das Unternehmen eine Weiterbildung von 35 Stunden im Jahr pro Mitarbeiter:in an. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzt Syntegon neben der automatisierten Zuweisung von Trainingsinhalten auch ein zentrales Tracking über bereits absolvierte Kurse.

Im Jahr 2023 hat Syntegon sein Vorhaben vorangetrieben, ein IT-gestütztes Kompetenzmanagement einzuführen. Dieses wurde weltweit in mehreren Abteilungen pilotiert. Im Berichtsjahr hat das eLearning Journal Syntegon mit einem Award für das Pilotprojekt zum Einsatz eines effektiven Capability Managements im digitalen Lernumfeld ausgezeichnet. Der Rollout in weitere strategisch wichtige Unternehmensbereiche hat begonnen.

Den Mitarbeiter:innen möchte Syntegon mit der Neuerung eine effizientere Entwicklung ihrer Kompetenzen ermöglichen. Zugleich kann das Unternehmen individuelle Lernfelder ihrer Beschäftigten identifizieren und diese durch die Zuweisung von hierauf abgestimmten Weiterbildungsangeboten gezielt schließen.

Evaluation und Qualitätssicherung

Syntegon legt großen Wert auf die Qualität seiner Trainings. Aus diesem Grund evaluiert das Unternehmen die Angebote einmal pro Quartal, um gezielt Verbesserungen vorzunehmen, und passt daraufhin bei Bedarf Trainingsinhalte oder -strukturen an. Ebenfalls einmal pro Quartal überprüft Syntegon die Interessens- und Wartelisten, um sicherzustellen, dass ausreichend Trainings zur Verfügung stehen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf einen engen Austausch mit den Fachbereichen, um das Portfolio in den entsprechenden Bereichen weiterzuentwickeln und in das LMS zu integrieren. Dialoge mit Führungskräften, Projektarbeiter:innen sowie Peergroups sollen zusätzlich dazu beitragen, dass Mitarbeiter:innen die Lerninhalte langfristig verinnerlichen. Syntegon plant zudem,

sein Learning Management System hin zu einer ganzheitlichen Talent Development Plattform weiterzuentwickeln, um auf diesem Weg die Kompetenzentwicklung voranzutreiben.

Besondere Talentprogramme

Mit seinen globalen Talentprogrammen bietet Syntegon Mitarbeiter:innen spezifische Möglichkeiten, um ihr persönliches wie berufliches Potenzial voll auszuschöpfen. So möchte das Unternehmen sie dabei unterstützen, sich zu Vorbildern und zukünftigen Fach- und Führungskräften zu entwickeln. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter mit hohem Potenzial und hoher Motivation kommen als potenzielle Kandidat:innen für die Talentprogramme in Frage. Nachdem sie das Auswahlverfahren bestanden haben, durchlaufen die Teilnehmer:innen eines von drei kompetenzbasierten Programmen (GROW 1, GROW 2 oder Executive Development).

Mit GROW setzt Syntegon ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Talentförderung. Das Programm unterstützt nicht nur die individuelle Karriereentwicklung der Mitarbeiter:innen, sondern trägt auch dazu bei, das Potenzial innerhalb des Unternehmens zu stärken und langfristig innovative Lösungsansätze zu fördern. So verbindet Syntegon das Wachstum seiner Mitarbeiter:innen eng mit dem nachhaltigen Erfolg des Unternehmens.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Mitarbeiter:innen-Befragungen

GRI 3-3

Die Wirksamkeit seiner Maßnahmen und die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen erhebt Syntegon mit unterschiedlichen Ansätzen. Eine globale Mitarbeiterumfrage fand zuletzt 2022 statt – die Ergebnisse sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) dargelegt. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen sogenannte Pulse Checks, so zum Beispiel in der Service-Organisation, um quartalsweise Stimmungsbilder aus der Belegschaft zu erhalten, Rückmeldungen zu bekommen und konkrete Maßnahmen abzuleiten. Dieses Feedback liefert wichtige Ansatzpunkte, um Zufriedenheit und Engagement der Belegschaft in allen Bereichen langfristig zu steigern.

Extern misst Syntegon zudem die Attraktivität seiner Arbeitgebermarke auf Bewertungsplattformen wie Kununu oder Glassdoor.

Auf Kununu wurde Syntegon 2024 wiederholt als TOP-Arbeitgeber ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 5 Prozent der dort registrierten Unternehmen.

Teil der lokalen Gemeinschaften

GRI 413-1 | 413-2 | 3-3

Sozial verpflichtet

47 Standorte bedeuten eine weltweit starke Präsenz. Überall dort, wo Syntegon aktiv ist, beeinflusst das Unternehmen auch die wirtschaftliche Entwicklung standortnaher Gemeinschaften. Als vielerorts größter Arbeitgeber schafft das Unternehmen Beschäftigungs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und trägt so zur ökonomischen und sozialen Stabilität in unterschiedlichen Regionen bei. Seinen positiven



Einfluss auf das wirtschaftliche Wachstum umliegender Städte und Gemeinden sowie den Dialog mit öffentlichen Entscheidungsträger:innen stärkt das Unternehmen durch ein breitgefächertes lokales Engagement.

Unternehmenspraxis

Als global agierendes Unternehmen steht Syntegon in der Verantwortung, an allen Standorten sozial, ökologisch sowie ökonomisch nachhaltig zu agieren und die lokalen Gegebenheiten, Anforderungen und Interessen zu berücksichtigen. An 10 von insgesamt 47 Standorten der Syntegon-Gruppe gibt es einen Betriebsrat, davon sechs in Deutschland. An allen Standorten berücksichtigt Syntegon zudem ökologische Aspekte (**siehe Kapitel Umwelt, S. 31–46**). An 18 Standorten (Fertigung) bestehen lokale Arbeitssicherheits- und Umweltschutzausschüsse, die sich mit dem lokalen Umweltgeschehen auseinandersetzen und Maßnahmen weiterentwickeln.

Externe Stakeholder

Weltweit steht Syntegon in direktem Kontakt mit lokalen Interessengruppen, um gesellschaftliche und ökologische Initiativen zu unterstützen. Zu diesen Stakeholdern zählen insbesondere politische Entscheidungsträger:innen, Behörden, Medien und soziale Einrichtungen. Neben dem eigenen Bestreben, sich sozial zu engagieren, spielen Beschäftigte und Medien eine entscheidende Rolle: Mitarbeiter:innen von Syntegon begrüßen und fordern das Engagement ihres Arbeitgebers für lokale Gemeinschaften, während Medien an einem proaktiven und regelmäßigen Austausch mit dem Unternehmen interessiert sind. Vor allem in jenen Regionen, in denen Syntegon zu den größten Arbeitgebern gehört, wünschen politische, soziale und zivile Akteure, dass sich das Unternehmen auf unterschiedliche Weise in die lokalen Gemeinschaften einbringt.

Neben dem Ziel einer regelmäßigen lokalen Berichterstattung – insbesondere an den größten Standorten – tauscht sich Syntegon jährlich mit öffentlichen Entscheidungsträger:innen aus. Im Mittelpunkt stehen dabei lokal relevante Aktivitäten wie Bauprojekte, Geschäftsentwicklung und Nachhaltigkeitsthemen, die Syntegon über die Medien oder direkt an die relevanten Stakeholder kommuniziert.

Spendenengagement

Syntegon übernimmt durch Spenden aktiv Verantwortung im sozialen Umfeld seiner Standorte und ermutigt seine Mitarbeiter:innen, sich gesellschaftlich zu engagieren. Der Fokus liegt auf Projekten in den Bereichen Gesundheit, Lebensmittelversorgung, Umwelt sowie Bildung und Wissenschaft.

Spendenaktivitäten kommen zum Beispiel Tafeln, Krankenhäusern oder Bildungseinrichtungen zugute. Die Syntegon-Gruppe unterstützt darüber hinaus regelmäßig die Hilfsorganisation CARE Deutschland, welche sich weltweit unter anderem für die Versorgung bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln und Medikamenten einsetzt. Im Jahr 2024 hat



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Syntegon das Engagement von CARE mit Spenden in einer Gesamthöhe von 60.000 Euro unterstützt. Das Engagement für die Regionen rund um die Standorte von Syntegon lebt auch von der Beteiligung der eigenen Belegschaft. Möglichkeiten dazu bieten verschiedene Standorte etwa durch die jährliche Spendenaktion „Verpacken für einen guten Zweck“ (siehe Artikel auf S. 55 – 57 des  Nachhaltigkeitsbericht 2023). Aus der Belegschaft von Syntegon gewachsene Aktionen wie der „Syntegon Calorie Cup“ (siehe Artikel „Gemeinsam (etwas) bewegen“, S. 50–51) kombinieren soziales Engagement und körperliche Fitness: Bei diesem Wettbewerb bewegen sich Mitarbeiter:innen von Syntegon in unterschiedlichen Disziplinen wie Radfahren, Joggen oder Spazieren über einen Zeitraum von zwei Wochen besonders viel. Teilnehmende Standorte spenden für jede verbrannte Kalorie einen Cent für einen guten Zweck.

Im Rahmen von Sponsoring-Partnerschaften unterstützt Syntegon zudem den lokalen Breiten- und Spitzensport und stärkt dadurch das regionale Gemeinschaftsgefühl. In Crailsheim, wo Syntegon seinen größten Standort betreibt, sponsort das Unternehmen mit den HAKRO Merlins Crailsheim einen national erfolgreichen Basketballverein sowie den größten örtlichen Sportsverein (TSV Crailsheim). Am Standort Beringen in der Schweiz gehört Syntegon zu den Sponsoren des Handballvereins Kadetten Schaffhausen, welche in der höchsten Schweizer Spielklasse und auf europäischer Ebene aktiv sind. Die langfristig ausgelegten Partnerschaften stärken die Rolle von Syntegon als regional engagiertem Akteur.

Wissen, was wirkt

Syntegon überprüft regelmäßig die Angemessenheit und Wirksamkeit seines Spenden- und Sponsoring-Engagements unter Einbezug relevanter Stakeholder. Um den Erfolg seiner kommunikativen und karitativen Aktivitäten zu messen, beobachtet das Unternehmen die lokale Medienberichterstattung und erhebt jährlich das Spendenengagement seiner Standorte. Zu den eigenen Sponsoring-Aktivitäten können Mitarbeiter:innen Feedback geben und Vorschläge einbringen.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass sich an den größten Standorten eine regelmäßige und proaktive Kommunikation mit lokalen Medien und Entscheidungsträger:innen etabliert hat. Dies hat die Rolle von Syntegon als relevantem lokalem Akteur nachhaltig gefestigt. Auch das soziale Engagement der Standorte von Syntegon beziehungsweise der Mitarbeiter:innen hat in den letzten Jahren zugenommen; die Arbeitnehmer:innen tragen das Spendenengagement aktiv mit.

Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Anhang





Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Weitere Informationen

Gesellschaften der Syntegon-Gruppe

Gesellschaft	Land
Syntegon Holding GmbH	Deutschland
Syntegon GmbH	Deutschland
Syntegon US Holding Inc.	USA
Syntegon Technology GmbH	Deutschland
Syntegon Tecnologia de Embalagem Limitada	Brasilien
Syntegon Packaging Technology (Hangzhou) Co., Ltd.	China
Syntegon Telstar Shanghai Company Limited	China
Syntegon Technology A/S	Dänemark
Syntegon Packaging Technology GmbH	Deutschland
Pharmatec GmbH	Deutschland
Hüttlin GmbH	Deutschland
Makat Candy Technology GmbH	Deutschland
Kliklok International Limited	Großbritannien
Syntegon Technology Limited	Großbritannien
Syntegon Technology India Private Limited	Indien
Syntegon Technology K.K.	Japan
Syntegon Packaging Solutions B.V.	Niederlande
SBM Schoeller-Bleckmann Medizintechnik GmbH	Österreich

Gesellschaft	Land
Syntegon Packaging Systems AG	Schweiz
Syntegon Technology Services AG	Schweiz
Syntegon Technology Singapore Pte. Ltd.	Singapur
Falcon Acquisition S.L.	Spanien
Syntegon Telstar, S.L.U.	Spanien
Syntegon Telstar Technologies, S.L.U.	Spanien
Syntegon Technology (Thailand) Co., Ltd.	Thailand
Syntegon Packaging Technology LLC	USA
Syntegon Technology Services LLC	USA
Syntegon Fenway GmbH	Deutschland
Klenzaid's Contamination Controls Private Limited	Indien
Syntegon Technology Ltd.	Ägypten
Syntegon Telstar Brazil Consultoria, Ltda	Brasilien
Valicare GmbH	Deutschland
Syntegon Technology SAS	Frankreich
Syntegon Telstar France SAS	Frankreich
Syntegon Telstar UK Ltd.	Großbritannien
Syntegon Telstar India Pvt Ltd	Indien

Gesellschaft	Land
Syntegon Telstar Italia, S.R.L.	Italien
Syntegon Technology Ltd.	Kanada
Syntegon Telstar México, S.A. de C.V.	Mexiko
Sociedade de Serviços de Engenharia de Industria Farmacêutica, Ltd	Portugal
Valicare s.r.o.	Slowakei
Labware S.A.	Spanien
Syntegon Technology South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika
Syntegon Technology Kft.	Ungarn
Syntegon Telstar North America, Inc	USA

Weniger als 50 Prozent der Gesamtanteile hält die Syntegon-Gruppe zudem an Industrial Pharmaceutical Resources (IPR), Inc. An der embedded ocean GmbH ist Syntegon mit Anteilen von unter zehn Prozent finanziell beteiligt.

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang**Menge der verwendeten Materialien**

Gewichte der in der Syntegon-Gruppe* im Jahr 2024 in ausgelieferten
Maschinen eingesetzten Materialien

Klasse	Werkstoff	Kilogramm
Stahl	Edelstahl	1.914.419
	Stahlguss	96.461
	Weitere Stahlarten (niedriglegiert/unlegiert)	1.424.157
Weitere Metalle	AlMg (Aluminium-Magnesium-Legierung)	293.520
	Aluminiumguss	10.461
	Weitere Aluminiumarten	34.756
	Weitere Metalle	30.455
Kunststoffe	CFK (carbonfaserverstärkter Kunststoff)	764
	PA (Polyamid)/PC (Polycarbonat)	54.885
	PTFE (Polytetrafluorethylen, z. B. Teflon)	1.013
	PU / PUR (Polyurethan)	10.326
	Weitere Kunststoffe (PBT, PET, POM)	173.698
Elastomere	FKM (Fluorkautschuk)	267
	Weitere Kautschukarten (EDPM, HNBR, VMQ)	47.885

*ohne Syntegon Telstar, S.L.U. und Klenzaida Contamination Controls Private Ltd.

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 65

 Online

 Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang**Menge der verwendeten Materialien**

Gewichte der in der Syntegon-Gruppe* im Jahr 2024 in ausgelieferten
Maschinen eingesetzten Materialien

Klasse	Werkstoff	Kilogramm
Glas	Glas	26.548
Elektronik	Kabel	71.727
	Passive elektronische Bauelemente (Schalter, Klemmen, Steckverbinder, andere)	87.726
	Aktive elektronische Komponenten (Sensoren, PCB, Steuergeräte)	70.572
	Elektrische Antriebe	112.990
	Stromversorgung	17.735
	Bildschirme	7.571
	Weitere Elektronikkomponenten	47.443
Betriebsmittel	Schmieröl/-fett	1.229
Weitere Materialien		28.694
Gesamt		4.565.415

*ohne Syntegon Telstar, S.L.U. und Klenzaid's Contamination Controls Private Ltd.



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

GRI-Index

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beruht auf den Vorgaben der GRI-Standards 2021.

Die Syntegon-Gruppe hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich zum 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Syntegon im Profil

	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben	
2-1 Organisationsprofil	10–11, 63
2-2 Im Nachhaltigkeitsbericht enthaltene Entitäten	11, 63
2-3 Berichtszeitraum und -zyklus sowie Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	14
2-5 Externe Prüfung	14
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	10
2-7 Informationen zu Angestellten	11
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	11–12
2-10 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	11–12
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Überprüfen des Managements relevanter Auswirkungen	11–12
2-13 Delegation von Befugnissen für das Management relevanter Auswirkungen	11–12
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	11–12
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4–7
2-28 Externe Initiativen	14
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	13–15
2-30 Tarifverträge	11

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 67



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang**Syntegon im Profil**

		Seite
GRI 3: Wesentliche Themen	3-1 Auswahl und Festlegung der wesentlichen Themen gem. GRI	14–15
	3-2 Auflistung der wesentlichen Themen	15–16

Governance

		Seite
GRI 3: Wesentliche Themen	3-3 Managementansatz der wesentlichen Themen	18–20
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	20, 24–25
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	25–26
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	18–20
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	18–20
GRI 205: Antikorruption	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	26–30
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	26–30
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	26–30

Ökologie

		Seite
GRI 3: Wesentliche Themen	3-3 Managementansatz der wesentlichen Themen	32, 35, 41
GRI 301: Materialien	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	32–33, 64–65
GRI 302: Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	35–36
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	35–36, 40

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 68



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang**Ökologie**

		Seite
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	41–42
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	41–42
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	42
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	42–46
GRI 306: Abwasser und Abfall	306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	33–35
	306-4 Transport von gefährlichem Abfall	34

Soziales

		Seite
GRI 3: Wesentliche Themen	3-3 Managementansatz der wesentlichen Themen	48, 52, 55
GRI 401: Beschäftigung/Attraktiver Arbeitgeber	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	53–54
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	53–54
	401-3 Elternzeit	54
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	48–49
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	48–49
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	48–49
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	48–49
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	48–49
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	48–49

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 69



Online



Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang**Soziales**

	Seite
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	48–49
403-8 Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	48–49
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	48–49
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	48–49
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	55
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	55–59
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	55, 59
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	52–53
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	
413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	60–61
413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	60–61



Online

Syntegon auf einen Blick

Vorwort

Inhalt

Überblick

Governance

Ökologie

Soziales

Anhang

Impressum

Herausgeber

Syntegon Technology GmbH
Stuttgarter Straße 130
71332 Waiblingen
Deutschland

Dr. Alice zu Knyphausen

Head of M&A and Communications
Syntegon Technology GmbH

info@syntegon.com

www.syntegon.com

© Juli 2025

Projektleitung

Patrick Löffel

Corporate Communications Manager
Syntegon Technology GmbH

Verantwortung für

Nachhaltigkeit

Yvonne Gillet

Vice President Sustainability
Syntegon Technology GmbH

Konzept und Design

wirDesign communication AG
www.wirdesign.de

Beratung und Prüfung GRI-Reporting

Zukunftswerk eG
www.zukunftswerk.org

Text

Commha Consulting GmbH & Co. KG
www.commhaconsulting.com

Bilder

CARE Deutschland e.V. | Grabowsky
Peter Oppenländer Fotodesign
Schokolade Filmproduktion GmbH
module+ GmbH
United Nations | <https://sdgs.un.org/goals>

Videos

Marian Hofmann Videography
Silas Fürstenberger

Weitere Informationen

Dieser Bericht wurde in der Originalfassung
in deutscher Sprache erstellt und ins
Englische übersetzt.

Redaktionsschluss: 28.07.2025

Rechtlicher Hinweis

Der vorliegende Bericht enthält Aussagen, die sich auf zukünftige Entwicklungen der Syntegon-Gruppe sowie auf (gesamt-)wirtschaftliche Rahmenbedingungen beziehen. Wörter wie „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese stellen die aktuellen Einschätzungen des Syntegon-Managements dar, welche auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Vorausschauende Aussagen zeichnen sich durch eine Vielzahl von Risiken und Unsicherheiten aus und können daher wesentlich von der zukünftigen Entwicklung der Syntegon-Gruppe und den tatsächlich erreichten Ergebnissen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Syntegon und können nicht präzise vorausgeschätzt werden. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie Naturkatastrophen, Pandemien, geopolitische Unruhen, eine mögliche Veränderung der Akzeptanz unserer Produkte, Preiserhöhungen bei Rohstoffen oder Lieferengpässe. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder diese weiteren Faktoren eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Syntegon hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Syntegon Technology GmbH

Stuttgarter Straße 130
71332 Waiblingen
Deutschland

info@syntegon.com
www.syntegon.com

© Juli 2025